

ABONNEMENT-BESTELLSCHHEIN SPIELZEIT 2023/2024 KREFELD

Bitte geben Sie die Anzahl der gewünschten Abonnements (S. 182 ff.) in dem entsprechenden Kästchen an und markieren Sie die gewählte Preisgruppe. Haben Sie Anspruch auf Ermäßigung? Geben Sie dann bitte auch die Anzahl der Berechtigten an (Kopie der Ermäßigungsnachweise bitte beifügen).

- PREMIEREN-ABO
Premieren-Abo 1 KR (10 Premieren)
Premieren-Abo 2 KR (5 Musiktheater)
Premieren-Abo 3 KR (5 Schauspiele)
ABO 10 VORSTELLUNGEN
B-KR (Dienstag)
WEISS-KR (Mittwoch)
GELB-KR (Freitag)
ROSA-KR (Freitag)
LILA-KR (Samstag, 18 Uhr)
GRÜN-KR (Sonntag)
STUDIO-ABO
KINDERKONZERT-ABO
11 Uhr
ABO GENIESSER
(4 Vorstellungen)
PREISGRUPPE
A B C D E
ANZAHL ERMÄSSIGT

E-Mail
Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

Ort, Datum
Unterschrift

Datenschutz: Mir ist bekannt, dass die Buchung des Abonnements nur bei Speicherung meiner angegebenen persönlichen Daten auf elektronische Datenträger möglich ist. Ich gebe hierzu mein Einverständnis. Das Abonnement verlängert sich für die nachfolgende Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

ABONNEMENT-BESTELLSCHHEIN SPIELZEIT 2023/2024 MÖNCHENGLADBACH

Bitte geben Sie die Anzahl der gewünschten Abonnements (S. 186 ff.) in dem entsprechenden Kästchen an und markieren Sie die gewählte Preisgruppe. Haben Sie Anspruch auf Ermäßigung? Geben Sie dann bitte auch die Anzahl der Berechtigten an (Kopie der Ermäßigungsnachweise bitte beifügen).

- ABO 10 VORSTELLUNGEN
ROSA-MG (Dienstag)
BLAU-MG (Mittwoch)
GRAU-MG (Donnerstag)
BRAUN-MG (Freitag)
SILBER-MG (Freitag)
PLATIN-MG (Freitag)
WEISS-MG (Samstag)
GRÜN-MG (Samstag)
GELB-MG (Sonntag)
ABO 5 VORSTELLUNGEN
BLAU-MG Musiktheater (Mi)
BLAU-MG Schauspiel (Mi)
DIAMANT-MG Musiktheater (Di)
ABO 6 VORSTELLUNGEN
Premieren-Abo
MG Musiktheater
LILA-MG (Sonntag, 18 Uhr)
3 Musiktheater, 3 Schauspiele
STUDIO-ABO
A B
KINDERKONZERT-ABO
11 Uhr
ABO GENIESSER
(4 Vorstellungen)
PREISGRUPPE
A B C D E
ANZAHL ERMÄSSIGT

E-Mail
Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

Ort, Datum
Unterschrift

Datenschutz: Mir ist bekannt, dass die Buchung des Abonnements nur bei Speicherung meiner angegebenen persönlichen Daten auf elektronische Datenträger möglich ist. Ich gebe hierzu mein Einverständnis. Das Abonnement verlängert sich für die nachfolgende Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.



Kommt wie bestellt
In der dunklen Zeit
einfach sicher nach Hause:
mit „mein SWCAR“!

Abends bequem bis vor das Lieblingsrestaurant und zurück, sicher vom Theaterbesuch nach Hause oder entspannt von der Geburtstagsfeier bei Freunden abholen lassen? Für mein SWCAR gibt es in Krefeld und Umgebung über 20.000 virtuelle Haltestellen, die auch nachts angefahren werden. Sie bestimmen, wann Sie abgeholt und zurückgebracht werden möchten. Mein SWCAR kommt einfach, wenn man es bestellt – per App und mit Hybridantrieb. Ganz umweltfreundlich bringt es bis zu sechs Fahrgäste sicher an ihr Ziel.

Weitere Infos zu Preisen und zum App-Download gibt es über den QR-Code oder unter swk.de/meinswcar



Spielzeit 2023/24



Spielzeit 2023/24



Termine KR

Table with columns for month (AUGUST, SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER, DEZEMBER, JANUAR, FEBRUAR) and dates, listing theater performances and times.

Termine MG

Table with columns for month (AUGUST, SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER, DEZEMBER, JANUAR, FEBRUAR) and dates, listing theater performances and times.

# Spielzeit 2023/24

## Liebes, sehr verehrtes Publikum!

Wenn unsere neue Spielzeit im August 2023 beginnt, sind wir gleichzeitig Teil eines wichtigen Ereignisses: des großen, an allen Ecken und Enden der Stadt spürbaren Jubiläums zu Krefelds 650. Jahrestag! Gemeinsam mit dem Niederrheinischen Literaturhaus und der Mediothek veranstaltet unser Theater dazu am 12. und 13. August einen Marathon der besonderen Art: den *Leserausch*, bei dem Prominente der Stadt, Theatermenschen, aber vor allem auch Krefelderinnen und Krefelder 24 Stunden lang ihre Lieblingsliteratur präsentieren können.

Was wir darüber hinaus für die Spielzeit 2023/24 geplant haben, stellen wir Ihnen in diesem Heft vor: Entdecken Sie unseren Spielplan mit Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater, Kinder&Jugend und den Konzerten der Niederrheinischen Sinfoniker.

Erfahren Sie in unserem Magazinteil u.a. von den beiden afghanischen Künstlern Taqi Akhlaqi und Nasir Formuli, die wir für unsere Reihe *Außereuropäisches Theater* engagieren konnten, einer Reihe, die es inzwischen seit mehr als zehn Jahren an unserem Haus gibt und in der schon viele außergewöhnliche Theaterprojekte entstanden sind, realisiert von Theatermacherinnen und -machern u.a. aus Japan, dem Libanon, Israel, Mexico oder Kamerun und Nigeria. Lesen Sie dort, wie Stefan

Heucke nach *Das Frauenorchester von Auschwitz* nun ein weiteres Auftragswerk für unser Theater komponiert, mit dem er Giuseppe Verdis *Aida* in einem fünften Akt weitererzählt! Uraufgeführt wird diese packende Kammeroper im besonderen Ambiente des Bunker Güdderath in Mönchengladbach. Machen Sie sich vertraut mit unseren Überlegungen dazu, warum Handlungsballettabende eine besondere ästhetisch-inhaltliche Herausforderung für unsere Compagnie darstellen. Seien Sie gespannt darauf, wieso Gustav Mahlers 3. Sinfonie, die die Niederrheinischen Sinfoniker anlässlich des Stadtjubiläums interpretieren, so eng mit Krefeld verbunden ist.

Lassen Sie sich von den vielen Möglichkeiten eines Abonnements inspirieren – den regulären und den Formaten, mit denen Sie ausprobieren können, ob ein Abonnement zu Ihnen passt.

Nach einer längeren Pause möchten wir im April 2024 endlich wieder einen Theaterball mit Ihnen feiern. Unterstützt von den SWK und unserer Nachbarin, der Mediothek, werden wir in Krefeld für Sie wieder eine unvergessliche Veranstaltung auf die Beine stellen – traditionell mit der Möglichkeit, einmal selbst auf der großen Bühne Walzer zu tanzen, live begleitet von den Niederrheinischen Sinfonikern.



Michael Grosse

Im Theater Mönchengladbach und im angrenzenden Theaterpark feiern wir am 26. Mai 2024 mit anderen Kreativen und kulturellen Institutionen der Stadt den großen *Kulturmarkt* und zeigen damit bereits zum fünften Mal, wie vielfältig und lebendig die Mönchengladbacher Kulturszene ist.

Wie immer laden wir Sie ausdrücklich dazu ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Theater bedeutet unbeschwerte Unterhaltung, steht aber auch für die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Wir möchten wissen, was Sie bewegt, worüber Sie nachdenken, wie Sie sich mit unserem Theater beschäftigen. Unser Theater kann nur gemeinsam mit Ihnen gelingen.

Die letzten drei Jahre waren in vieler Hinsicht eine große Herausforderung für unser Theater. Insbesondere die Finanzlage bleibt nach der Corona-Pandemie aufgrund der enormen Preissteigerungen weiterhin sehr angespannt. Wir freuen uns daher Ihnen mitzuteilen, dass wir unsere Eintrittspreise



Frank Baumann

weitestgehend stabil halten konnten. Nichtsdestotrotz sind alle Anstrengungen nötig, um eine Entlastung unserer finanziellen Situation zu erzielen. Dabei sind wir für jegliche Unterstützung dankbar. Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihr Theater vor Ort finanziell zu unterstützen? Wir stellen auch gern eine Spendenbescheinigung aus. Bitte wenden Sie sich an unseren Besucherservice.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihre

*Michael Grosse*

Michael Grosse // Generalintendant und Geschäftsführer

*Frank Baumann*

Frank Baumann // Geschäftsführer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen in diesem Spielzeithaft überwiegend die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Mit dieser verkürzten Sprachform nehmen wir keine Wertung vor.

Im Urlaub kein Theater:  
**Ihre Wohnmobil-Profis in Krefeld**



Wohnmobil  
Ausstellung

Fachwerkstatt  
VW Wohnmobile

Wohnmobil  
Vermietung

**Über 85 Jahre Erfahrung:** Wir sind Ihr offizieller Vertragspartner für eine entspannte Reise. Schnell, preiswert und vor Ort.

**Borgmann**  
Krefeld. Vertrauen erfahren.

**California**  
ProfiPartner



Automobilhändler GmbH | Dahlerdyk 32 | 47803 Krefeld | Tel. 02151-7688 880  
[www.borgmann-krefeld.de](http://www.borgmann-krefeld.de)

**MAGAZIN**

6-43

**SPIELPLAN**

48-163

**MUSIK-  
THEATER**

52-75

**BALLETT**

78-91

**SCHAU-  
SPIEL**

92-121

**KONZERTE**

124-136

**KINDER &  
JUGEND**

Theaterpädagogik

140-157

**EXTRAS**

158-163

**SERVICE**

Wer macht was?  
Kartenkauf  
Abonnements  
Preise

165-204



Taqi Akhlaqi in seinem Arbeitszimmer in Kabul (2014)

# Die Stille nach der Explosion

**Taqi Akhlaqi und Nasir Formuli, zwei afghanische Künstler im deutschen Exil, beide Ende Dreißig, arbeiten für unsere Reihe *Außereuropäisches Theater* zum ersten Mal zusammen. Wir sprachen mit dem Schriftsteller und dem Regisseur im Februar 2023.**

**BERLIN**, im Februar 2023. Taqi Akhlaqi hat viele Schreibideen im Kopf, aber augenblicklich überlegt er, vor dem Start des nächsten Projekts eine kleine Pause einzulegen. Seine beiden Söhne und seine Frau würde es freuen, denn zuletzt saß er noch länger als sonst an seinem Schreibtisch in ihrer gemeinsamen Wohnung in Berlin-Friedenau. Mitte Februar stellte er das Theaterstück fertig, das in der Spielzeit 23/24 am Gemeinschaftstheater uraufgeführt werden soll, und im vergangenen Sommer vollendete er das Manuskript seines ersten Romans. Ermöglicht hatte das ein Arbeitsstipendium im Rahmen des „Berliner Künstlerprogramms“ des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), das Taqi Akhlaqi und seine Familie im Herbst 2021 nach Berlin führte. Die Schreibpause jetzt bedeutet nicht, dass er ohne Arbeit ist. Für das Internationale Literaturfestival Berlin betreut der auf Dari – der afghanischen Variante des Persischen – schreibende Autor einen Schwerpunkt mit Persischer Literatur.

**GIESSEN**, im Februar 2023. Nasir Formuli bereitet in seiner Gießener Wohnung – auch er lebt mit seiner Frau und zwei Söhnen zusammen – einen Video-Dreh vor. Drei fast lebensgroße Glieder-Puppen, an denen er in den letzten Monaten ge-

arbeitet hat, sind kurz vor der Fertigstellung. In den kommenden Wochen möchte der Regisseur und Figurentheatermacher Videos drehen, mit denen er sich für die Rechte von Frauen und Kindern in Afghanistan einsetzen will. „Ich habe kein Geld, um meinem Land zu helfen“, sagt er, „also versuche ich, als Künstler etwas zu tun.“ Verbreiten möchte Nasir Formuli die Videos via Youtube. Auf die Inszenierung des Stücks seines afghanischen Kollegen freut er sich sehr. Seit Nasir Formuli 2015 ins Exil nach Deutschland ging, arbeitete er als Schauspieler und als Puppenspieler. Regie führte er hier bislang nur bei *Opfer des Krieges*, der Abschlussinszenierung seines Puppentheater-Studiums an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin.

**KINDHEIT UND JUGEND 1.** Als die Taliban während ihrer ersten Machtübernahme in den 90er Jahren alle Kinos in Kabul zusperren und Kunst, Musik und Theater als *haram* verboten, war es um den 1984 geborenen Nasir bereits geschehen. „Als Kind sah ich viele Hollywoodfilme und dachte, ich will auch ein Star werden“, sagt er lachend. Nasir Formuli kommt aus einer liberalen, aufgeschlossenen Familie. Sein Vater, ein Wirtschaftsingenieur, arbeitete unter anderem lange Jahre als Programmierer und Finanzprüfer für eine NGO, *Care International*, in Kabul, eine seiner beiden Schwestern ist Grafikerin, sein Bruder ein Architekt. Nach dem Abitur 2003 versuchte Nasir es zunächst mit einer Ausbildung im IT-Bereich, aber das war ihm zu langweilig. Er entschied sich für ein Studium an der Fakultät der Schönen Künste an der Universität Kabul. Seine Freunde,

## MAGAZIN

weiß er noch, hätten ihn damals alle ausgelacht, was er denn in der Kunst wolle, er könne doch Ingenieur werden oder Mediziner. „Im ersten Studienjahr“, erzählt er, „schnupperte man dort in alle Bereiche hinein, Malerei, Bildhauerei, Schauspiel, Regie, bevor man sich im zweiten Jahr für einen Bereich entscheiden muss. Und schon im ersten Jahr faszinierte mich besonders das Theater.“ Folglich studierte er von 2005 bis 2008 Schauspiel an der Universität Kabul – und gründete mit Kommiliton\*innen eine Theatergruppe, die binnen weniger Jahre berühmt werden sollte.

**KINDHEIT UND JUGEND 2.** Auch Taqi Akhlaqi ist Mitte der 80er Jahre in der Nähe von Kabul geboren, er wuchs aber überwiegend im Iran auf, in der Millionenstadt Ghom, einem Zentrum der schiitischen Religionsgelehrten. „Dort herrschten ähnliche Verhältnisse wie unter den Taliban in Afghanistan“, erinnert sich Taqi Akhlaqi, „es war zum Beispiel nicht erlaubt, Musik zu hören, und wir hatten keinen Fernseher.“ Erst mit 18 Jahren zog er samt seinen Eltern und den fünf Geschwistern

Der Koh-e Asamai in Kabul



zurück nach Kabul. Ein Umzug, der zur Lebenswende wurde. Denn in Kabul angekommen, musste Taqi zum Lebensunterhalt seiner Familie beitragen und bezahlte Arbeit suchen. Das machte es unmöglich, den bereits eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und in die Fußstapfen des Vaters und Großvaters zu treten. „Meine Familie ist sehr religiös. Mein Großvater war ein Mullah, mein Vater war ein Mullah, und ich hätte auch ein Mullah werden müssen. Wir hatten diese Tradition in unserer Familie.“ Im Alter von zehn Jahren hatte Taqi Akhlaqi begonnen, den Koran zu studieren, mit fünfzehn, sechzehn konnte er alle Verse auswendig. „604 Seiten“, sagt er, „die Worte samt den Melodien“, denn der Koran werde von den islamischen Geistlichen eher gesungen als gesprochen. Schon in Ghom waren indes Zweifel in ihm wach geworden. „Mit der Zeit hat für mich vieles, was im Koran steht, keinen Sinn mehr ergeben und ich hatte viele offene Fragen. Es war aber verboten, Fragen zu stellen. Da dachte ich, das bin nicht ich. Ich will immer alles wissen, wenn da etwas zu wissen ist. Ich habe gelernt, dass Sprechen sehr gefährlich sein kann, auch mit Freunden.“ Taqi Akhlaqi glaubt, dass er dadurch das Schreiben für sich entdeckt hat. „Ich konnte nicht reden, also schrieb ich. Schreibend konnte ich ironisch sein und Raum für Interpretationen lassen, vorsichtig bleiben, die Worte sorgsam wählen.“

Nach der Rückkehr nach Kabul, um 2003 herum, begann Taqi Akhlaqi, als Journalist für afghanische Zeitungen zu arbeiten. „Daneben hatte ich viele verschiedene Jobs, einfach, um Geld zu verdienen. Ich merkte aber, dass man ohne Englischkenntnisse nicht gut Geld verdienen kann, also fing ich relativ spät an, mit 20 oder 21, noch Englisch zu lernen.“

In dieser Zeit des persönlichen Umbruchs fiel Taqi Akhlaqi ein Buch in die Hände, das eine Zeitlang zu seinem, wie er sagt, „heiligen Buch“ werden sollte, Nietzsches *Also sprach Zarathustra*. „Ein Buch wie von Gott, in dem aber ‚Gott ist tot‘ steht, sehr seltsam. Es hat mir damals den Weg in die Freiheit eröffnet.“ Und er fügt hinzu, „eines Tages wollte ich das Buch auch im Original lesen können. So begann meine Geschichte mit der deutschen Sprache.“



Nasir Formuli mit zwei seiner Puppen

Der Himmel über Kabul, 2021



**AZDAR THEATRE / PARWAZ PUPPET THEATRE** Das Wort *azdar* bedeutet auf Dari sowohl „wunderschön“ als auch „zärtlich“. Die Theatergruppe, die Nasir Formuli und 14 seiner Kommiliton\*innen im Jahr 2006 auf Anregung von Guilda Chahverdi, ihrer Schauspiel-Professorin, gründeten, trägt den Namen *Azdar Theatre* und besteht in veränderter Besetzung bis heute. Parallel dazu baute er mit ehemaligen Mitstudenten ab 2009 das *Parwaz Puppet Theatre* auf. „Die Idee dazu kam von Prof. Wieland Jagodzinski von der Ernst Busch Hochschule in Berlin. Er hatte in Kabul einige Puppentheater-Workshops gegeben. Mit dem *Parwaz Puppet Theatre* haben wir sieben Stücke gemacht, mit dem *Azdar Theatre* auch sieben, acht. Ab 2010 wurden wir mit unterschiedlichen Produktionen vier Mal nach Indien zu einem Internationalen Theaterfestival eingeladen, zwei Mal in den Iran. Diese Festivals waren toll für uns, sehr inspirierend, denn wir konnten viele Inszenierungen aus anderen Ländern sehen.“

**LETZTE VORSTELLUNG.** In den Jahren ab 2008 gelangte das *Azdar Theatre* in Afghanistan zu ziemlicher Berühmtheit. Man sprach in Kabul über die Theatergruppe, sie tauchte in den Nachrichten auf. Am 11. Dezember 2014 fand gleichwohl die vorerst letzte Vorstellung der Gruppe in Kabul statt. Es war der Premierentag einer Inszenierung mit dem Titel *Herzschlag (Die Stille nach der Explosion)*. Das Stück setzte sich mit Selbstmordanschlägen und ihren Opfern auseinander. Nachdem etwa ein Drittel der Inszenierung gespielt war, gab es eine Explosion im Theater. Taqi Akhlaqi, der an jenem Abend als Zuschauer gekommen war und mit seinem Bruder im Saal saß, erinnert sich, dass er zunächst glaubte, die Explosion sei Teil des Stücks. „Es klingt zynisch, aber ich weiß noch, wie ich dachte, wer kommt denn auf so eine blöde Idee? Aber dann hörte ich Leute, die verletzt worden waren. Es gab Rauch und Dunkelheit und Staub. Und wir merkten, das war in Wirklichkeit passiert. Es war schlimm. Ich hatte so viel Adrenalin in meinem Blut, dass ich für drei, vier Tage nicht schlafen konnte.“

Nasir Formuli stand an diesem Abend im Dezember 2014 nicht auf der Bühne, sondern im Regieraum weiter oben. Weil er während der Probenzeit u. a. mit der Koordination des 8. Nationalen Theaterfestivals in Afghanistan beschäftigt war, war er an der Produktion *Herzschlag* lediglich als Video- und Lichttechniker beteiligt. „Es war ein Sprengstoffanschlag der Taliban“, erzählt Formuli. „Zwei Menschen aus dem Publikum wurden getötet, etwa 40 Menschen wurden verletzt. Die Taliban dachten, das Stück handle von ihnen, deshalb griffen sie uns an. Und sie hatten ja auch Recht, im Titel stand eine Explosion und alle Explosionen in dieser Zeit in Afghanistan wurden von den Taliban verursacht.“ Sieben Mitglieder des *Azdar Theatres* hatten an *Herzschlag (Die Stille nach der Explosion)* mitgearbeitet, alle bekamen sie anschließend anonyme telefonische Drohungen. Nasir Formuli erinnert sich: „Sie sagten, ‚wir kennen euch, ihr arbeitet hier am Theater und eure Arbeit ist nicht mit dem Islam vereinbar! Warum bringt ihr die Studenten und das afghanische Volk auf komische Ideen? Ihr macht Musik und tanzt, das ist *haram!*‘ – Aus diesem Grund suchten wir nach einer Möglichkeit, nach Indien zu gehen.“ Die Visa für Indien wurden relativ zügig erteilt und Nasir Formuli sowie sechs seiner Kolleg\*innen verließen Afghanistan.

**IM EXIL 1.** Nasir Formuli hatte im Mai 2014 beim Berliner Theatertreffen am Internationalen Forum junger Theatermacher teilgenommen und deswegen gute Verbindungen zu deutschen Künstler\*innen. So führte ihn sein Weg bereits im Frühjahr 2015 von Indien nach Deutschland. Unterstützt durch ein DAAD-Stipendium konnte er ein Masterstudium Puppenspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin aufnehmen. Von großer Bedeutung für Nasir Formuli wurde außerdem die Zusammenarbeit mit der *Kula Compagnie*, einer am Nationaltheater Weimar angesiedelten transnationalen Theaterplattform um den Regisseur Robert Schuster und die Dramaturgin Julie Paucker. Schon 2016 nahm Formuli als Schauspieler an deren Produktion im „Kula nach Europa“ teil. Daran hätten eigentlich auch die sechs Kolleg\*innen von Formuli teilnehmen sollen, aber die Deutsche Botschaft erteilte die nötigen Visa nicht. Beim Folgeprojekt der *Kula Compag-*

*nie* im Jahr 2017, der Inszenierung *Malalai – Die afghanische Jungfrau von Orléans*, klappte es dann mit den Visa und Nasir konnte seine Kolleg\*innen von Azdar/Parwaz in Deutschland begrüßen. Mittlerweile leben drei seiner Kolleg\*innen in Weimar, die anderen drei in Berlin, Weimar und in den USA – und Nasir verschlug es durch ein, allerdings befristetes, Engagement als Puppenspieler 2018 nach Gießen.

**IM EXIL 2.** Taqi Akhlaqi glaubte bis zum Sommer 2021 an eine Zukunft mit seiner Familie in Afghanistan. Zwar bekam er schon im Jahr zuvor das DAAD-Stipendium zugesprochen, das ihn samt Familie von Herbst 2021 bis Ende 2022 nach Berlin führen sollte. Aber nach der Stipendiumszeit wollte er eigentlich nach Kabul zurückkehren. Es kam anders. Der Schriftsteller und seine Familie waren gerade nach Indien gereist, um bei der dortigen Deutschen Botschaft – in Kabul gab es schon seit Jahren keine mehr – ein Visum für die Zeit des Stipendiums in Berlin zu beantragen, als die Taliban in Kabul einrückten. „Das Visum bekamen wir. Aber nach Kabul konnten wir nicht mehr zurück“, erzählt Taqi Akhlaqi. „Mit zwei kleinen Koffern kamen wir in Deutschland an, das war ein etwas bitterer Anfang.“ Die Kabuler Wohnung gab er verloren. „Ich habe lediglich zu meinem Vater gesagt: ‚Bitte, meine Papiere, alles, was ich geschrieben habe, muss verbrannt werden.‘ Taqi Akhlaqi wollte seine Familie nicht durch seine Manuskripte in Gefahr bringen. „Ich hatte meinen Laptop bei mir, meine Geschichten waren hier, meine Ideen. Und ich dachte, ‚ist ok‘. Es kommen immer andere Geschichten, die mir wichtig und wichtiger sind.“

Martin Vöhringer  
(Mitarbeit Paulina Birth)

# Wie gelingt ein gutes Leben?

Ein Gespräch mit dem Komponisten Stefan Heucke über Menschenwürde, Kompositionstechniken und seine Antriebskraft als Musikschafter

*Bereits 2010/11 warst Du Composer in Residence bei den Niederrheinischen Sinfonikern. Es gibt aber auch andere Orchester, mit denen Dich eine wiederkehrende Zusammenarbeit verbindet.*

Ja, ich arbeite mit verschiedenen Orchestern regelmäßig zusammen, entweder durch Folgeaufträge oder als Composer in Residence für eine ganze Saison oder bei Festivals. In Münster, beim Bachfest, werde ich beispielsweise auch demnächst Composer in Residence sein. Man ist dann eine bestimmte Zeit lang fest engagiert und schreibt Stücke als Auftragswerke. Bei einem Festival in Virginia, USA, war ich schon drei Mal Composer in Residence und bin für 2025 wieder eingeladen. Wenn es sich ergibt, finde ich es natürlich schön, wenn man für Klangkörper komponiert, die man bereits kennt. So wie die Niederrheinischen Sinfoniker eben.

*Von 2004 bis 2006 entstand, als Auftragswerk für unser Theater, Deine Oper Das Frauenorchester von Auschwitz mit dem Libretto Deines Bruders Clemens Heucke, im September 2006 wurde sie am Theater Mönchengladbach uraufgeführt. Mit dem neuen Auftragswerk Aida – der fünfte Akt knüpfen wir nun an diese Zusammenarbeit an. Wie kam es zu diesem originellen Einfall?*

Einen „fünften Akt“ von Giuseppe Verdis *Aida* zu schreiben ist schon eine alte Idee von mir. Meistens brüte ich lange über Stoffen, ehe es dann zu einer Umsetzung kommt. Als ich den *Zauberberg* von Thomas Mann zum ersten Mal gelesen habe, da war ich noch ganz jung, 20 Jahre ungefähr. Da ist mir eine bestimmte Stelle schon aufgestoßen, nämlich wo Hans Castorp, der Held, seine Plattensammlung präsentiert, die u.a.

auch die Schlusszene von *Aida* beinhaltet. Und Thomas Mann schreibt da diese schöne Passage: „Man musste sich nur vor Augen führen, was hier, nüchtern genommen, geschah! Zwei lebendig Begrabene würden, die Lungen voll Grubengas, hier miteinander, oder, noch schlimmer, einer nach dem anderen, an Hungerkrämpfen verenden, und dann würde an ihren Körpern die Verwesung ihr unaussprechliches Werk tun, bis zwei Gerippe unterm Gewölbe lagerten, deren jedem es völlig gleichgültig und unempfindlich sein würde, ob es allein oder zu zweien lagerte.“

Damals hat sich in mir schon diese Idee festgefressen: was passiert eigentlich mit *Aida* und *Radamès* in der Gruft? Das ist ja ein richtiges Psychodrama! Ich hatte zuerst den Plan, die Oper auf Italienisch und in Italien zu machen. Aber kein Theater hat sich dort dafür interessiert. Als deutscher Komponist in Italien uraufgeführt zu werden ist quasi unmöglich... Deshalb lag das Konzept einige Jahre herum – bis dann die Anfrage eures Theaters kam, ein Stück für den Bunker in Gütterath zu schreiben. Dafür schien es mir perfekt geeignet und ich habe das Konzept wieder hervorgeholt.

*Auf welche Art erzählst Du, gemeinsam mit dem Librettisten Ralph Köhnen, diese dramatische Geschichte?*

Ich glaube, wir leben in einer Zeit, wo es wichtig ist, dem Publikum Perspektiven aufzutun. Man könnte diese *Aida*-Geschichte dystopisch erzählen. *Aida* und *Radamès* sind aufeinander angewiesen und ihre menschliche Existenz erlaubt ihnen nichts anderes, als sich gegenseitig zu vernichten. Das will ich aber nicht erzählen, sondern dass sie sich auch in dieser ausweglosen Situation die letzte Initiative, sich wie anständige Men-





schen zu benehmen, nicht aus der Hand nehmen lassen. Selbst in dieser Lage haben sie noch die Möglichkeit, ihre individuelle Würde zu wahren und sich als Mensch treu zu bleiben. Darum geht es mir, das will ich erzählen.

*Habt ihr Text und Musik parallel geschrieben, Szene für Szene?*

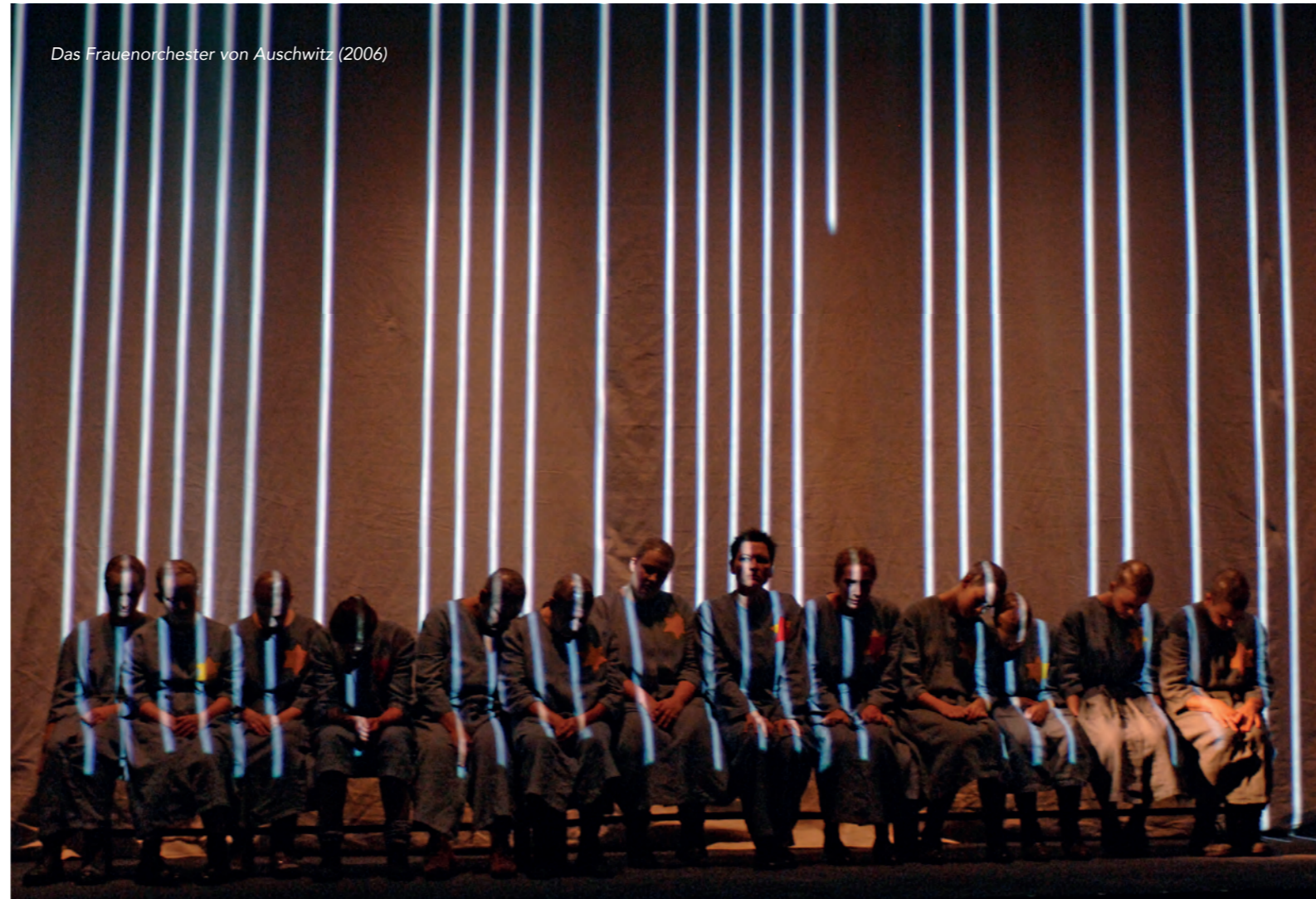
Nein, das Textbuch muss bei mir immer fertig sein, bevor ich anfangen zu komponieren. Dann kann ich die große Struktur sehen und Leitmotive entwickeln. Und dann komponiere ich tatsächlich Wort für Wort vom ersten bis zum letzten, absolut linear. Ich ziehe niemals etwas vor. Ich sage immer, das ist wie eine Alpenüberquerung: man fängt in Oberstdorf mit dem ersten Schritt an und kommt in Meran mit dem letzten Schritt heraus. Mit steilen Bergen und steilen Abstiegen dazwischen!

*In diesem Stück knüpfst Du musikalisch, naheliegender Weise, an Giuseppe Verdi an, so ähnlich wie im Frauenorchester von Auschwitz an Puccini.*

Genau, im *Frauenorchester* kommen Zitate aus Puccinis *Madama Butterfly* vor. Und in *Aida – der fünfte Akt* ist Verdis Oper natürlich sehr präsent. Sogar mehr, als man es oberflächlich merkt. In der Ouvertüre von 14 Takten wird die ganze Verdi-Aida musikalisch vorweg erzählt. Zwei Mal kommt das Aida-Motiv (*singt dieses und die folgenden Motive an*), dann das Radamès-Motiv „Als Sieger kehre heim“ und dann auch noch das flattrige, nervöse Eifersuchts-Motiv der Amneris. Nach diesen 14 Takten kommt eine Generalpause – und dann sind wir unten in der Gruft und meine Oper beginnt. Ich habe das gesamte motivische Material meiner Oper aus diesen drei Motiven abgeleitet und es gibt sehr viele Zitat-Anklänge an Verdi. Keine wörtlichen Zitate, aber ganz viele mit Bezug zu Verdi. Manchmal auch nur Melodieteile, die dann aber anders harmonisiert sind. Und manchmal sind es die gleichen Harmonien aber andere Melodien. Es ist vieles erkennbar – wenn man *Aida* kennt.

*Mit der Orchesterbesetzung – Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Cello und Klavier – kannst Du auch Spieltechniken und Klangfarben wie bei Verdi anklingen lassen.*

Das Frauenorchester von Auschwitz (2006)



Vom Schlagwerk abgesehen hat man mit diesen sieben Instrumenten einen vollen Orchesterklang:

Die Klarinette ist wunderbar beweglich, das Fagott für den Bass, ein Horn braucht man immer, damit der ganze Laden zusammengehalten wird, die Streicher geben den Wohlklang, den Sound, und das Klavier ist sozusagen das Mischmittel für alles andere. Von den Orchesterfarben her ergibt das wunderbare Möglichkeiten. Man könnte diese Partitur auch problemlos auf eine große Orchesterbesetzung erweitern – wenn man das möchte. Obwohl ich finde, dadurch würde die Intimität des Stücks verlorengehen.

*Du selbst bist ja Pianist. Und hast außerdem Geige gelernt?*

Ja, ich habe Klavier studiert, aber ich habe nie groß öffentlich gespielt. Zum letzten Mal bin ich 1988 öffentlich aufgetreten! Erstens habe ich sehr spät angefangen, erst mit 14. Für eine richtige Klavierkarriere war es sowieso zu spät. Und außerdem bin ich auch gar nicht der Mensch dafür. Ich stehe nicht so gern im Rampenlicht. Ich mache lieber meine Arbeit da oben (*Geste zur Treppe, die zum Arbeitszimmer führt*). Und dann hatte ich noch Geigenunterricht – und Flöte habe ich als Kind auch gespielt. Ich habe also sowohl Streich-, Blas- als auch Tasteninstrumente in der Hand gehabt. Das hilft einem als Komponist sehr.

*Du hast in einem Interview einmal gesagt, dass Du als Komponist gerne gespielt und gehört werden möchtest. Du bist also an der Praxis orientiert und schreibst für konkret gewünschte Besetzungen, die man bei Dir in Auftrag gibt?*

Ich bin sicher sehr praxisorientiert. Ich mache allerdings keine Projekte mehr, bei denen mir inhaltlich zu viel vorgegeben wird. Ich bin sehr kompromissbereit, wenn es um die praktischen Dinge geht, Orchesterbesetzungen oder Striche innerhalb eines Stücks. Aber ich lasse mir bei inhaltlichen Dingen nicht mehr reinreden. Sonst verbiege ich mich und dabei kommt nichts Gutes heraus.

*Wie wichtig sind Dir Zweit- und Mehrfachaufführung Deiner Stücke?*

Mir ist natürlich sehr daran gelegen, dass Werke keine Eintagsfliegen bleiben – „Uraufführungen“ wie man so schön sagt... Bei Bühnenwerken ist es leider ganz schwierig und kommt insgesamt selten vor. Tatsächlich hat noch keines meiner Musiktheaterwerke eine Zweitaufführung erlebt. Wenn ein Haus den Aufwand eines zeitgenössischen Stücks auf sich nimmt, dann will es lieber gleich etwas ganz Neues haben, eine Uraufführung. Dann kann man damit werbemäßig punkten. Ansonsten, bei Orchesterstücken oder Kammermusik, kann ich mich nicht beklagen, da kommt es immer wieder zu Aufführungen. Und da gibt es übrigens ein Phänomen, das ich nicht richtig verstehe: die Stücke wachsen, wenn sie mehrfach gespielt werden. Auch wenn sie von einem anderen Klangkörper gespielt werden, werden sie besser. Ohne dass es direkte Bezüge zur Aufführung davor gäbe.

*Eine grundsätzliche Frage: wie sieht es ganz praktisch aus, wenn Du komponierst. Spielt der Computer eine Rolle?*  
Inzwischen ja. Ich habe bis 2010, bis zur IV. Sinfonie, die ich damals für die Niederrheinischen Sinfoniker und Graham Jackson komponiert habe, immer alles von Hand geschrieben. Aber dann hatte ich mir eben bei dieser Sinfonie rechts einen „Tennisarm“ angeschrieben – frage nicht! Ich konnte keine Teetasse mehr heben! Nachdem ich wieder schmerzfrei war, hat mein Physiotherapeut mich gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, mit dem Computer zu arbeiten. Und dann habe ich mich langsam eingelernt. Zuerst kleine Besetzungen, dann immer größere. Interessant finde ich, dass sich meine Arbeitsweise dadurch verändert hat. Ich höre viel mehr! Früher habe ich mich nur auf mein inneres Ohr verlassen. Durch die technische Tatsache, dass man sich alles anhören kann, mache ich das auch und mein Bewusstsein für Harmonik hat sich dadurch verändert. Und zwar deutlich! Natürlich habe ich früher auch auf die Zusammenklänge geachtet, aber nicht so sehr auf die harmonischen Fortschreitungen. Und das tue ich jetzt viel, viel mehr. Ich finde, das hat meiner Musik gutgetan. Sie ist dadurch

besser geworden. Außerdem arbeitet es sich viel schneller: Ich habe früher an einem Stück von 20 Minuten für großes Orchester drei Monate geschrieben, jetzt geht das in sechs Wochen!

*Von Deinen ca. 130 Werken sind etwa die Hälfte Vokalwerke. Wenn Du für Gesang komponierst: ist das prinzipiell eine andere Arbeitsweise als bei Instrumentalwerken?*

Ich liebe die Gesangsstimme sehr. Ich habe von vornherein ganz viel Vokalmusik geschrieben, weil ich einfach eine große Affinität zur menschlichen Stimme habe. Der Hauptunterschied ist ja, dass Vokalmusik textgebunden ist und textgebundene Musik komponiere ich anders als absolute Musik. In Bezug auf die Klangfarbe einer Stimme: Für mich ist es besonders wichtig zu wissen, für welche Sänger ich schreibe. Gerade, wenn es so große Partien sind wie jetzt Aida und Radamès. Und ich habe eine Vorliebe für dramatische, tiefe Stimmen. Mir war sofort klar, dass ich diese Partien für Mezzosopran und Bariton schreiben will, und nicht für Sopran und Tenor wie bei Verdi.

Mit den Sängern zusammenzuarbeiten ist für mich selbstverständlich. Ich habe die beiden Sänger, die für diese Uraufführung geplant sind, gebeten, schaut euch bitte alles gut durch und sagt mir, wo etwas nicht geht. Übt intensiv, aber quält euch nicht. Wenn Passagen auch nach vielem Üben noch unangenehm bleiben, bin ich natürlich bereit, sie umzuschreiben.

*Deine Vokalkompositionen sind alle in deutscher Sprache, oder? Bist Du also ein „deutscher“ Komponist im doppelten Sinn?*

Zwei Stücke habe ich zu hebräischen Texten geschrieben, aber alle anderen zu deutschen. Und meine Kompositionstechnik insgesamt ist deutsch. Graham Jackson hat einmal gesagt: „Stefan ist der deutscheste Komponist, den ich kenne!“ (lacht). Was er meinte ist, dass meine Kompositionstechnik mit der motivischen Arbeit aus der deutschen Tradition kommt: nämlich mit ganz geringem musikalischem Material so viel wie möglich zu machen.



*Wenn man verfolgt, wo Du hauptsächlich gespielt wirst, würde ich sagen, Du bist – im positiven Sinn – ein Komponist „der Region“.*

Das stimmt, ich werde viel in NRW gespielt. Aber das hat sich in den letzten Jahren Gott sei Dank auch geändert. Inzwischen werden meine Stücke in ganz Deutschland gespielt – Deutsches Sinfonieorchester, Radioorchester Berlin, Dresdner Philharmoniker und auch etliche im Ausland. Aber ich bin hier in der Gegend so verwurzelt, dass viele Aufträge sich einfach automatisch ergeben, weil man – wie zum Beispiel mit dem Theater Krefeld und Mönchengladbach – schon einmal gut zusammengearbeitet hat. Und dann kommt ein Folgeauftrag. Und so hatte ich eigentlich immer genug zu tun. Natürlich hätte ich nichts dagegen, auch etwas für die Berliner Philharmoniker zu schreiben, aber das muss auch nicht sein. Ich finde es schön, so wie es ist.

*Ich habe mich schon oft gefragt, warum heute keine komischen Stoffe mehr für die Opernbühne vertont werden? Liegt das an unserem Zeitgeist? Ist es nicht angesagt, humorvolle Geschichten zu vertonen?*

Zum einen ist es viel schwieriger etwas Komisches auf die Bühne zu bringen als etwas Tragisches. Und zum anderen liegt es sicher auch an unserer Zeit. Das ist aber nicht erst jetzt so. Wenn man zurückdenkt: Was gab es denn in den 30er, 40er-Jahren an Humoristischem? Nichts! Aber ich arbeite daran: Ich sehe es als Herausforderung, jetzt, wo ich ein alter Mann bin, das auch noch zu schaffen. Wobei ein schenkelklopfender Humor mir sicher nicht liegt. Sondern wenn das Humoristische und das Tragische nah beieinander liegen.

*Zu Beginn unseres Gesprächs hast Du gesagt, wie schön es wäre, wenn man durch seine Kunst dem Publikum einen positiven Lebensentwurf vermitteln könnte.*

Mich interessiert einfach das Thema: Wie gelingt das Leben? Und ich finde es wichtig, dieser Frage als Künstler nachzugehen. Denn das ist es doch, was wir alle erreichen wollen. Dazu möchte ich mich als Komponist noch einmal ausführlich äußern und deswegen werde ich ab 2025 die Roman-Tetralogie *Joseph und seine Brüder* von Thomas Mann vertonen. Denn dann habe ich das offizielle Rentenalter erreicht und werde ausschließlich an diesem Herzensprojekt arbeiten und keine Auftragswerke mehr annehmen – na ja, bis auf wenige Ausnahmen vielleicht. Zum Beispiel wenn Anne-Sophie Mutter sich ein Violinkonzert für die Carnegie Hall von mir wünscht...

*Was ist für Dich der Motor für Deine Arbeit?*

Das wirklich Tolle ist, mich morgens um sieben Uhr an den Schreibtisch zu setzen und zu schreiben. Und wenn ich am



Anne Gjevang, Stefan Heucke, GMD Graham Jackson und Generalintendant Jens Pesel (2004/05)

Nachmittag aufhöre, sind da 30 Takte mehr als am Vortag. Jeden Morgen, wenn ich aufwache freue ich mich: „Gleich darfst Du wieder komponieren!“ Und das ist jeden geschlagenen Tag so. Das ist für mich der Lohn dieses Berufs. Und wenn ich mal drei Wochen Urlaub mache, dann denke ich mir nach spätestens zehn Tagen: jetzt könnte der Urlaub auch mal vorbei sein, jetzt würde ich eigentlich gerne wieder komponieren!

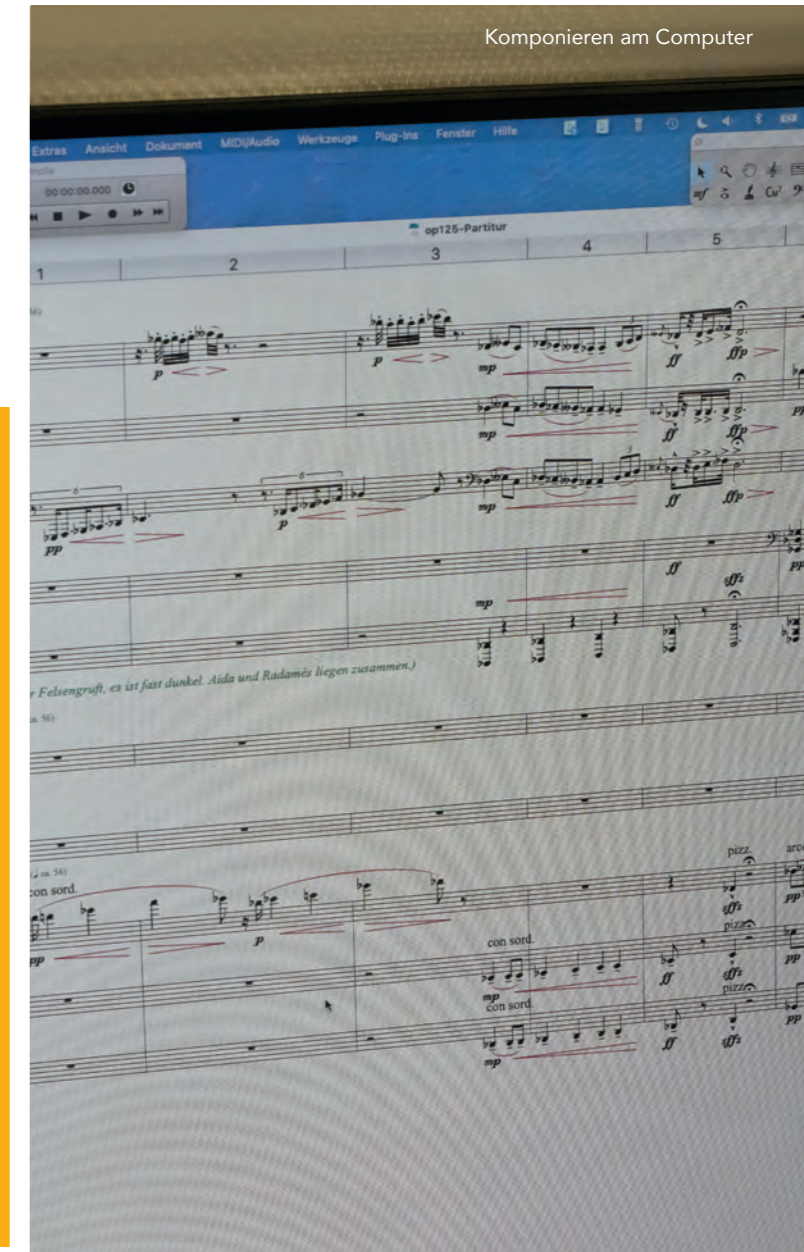
Das Gespräch mit Stefan Heucke führte Musiktheater-Dramaturgin Ulrike Aistleitner am 9. Februar 2023 im Haus des Komponisten in Bochum.

Stefan Heucke wurde 1959 in Gaildorf (Baden-Württemberg) geboren. Er studierte Klavier, Tonsatz und Komposition in Dortmund. Seit 1996 lebt er als freischaffender Komponist abwechselnd in Bochum und Italien. Von 2004 bis 2006 schrieb er die Oper *Das Frauenorchester von Auschwitz*, ein Auftragswerk des Theaters Krefeld und Mönchengladbach, UA im September 2006 im Theater Mönchengladbach (Musikalische Leitung: Graham Jackson, Regie: Jens Pesel). 2010/11 war er Composer-in-Residence der Niederrheinischen Sinfoniker mit 13 Konzerten und der Uraufführung seiner IV. Symphonie „Concertante“ op. 59 im Juli 2011.

*Aida – der fünfte Akt*  
Kammeroper in sieben Szenen op. 125  
von Stefan Heucke  
Libretto von Ralph Köhnen  
*Aida* – Mezzosopran  
*Radamès* – Bariton

Kammerorchester: Klarinette, Fagott, Horn, Klavier,  
Violine, Viola, Violoncello

Dauer: ca. 75 Minuten  
Uraufführung am 3. September 2023  
Bunker Güdderath, Mönchengladbach



# Getanzte Geschichten

Von vielen heiß geliebt, von anderen als nicht zeitgemäß empfunden und herablassend belächelt – zwischen diesen Positionen behauptet sich das Handlungsballett, dessen Wurzeln etwa dreihundert Jahre zurückreichen, bis heute.



*Der Tod und das Mädchen (2020)*

Ballettdirektor Robert North ist ein Meister darin, auf der Bühne Geschichten darzustellen. Dabei hat der Begriff „Handlungsballett“ nach seinem Verständnis viele Facetten. „Es muss nicht immer eine realistische Geschichte erzählt werden. Auch eine Choreografie wie *Der Tod und das Mädchen*, die auf äußere Vorgänge verzichtet, hat eine Art Handlung. Tanz ist niemals abstrakt, weil immer Menschen auf der Bühne agieren. Und ist nicht auch das Tanztheater von Pina Bausch modifiziertes Handlungsballett?“, meint Robert North, der in seiner Arbeit stets aufs Neue die Möglichkeiten tänzerischen „Erzählens“ auslotet. Ein bewusster Rückgriff auf traditionelle Mittel gehört dazu, um dem Publikum Verständnis und Rezeption zu erleichtern.

## Exkurs I: Das 18. Jahrhundert – Reformen im Geist der Aufklärung

Die Idee eines getanzten Dramas, dessen Handlung nonverbal vermittelt wird, entwickelt sich im Laufe des 18. Jahrhunderts. Besonders in den Ballettmetropolen Paris und Wien streben Tänzer und Choreografen unter dem Einfluss der Aufklärung auf vielfältige Weise nach Erneuerung. Natürliche Bewegungen und Empfindungen, eine durchgängige, nachvollziehbare Handlung, wobei der Mensch in den Mittelpunkt rückt – so lautet nun das Credo. Die Musik übernimmt damit eine immer wichtigere Aufgabe, eine „erzählende“ und vermittelnde Funktion. Christoph Willibald Gluck, der mit seiner Opernreform ähnliche Ideen verfolgt, arbeitet mit reformfreudigen Choreografen zusammen, komponiert Musik zu eigenständigen Balletten und integriert neuartige Ballette in seine Opern.

Dank vieler Reformimpulse, u.a. von Franz Anton Hilverding, Gasparo Angiolini und Jean George Noverre, entwickelt sich das *ballet en action* und verdrängt das starre, höfische Ballett. Befreit von barockem Ballast und losgelöst aus dem Kontext der Oper, emanzipiert sich der Tanz zur autonomen Bühnenkunst, unterstützt von ausdrucksstarker Musik.

Ein Meilenstein ist das Ballett *La Fille mal gardée* von Jean Dauberval. Uraufgeführt am 1. Juli 1789, zwei Wochen vor dem Sturm auf die Bastille, steht hier erstmals ein Bauernmädchen im Zentrum. Dank des zeitlosen Konfliktes und der komödiantischen Möglichkeiten ist *Die schlecht behütete Tochter*, wie der deutsche Titel lautet, das älteste Handlungsballett, das sich bis heute im Repertoire behauptet.

Gern lässt sich Robert North von Künstlerpersönlichkeiten inspirieren, so auch von Peter Tschaikowsky. „Mich reizte die Auseinandersetzung mit dem Komponisten selbst viel stärker, als eine seiner großen Ballettmusiken zu einer vorgegebenen, märchenhaften Handlung zu choreografieren. Vielmehr möchte ich in meinem Abend *Tschaikowskys Träume* die menschliche Seite des Künstlers ergünden, seinen Emotionen nachspüren. Da lässt sich vieles aus seiner Musik erahnen und anhand bestimmter Lebenssituationen deuten“, erläutert Ballettdirektor Robert North. Seine Musikauswahl umfasst Klaviermusik, Stücke aus Oper, Sinfonie und Ballett, darunter auch einige Ausschnitte aus *Schwanensee*. „Die Niederrheinischen Sinfoniker begleiten unseren Tschaikowsky-Abend, und wir haben mit André Parfenov einen hervorragenden Pianisten am Haus, der u.a. den 1. Satz des berühmten b-Moll-Klavierkonzerts interpretieren wird“, freut sich Robert North. Er setzt in seiner Choreografie auf bewährte formale Strukturen, zum Beispiel Ensembleszenen, Solo und Pas de deux, National- und Gesellschaftstänze sowie pantomimische Elemente, um an der einen oder anderen Stelle den Fortgang der Handlung zu verdeutlichen.

## Exkurs II: Das 19. Jahrhundert – Epoche der Romantik

In Frankreich beginnt die Epoche des romantischen Balletts. *La Sylphide*, choreografiert 1832 von Filippo Taglioni, gilt als Prototyp. Vielfach werden nun Märchenstoffe gestaltet, die

Ballette bekommen ausgefeilte dramatische Handlungen, der Spitzentanz bildet sich heraus. Typisch für das romantische Ballett ist ein Zwei-Welten-Modell: Der realen Welt steht eine fantastische Welt gegenüber. So ist es auch in *Giselle*, uraufgeführt 1841 in der Choreografie von Jules Perrot, mit Carlotta Grisi als Primaballerina.

„Die Sehnsucht nach einer anderen Welt wurde auch für das romantische Ballett zum dominierenden Thema und nahm in der unwirklichen Erscheinung der in weißen Tüll gehüllten, auf Spitze tanzenden Ballerina Gestalt an“, konstatiert die Musikwissenschaftlerin Monika Woitas. Den Gegenpol zu diesem handlungsarmen, atmosphärischen *ballet blanc*, in dem die Tänzerinnen oft auch Naturwesen verkörpern, bildet das *ballet couleur locale*, das „bunte“ Ballett, welches die reale Welt zeigt.

Auch im fernen Russland wird das romantische Ballett heimisch. Der Zar, auf künstlerischen Austausch ebenso wie auf Repräsentation bedacht, engagiert für die Bühnen in St. Petersburg hervorragende Tänzerinnen und Tänzer, Musiker, Ballettmeister und Choreografen aus Westeuropa, darunter 1847 den gebürtigen Franzosen Marius Petipa. Sein mehr als ein halbes Jahrhundert währendes Schaffen, überwiegend in St. Petersburg, prägt die Entwicklung des Balletts auf einzigartige Weise. Mit dem Komponisten Ludwig Minkus bringt Petipa 16 Ballette heraus, darunter *Don Quixote* und *La Bayadère*. Nicht weniger erfolgreich ist seine punktuelle Zusammenarbeit mit Peter Tschaikowsky.

Tschaikowskys erste Balletterfahrung ist *Schwanensee*. Nach der Uraufführung 1877 am Bolschoi-Theater in Moskau in der Choreografie von Julius Reisinger war dem Werk nur mäßiger Erfolg beschieden. Erst nach Tschaikowskys Tod, in der Neufassung von Marius Petipa und Lew Iwanow im Jahr 1895, beginnt der weltweite Siegeszug dieses Balletts.

Aus der *Schwanensee*-Arbeit hat Tschaikowsky viel über die Gesetzmäßigkeiten des Balletts gelernt. Dabei erweist sich sei-

ne Idee, das Wagnersche Prinzip der Leitmotivik auf das Ballett zu übertragen, als Gestaltungsmittel mit großem Potential. Die Ballette *Dornröschen* 1890 und *Der Nussknacker* 1892 resultieren aus einem intensiven Arbeitsprozess mit Petipa, auch wenn beim *Nussknacker* Lew Iwanow als Choreograf für den erkrankten Petipa einsprang.

Die Faszination des heute als klassisch bezeichneten Balletts beruht auf einer stimmigen und kontrastreichen Dramaturgie mit effektvollen Ensembleszenen, Divertissements und dem großen, anspruchsvollen Pas de deux als Höhepunkt, technisch perfekt und ausdrucksvoll getanzt, mit grandioser Musik.

Auch das Ballett *Mata Hari*, in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead entstanden, ist ein abendfüllendes Handlungsballett in zwei Akten und verwendet Bausteine klassischer Dramaturgie. „Das ist ein perfektes Ballettsujet. Mata Hari ist eine spannende Persönlichkeit mit einem bewegenden Schicksal, und ihre Geschichte bietet für Musik, Tanz und Ausstattung gleichermaßen viel Inspiration“, meint Robert North. „Im ersten Akt erleben wir sie als Schülerin, als Frau eines Offiziers in Indonesien und in Paris, wo sie als exotische Tänzerin auftritt und in die gehobene Gesellschaft aufsteigt. Also können wir indonesische Tänze einbeziehen, aber auch Polka und Walzer, wenn in Paris gefeiert wird. Doch die glanzvolle Welt der *Belle Époque* wird mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges jäh zerstört. Musikalisch wird das sehr deutlich, indem die romantische Musik nun harten, brutalen Rhythmen des Schlagwerks weicht. Die vier apokalyptischen Reiter sind eine Metapher, sie symbolisieren das Kriegstreiben. Durch den Krieg verliert Mata Hari den Boden unter den Füßen. Sie versucht, ihr bisheriges Leben als Kosmopolitin weiterzuführen und verstrickt sich dabei in die Machenschaften der Geheimdienste.“

Und wie sehen wir Mata Hari heute, mehr als hundert Jahre nach ihrem Tod? War sie eine Femme fatale, Feministin oder womöglich beides? „Sie war kein politisch denkender

Plakatmotiv zu *Mata Hari*, (Teresa Levrini in der Titelrolle)



Mensch, aber sie hat sich in einer Zeit, in einer Gesellschaft, die Frauen keinerlei Rechte zugestand, eine gewisse persönliche Unabhängigkeit erkämpft“, sagt Robert North. „In diesem Sinn war sie eine moderne Frau.“

### Exkurs III: Das 20. Jahrhundert – Wandel und Vielfalt

Die hochgradige Virtuosität des Balletts wird Anfang des 20. Jahrhunderts als sinnentleert empfunden und der damit verbundene Drill kritisch hinterfragt. Ein Innovationsprozess setzt ein, der Expressivität und natürlichen Gestus in den Vordergrund stellt und das klassische System verändert. Die legendären Ballets Russes in Paris, wo Tänzer und Choreografen wie Vaclav Nijinsky, Michel Fokine, George Balanchine und Leonide Massine wirken, sind Ausdruck dieses Wandels.

Zugleich entwickelt sich als Gegenpol zum klassischen und neoklassischen Ballett der zeitgenössische Tanz in unterschiedlichen Stilrichtungen wie Ausdruckstanz, Modern Dance oder Jazzdance bis hin zum Tanztheater, für welches exemplarisch der Name Pina Bausch steht.

Doch auch das Handlungsballett treibt neue Blüten. Sergej Prokofjew hatte zunächst für die Ballets Russes einige einaktige Werke mit avantgardistischer Musik geschrieben, kehrt aber in seinen späteren Balletten *Romeo und Julia* 1938 und *Cinderella* 1945 zur mehraktigen Struktur, klassischen Nummerndramaturgie und Leitmotivik in der Tradition Tschaikowskys zurück und ist damit international erfolgreich. Der Choreograf John Cranko revitalisiert das Handlungsballett in den 1960er Jahren durch Neuinterpretation klassischer Werke wie *Romeo und Julia*, *One-gin* oder *Der Widerspenstigen Zähmung*. John Neumeier, einst Tänzer bei Cranko und seit 1973 Chef des Hamburg Balletts, setzt sich in seinen Choreografien *Dornröschen* oder *Illusionen* – wie *Schwanensee* dialektisch mit dem Erbe auseinander: Er bewahrt und erneuert zugleich. Zudem schafft er viele abendfüllende Handlungsballette nach literarischen Stoffen.



Romeo und Julia (2012)

Ein weiteres Beispiel für den kreativen Umgang mit dem Handlungsballett liefert Robert North mit seinem Abend *Seide-Band-Bandoneon*, der auf die Krefelder Stadtgeschichte Bezug nimmt.

Mit dem Thema Seide verbindet sich die harte Arbeit der Weber, und am Beispiel der Familie Band wird deutlich, wie diese zugleich das Musikleben in der Stadt bereichern – vielfältige Inspiration für den Choreografen. Sogar die Seide, dieses feine, kostbare, edel schimmernde Material, wird im Tanz lebendig.

Den Komponisten André Parfenov interessiert vor allem das Bandoneon, welches Heinrich Band um 1850 in Krefeld entwickelt hat. Erst später gelangte dieses Instrument durch Auswanderer nach Argentinien, wo es zum Markenzeichen der Tangomusik wird. „Für mich ist es eine ganz neue Erfahrung und sehr reizvoll, für Bandoneon zu kom-

ponieren. Tango liebe ich schon immer, aber jetzt habe ich gelernt, was dieses Instrument noch alles kann, was da alles möglich ist“, freut sich André Parfenov. Violine und Klavier ergänzen das kleine, aber feine Instrumentalensemble für seine neue Ballettmusik, die natürlich auch Tangoklänge enthält.

Aber wie stellt man die „Geburt“ des Bandoneons und seine Geschichte tänzerisch dar? Robert North überrascht einmal mehr mit tollen Ideen.

Wie man sieht, hat die lange Tradition des Handlungsballetts durchaus eine Perspektive. Denn Menschen lieben Geschichten. Deshalb lesen sie Romane, sehen sich Filme an oder besuchen das Theater. Und wenn auf der Bühne eine Geschichte ohne Worte sinnlich erlebbar wird, sich allein durch Tanz und Musik erschließt und Emotionen weckt, die nachklingen – dann stand ein Handlungsballett auf dem Spielplan.

Regina Härtling



Seide - Band - Bandoneon

# »Die Stadt, in der wir leben, ist immer unser Zuhause.«

*Kommen Sie rein, können Sie rausgucken von subbotnik.  
Anlässlich des Stadtjubiläums 650 Jahre Krefeld.*

Als Kind wünschte ich mir immer ein Haus, das lebt. So eins wie *Krick-Krack* aus der Zeichentrickserie *Dr. Snuggles*. Ein Haus, das sprechen und sich fortbewegen und mir überall hin folgen kann. Viel später entdeckte ich eine Arbeit der britischen Künstlerin Lucy Orta namens „Habitent“. Ein Zelt zum Überwerfen. Mit Kapuze und Spalt für Arme und Beine. Ein mobiles Zuhause, das ich wie ein Kleidungsstück mit mir herumtragen kann und das mich meinen Unterschlupf, mein Nest immer dabei haben lässt.

Nur ist denn ein Zelt schon ein Zuhause? Was braucht es eigentlich für ein Zuhause? Einen Teppich, ein Fenster, ein Licht? Eine Adresse? Wo fängt ein Zuhause an, wo hört es auf? Auf der Schwelle? Meine Fragen rund um das Zuhause wurden mehr durch einen Satz des italienischen Philosophen Emanuele Coccia: „Wir tun alle so, als wüssten wir das nicht, dabei bewohnt keiner von uns tatsächlich eine Stadt. Das ist unmöglich, denn Städte sind im wahrsten Sinne des Wortes unbewohnbar. [...], der einzige wahre Stadtbewohner ist der Obdachlose.“ Und das Haus, die Wohnung selbst. Könnte mein Zuhause doch davon berichten, wie es ist, die Stadt zu bewohnen. Ich denke, wir sollten uns dringend mit dem Zuhause auseinandersetzen. Das meinen auch *subbotnik* – das sind Kornelius Heidebrecht und Oleg Zhukov – und das Theater mit dem doppelten Zuhause.

Anlässlich des Stadtjubiläums 650 Jahre Krefeld entwickeln *subbotnik* für Krefeld ein gemeinsames Zuhause in drei Schritten: Von Mai bis September 2023 tauchen *subbotnik* dabei mit ihren provisorischen vier Wänden an verschiedenen Orten in der Stadt auf, laden Passant:innen ein, einzutreten, sich wie Zuhause zu fühlen und ins Gespräch über das Zuhause zu kommen. Ein Zuhause mit ganz unterschiedlichen Bewohner:innen, das Geschichten über das Zuhause einfängt, das Musik macht und neue Familienbande strickt. Im November 2023 bespielen *subbotnik* dann einen noch geheimen und neu zu etablierenden Spielort in Krefeld und laden gemeinsam mit Schauspiel:innen des Ensembles zu einem Fest in ihr temporäres Zuhause ein. Am 8. Juni 2024 wird es dann mit all den gesammelten Begegnungen, Erfahrungen, Tönen, Gesprächen und Gästen auf die große Bühne des Theaters Krefeld gehen. In drei ganz unterschiedlichen Phasen, mit ganz unterschiedlichen Akteur:innen und an drei ganz unterschiedlichen Orten geht es immer um das Zuhause. Ob wir eins haben oder nicht. Ob wir es lieben oder nicht. Egal an welchem Ort. Ob in Krefeld oder Mönchengladbach. Auch wenn sich zunächst alles um das Stadtjubiläum 650 Jahre Krefeld dreht, denkt das Theater mit dem doppelten Zuhause eine Übertragung auf die große Bühne in Mönchengladbach gleich mit. Für die Spielzeit 24/25, in der wir ein weiteres Jubiläum zelebrieren werden, nämlich 75 Jahre Theater Krefeld und Mönchengladbach.

Die provisorischen vier Wände des Theaterkollektivs *subbotnik*

Oleg Zhukov (links) und Kornelius Heidebrecht (rechts) vom Theaterkollektiv *subbotnik* während des Live-Hörspiels *Haus/Doma/Lustdorf* in einem ehemaligen Autohaus in Köln



#### Fünf Fragen an *subbotnik*:

**Verena Meis:** Kann die Stadt ein Zuhause sein? Wie mache ich mir die Stadt zu einem Zuhause?

**subbotnik:** Die Stadt, in der wir leben, ist immer unser Zuhause. Unabhängig davon, wie wohl oder unwohl wir uns dort fühlen und ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Während der Pandemie haben wir das Zuhause auf eine sehr intensive Art, vielleicht wie noch nie zuvor, erlebt und zugleich das Spaziergehen, vielleicht wie noch nie zuvor, für uns (wieder-)entdeckt. Durch das Spaziergehen, das Flanieren haben wir uns die Stadt zu einem erweiterten Zuhause gemacht: indem wir unsere gewohnten Wege erweiterten, indem wir uns treiben ließen und irgendwann den Weg in den Park oder in den Supermarkt mit demselben Selbstverständnis wahr-

nahmen, wie wenn wir unsere privaten Flure entlangstreifen. Unsere Umgebung wirkt dabei genauso auf uns ein, wie unsere Präsenz, unser Dasein Spuren in unserer Umgebung hinterlässt. Wir und die Stadt, ein wechselseitiger Prozess. Wir formen etwas und werden zugleich Teil davon.

**Verena Meis:** Was war das bisher Berührendste, das Ihr erlebtet, seitdem Ihr Euch mit dem Zuhause und dem Haus auseinandersetzt?

**subbotnik:** Das sind immer wieder genau die Momente, in denen unser ausgedachtes, provisorisches Haus von den Menschen, die darin zusammenkommen, als Ort der Gemeinschaft angenommen wird. Wenn die temporären Bewohner:innen in einen Austausch kommen und sich die Barriere von Bühnen-

und Zuschauer:innenraum aufhebt. Wir stellen uns unser Publikum vor als unsere Gäste, die wir zu uns ins Haus einladen. Dabei entsteht sofort ein anderes Verhältnis, das eine andere Form von Austausch und Intimität ermöglicht. Aus diesen geteilten Momenten entstehen oft sehr intensive Begegnungen und Nachgespräche, die den gewohnten Theaterraum verlassen. Wer das nicht möchte, kann auch auf gewohnten Wege zuschauen, ohne seine Komfortzone zu verlassen. Es ist das Haus, das einlädt und es sind die Gäste, die selbst entscheiden, was sie teilen möchten und wofür sie ein/das Haus letztlich brauchen, benutzen, gestalten.

Eine Zuschauerin kam letztlich zum zweiten Mal zu einer unserer Performances und brachte ihr Strickzeug mit. Zunächst waren wir ein wenig irritiert, sie aber sagte uns, sie fühle sich wohl damit, in unserem Haus das zu tun, was sie selbst gern zuhause tat: stricken. Und als wir spielten, saß sie irgendwo im Dunkeln auf ihrem Platz und strickte leise. Das war irgendwie schön. Sie hat unser Haus als Zuhause angenommen und es ganz direkt für sich übersetzt.

**Verena Meis:** Wie denkt Ihr über die drei Phasen Eures Projekts *Kommen Sie rein, können Sie rausgucken* in Krefeld? Es geht ja von der Straße in einen noch geheimen, provisorischen Raum und ins Theater auf die große Bühne.

**subbotnik:** Wir freuen uns auf alle drei Phasen des Projekts, weil jede einzelne Phase für uns eine eigene künstlerische Herausforderung und Fokussierung bedeutet. In der ersten Phase, im öffentlichen Raum der Stadt Krefeld, lernen wir, das Theaterkollektiv *subbotnik*, das von außerhalb stammt, die Stadt kennen. Schon da erwarten wir ganz besondere Momente: wenn Du etwas Neuem begegnest, ein Dir noch unbekannter Ort sich urplötzlich mit Dir verbindet, neue Eindrücke und Wege auf Dich einwirken und ganz eigene Themen offenbaren. Ganz bewusst werden wir an ganz unterschiedlichen Orten einer uns noch unbekannteren Stadt auftauchen und eine erste Einladung ins Haus an die Passant:innen aussprechen. Wir sind schon sehr gespannt: Wer kommt zu uns rein und setzt sich mit



Ein Haus, das sich fortbewegt. Mit Gesicht und Beinen. Ein Haus zum Überwerfen. Während einer Performance des Theaterkollektivs *subbotnik*.



an den Tisch? Wer hat was zu erzählen und folgt mit welchen Themen unserer Einladung, Platz zu nehmen? Für uns bedeutet das Haus auch, ein Sammelbecken für Geschichten zu sein. Ein Ort, an dem nicht nur erzählt und gespielt wird, sondern auch ein Ort, der zuhört und unseren Gästen einen Raum für das Erzählen öffnet.

Was uns schon jetzt große Freude bereitet, ist, die gesamte Strecke der drei geplanten Phasen – von der Straße bis auf die große Bühne – in seiner künstlerischen Ganzheit zu denken: als ein Prozess, der uns wahrscheinlich ganz woanders als gedacht hinführt und ein Eigenleben durch den Ort erfährt. Dieses prozesshafte Arbeiten, das wir in den letzten zehn Jahren immer weiterentwickelt haben, ist *subbotnik*-typisch und wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Theater Krefeld und Mönchengladbach.

**Verena Meis:** Und worauf darf Krefeld sich freuen?

**subbotnik:** Krefeld hat über 200.000 Einwohner, fast alle mit einem Zuhause, ob Zimmer, Wohnung oder Haus. Eine weitere Fassade hinzuzufügen, wäre wenig reizvoll. Wir probieren, mit unserem Haus eine neue Form von Transparenz, von Sichtbarkeit zu schaffen: durch die Wände hindurch. Mit unserem Haus bieten wir einen Gemeinschaftsraum an und sind sehr gespannt, wer dieser Einladung nachkommen wird. Und natürlich wünschen wir uns, dass unser Haus die Menschen, denen wir in der Stadt begegnen, ins Theater führt. Das Nachdenken über das Haus ist für uns auch immer ein Nachdenken über das Theater: Wem oder was wollen wir im Theater begegnen? Wie wollen wir uns dort begegnen? Wie kann sich der Theaterraum transformieren, seine Grenzen erweitern? Wer erzählt welche Geschichten? Ein Haus im Haus, genauer: ein Haus auf der Bühne eines anderen Hauses, thematisiert ebenso die Verhältnisse zueinander. Es macht das Haus zu einem Objekt, über das auch neu verhandelt werden kann.

Krefeld darf sich auf Phase 2 freuen: das Haus-Fest. Es ist immer wieder eine Herausforderung, an einem nicht-theaterspe-



zifischen Ort einen provisorischen Theaterraum zu etablieren. Solche neuen Orte, wie zum Beispiel ein leeres Ladenlokal in der Innenstadt, bergen immer auch einen ganz eigenen Raum der Möglichkeiten. Spannend ist es, sie zu entdecken und zu beleben. Was für ein Ort wird es in Krefeld sein? Wie kommen wir dort mit unseren Gästen zusammen? Bei dem Fest, das uns vorschwebt, steht die Zeit, die wir zusammen verbringen, im Vordergrund. Auch das gemeinsame Feiern, sonst wäre es ja kein Fest. Wären wir Krefelder:innen, würden wir uns besonders auf das Fest freuen.

**Verena Meis:** Und was ist mit Phase 3, der Bühnenproduktion, die gewissermaßen das in der Stadt Erfahrene und Gesammelte auf die große Bühne transformiert?

**subbotnik:** Produktionen auf der großen Bühne sind immer auch eine Herausforderung. Sie lassen weniger bzw. andere Formen des Experimentierens zu als das temporäre Bespielen eines Objekts in der Stadt. Unser Ziel ist es, die Intimität und den künstlerischen Geist unseres Hauses, mit dem wir in der Stadt präsent sein werden, auf die große Bühne zu übertragen. Wir erarbeiten derzeit performative Gesprächskonzepte, die eine Beteiligung der Krefelder:innen möglich machen. Damit am Ende ein Stück auf die große Bühne Einzug hält, das in Co-Autor:innenschaft mit der Stadt und ihren Bewohner:innen entstanden ist.

Diese komplexe Theater-Maschine eines großen Hauses zu bedienen, macht wahnsinnig viel Spaß. Wir finden den mit der Schauspielleitung entwickelten Ansatz, dass ein Stadtprojekt am Ende auf der großen Bühne zu sehen ist, immens wichtig. Damit machen wir deutlich, dass der Bühnenraum Teil der Öffentlichkeit und des Stadtraums ist. Zugleich erhält unsere Arbeit eine ganz andere Sichtbarkeit. Wir freuen uns sehr, *subbotnik* einem breiten Publikum vorzustellen und auch das Abo-Publikum für *Kommen Sie rein, können Sie rausgucken* zu begeistern.

Dr. Verena Meis

## Das Bureau der Tonkünstler-Versammlung

befindet sich

**Rheinstrasse 81<sup>I</sup> im Restaurant Brueren (Wischer).**

Dasselbe wird am **Donnerstag, den 5. Juni**, eröffnet werden.

Die Geschäftsstunden währen von 10—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

Der Fest-Ausschuss wird ständig im Bureau vertreten sein und im Auftrage des Vereins die laufenden Geschäfte des letzteren besorgen.

### Tages-Ordnung:

#### Freitag, den 6. Juni.

Abends 7 Uhr, **öffentl. Generalprobe** zu „Christus“ in der **Stadthalle**.

#### Samstag, den 7. Juni.

Vormittags 9 Uhr, **Generalprobe** zum **I. Konzert**.

Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr, **I. Konzert** in der **Stadthalle**.

Nach dem Konzert: Empfang und Begrüssung der Festtheilnehmer durch den Vorsitzenden des Orts-Ausschusses Herrn Oberbürgermeister Geh. Rath Küper in der Gesellschaft „Verein“, Ostwall 175. (Bankett.)

#### Sonntag, den 8. Juni.

Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr, **II. Konzert, Lieder-Matinee** in der **Königsburg**.

Nachher Fröhschoppen ebendasselbst.

Abends 6 Uhr, in der **Stadthalle: III. Konzert**. „Christus“ von Liszt.

Nach dem Konzert: Zwanglose Zusammenkunft in der Gesellschaft „Erholung“ (Weststrasse 2).

#### Montag, den 9. Juni.

Vormittags 9 Uhr, in der **Stadthalle Generalprobe** zum **IV. und theilweise VI. Konzert**.

Vormittags 11 Uhr, in der **Handelskammer** (Nordwall 37/39): Sitzung des Vorstandes.

Mittags 12—2 Uhr im „**Verein**“ Frühstück, den Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins und den Ehrengästen dargeboten von den Herren und Damen des „Singvereins“.

Nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr, in der **Handelskammer: General-Versammlung** des „Allgemeinen Deutschen Musik-Verein“.

Abends 8 Uhr, in der **Stadthalle: IV. Konzert** (Sinfonie von Mahler).

#### Dienstag, den 10. Juni.

Vormittags 9 Uhr, in der **Stadthalle: Generalprobe** zum **VI. Konzert** (ausschliesslich der Chorwerke).

Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr, in der **Königsburg: V. Konzert, Kammermusik-Matinee**.

Nachdem: Zwangloses gemeinschaftl. Mittagessen ebendasselbst.

Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr, in der **Stadthalle: VI. Konzert**.

Nachdem: **Schlussfeier** (Bankett) auf „**Blumenthal**“ (Moerserstrasse 40).

Für die Fahrt dorthin wird am Konzertlokal eine genügende Anzahl Wagen der elektrischen Strassenbahn bereit gehalten werden.

#### Für Mittwoch, den 11. Juni,

ist bei genügender Betheiligung der Besuch der **Düsseldorfer Kunst- u. Gewerbe-Ausstellung** in Aussicht genommen. Listen zum Einzeichnen für die Fahrt mit der elektrischen Kleinbahn bis zur Ausstellung sowie für eine etw. Betheiligung an dem gemeinsamen Mittagessen im Haupt-Ausstellungs-Restaurant liegen bis Sonntag-Vormittag 12 Uhr im Bureau der Tonkünstler-Versammlung (Restaurant Brueren) auf und sind dort auch die Vergünstigungen für die Fahrt und das Mittagessen einzusehen.

# Mahlers 3. Sinfonie

**Ein besonderes Ereignis für Krefeld: Die Uraufführung von Gustav Mahlers 3. Sinfonie – und ihre Aufführung aus Anlass des 650. Stadtjubiläums**

Es war ein besonderes Ereignis und eine Auszeichnung für die Stadt Krefeld. Vom 6. bis 10. Juni 1902 fand dort die 38. Tonkünstler-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins statt – und damit ein gesellschaftliches und künstlerisches Jahresereignis von immenser Bedeutung. Der Allgemeine Deutsche Musikverein, dem die führenden Komponisten Deutschlands angehörten, war 1861 von Franz Brendel, Franz Liszt, Richard Wagner, Hans von Bülow und rund 700 Kulturschaffenden gegründet worden. Laut Satzung bezweckte er „die Pflege der Tonkunst, Förderung der Entwicklung der deutschen Musikzustände und Standesvertretung der Tonkünstler.“ Natürlich sollte vor allem neue Musik gefördert werden und die Komponisten Aufführungsmöglichkeiten für ihre Werke erhalten. Einmal im Jahr fand die große Jahresversammlung des Vereins statt, die aus Konzerten, Vorträgen, der Erledigung der Vereinsgeschäfte bestand – und geselligem Beisammensein.

Am 31. Mai 1901 – der Verein zählte damals 721 Mitglieder – übermittelte Krefelds Oberbürgermeister Ernst August Küper über Theodor Müller-Reutter, Städtischer Musikdirektor Krefelds, der gerade an der 37. Tonkünstler-Versammlung in Heidelberg teilnahm, dem Vorstand des Allgemeinen Deutschen Musikvereins die Einladung, das nächste Jahrestreffen in Krefeld abzuhalten: „Der rege Sinn der hiesigen Bevölkerung für die Musik, der allseitig hier gehegte Wunsch, das Beste und Neueste, was die Musik bietet, zur Aufführung und zum Gehör zu bringen, lässt mich dem Allgemeinen Deutschen Musikverein die Bitte und Einladung vortragen, seine nächstjährige Tonkünstler-Versammlung in Krefeld abzuhalten, und glaube ich im Voraus dieser Versammlung die freundlichste Aufnahme

zusichern zu dürfen.“, schrieb er. Nur fünf Tage später erhielt er per Telegramm die „dankbare und einstimmige Annahme.“ Ab August begannen in der Stadt die Vorbereitungen. Die Stadt-Verordneten kümmerten sich um die finanzielle Abdeckung des Großereignisses, der Lokal- und Festausschuss wurde gegründet, dieser setzte wieder spezielle Arbeits- und Unterausschüsse ein: vom Wohnungs- über den Vergnügungs- und den Repräsentations- bis hin zum Finanz- und dem Presse-ausschuss. Die Bürgerfamilien stritten beinahe um das Vorrecht, einen der berühmten Komponisten oder Musiker beherbergen zu dürfen, zusätzlich wurde mit Gasthäusern verhandelt. Am Freitag, dem 6. Juni 1902 ging es dann endlich los. Die Stadt war festlich geschmückt, die zahlreichen Gäste, darunter Engelbert Humperdinck, Eugen d’Albert und Max von Schilling, wurden freudig bis enthusiastisch empfangen und von früh bis in die Nacht gab es neben den öffentlichen und geschlossenen Proben, Aufführungen und Kongressen auch reichlich gesellschaftliche Veranstaltungen, wie Autogrammstunden, Künstlerstammtische, Damenkränzchen, gemeinsame Mittagessen, Abendbierrunden ... Festdirigent war Krefelds Musikdirektor Müller-Reuter, der allerdings zwangsläufig etwas im Schatten der berühmten Versammlungsteilnehmer, allen voran Richard Strauss und Gustav Mahler, stand.

## Uraufführung in Krefeld war Mahlers Durchbruch

Die Uraufführung von Mahlers dritter Sinfonie am Abend des 9. Juni in der Stadthalle unter Mahlers eigener Leitung stellte den Höhepunkt des Treffens dar. Das Krefelder Orchester wurde dafür durch das Kölner Gürzenich-Orchester auf 114 Personen verstärkt, die Chorpartien übernahmen die Damen



des Krefelder Oratorienvereins und der Knabenchor der Kirche St. Anna. Gesangssolistin war Louise Geller-Wolter. „Ein musikalisches Ereignis! Ob der gestrige Tag eine neue Phase in der Entwicklung der deutschen Musik eingeleitet hat, wie begeisterte Kunstbessene unter dem Eindruck des Gehörten meinen, wird die Zukunft lehren. Eins ist gewiss: Der gestrige Tag in Krefeld wird in der Geschichte der modernen Musik eine bleibende Bedeutung haben. Für Gustav Mahler ist er, wie er selbst zugesteht, der schönste seines Lebens gewesen. Er war für sein Schaffen entscheidend, er brachte nach bitterem Kampfe den glorreichen Sieg. Menschliche Teilnahme muss ihm den Erfolg umso lieber gönnen, als er endlich, endlich eine deutliche, von einem Parkett von bedeutenden Musikern und einem dem Neuen Verständnis entgegenbringenden Publikum gegebene Antwort darstellt auf alle die Angriffe aus dem Hinterhalt und die Gehässigkeiten in der Presse, die Mahlers tondichterischem Schaffen auf Schritt und Tritt begegnet waren. [...] War das ein Jubeln, ein Tücherschwenken, ein Beifallgedröhn, als der letzte Akkord verklungen war.“, überschlug sich der Rezensent der Krefelder Zeitung am Folgetag beinahe in seinem Lob. Ganze zwölf Mal hatte Mahler zum Verbeugen auf die Bühne kommen müssen – und tatsächlich gelang ihm mit dieser Uraufführung der Durchbruch zum anerkannten Komponisten.

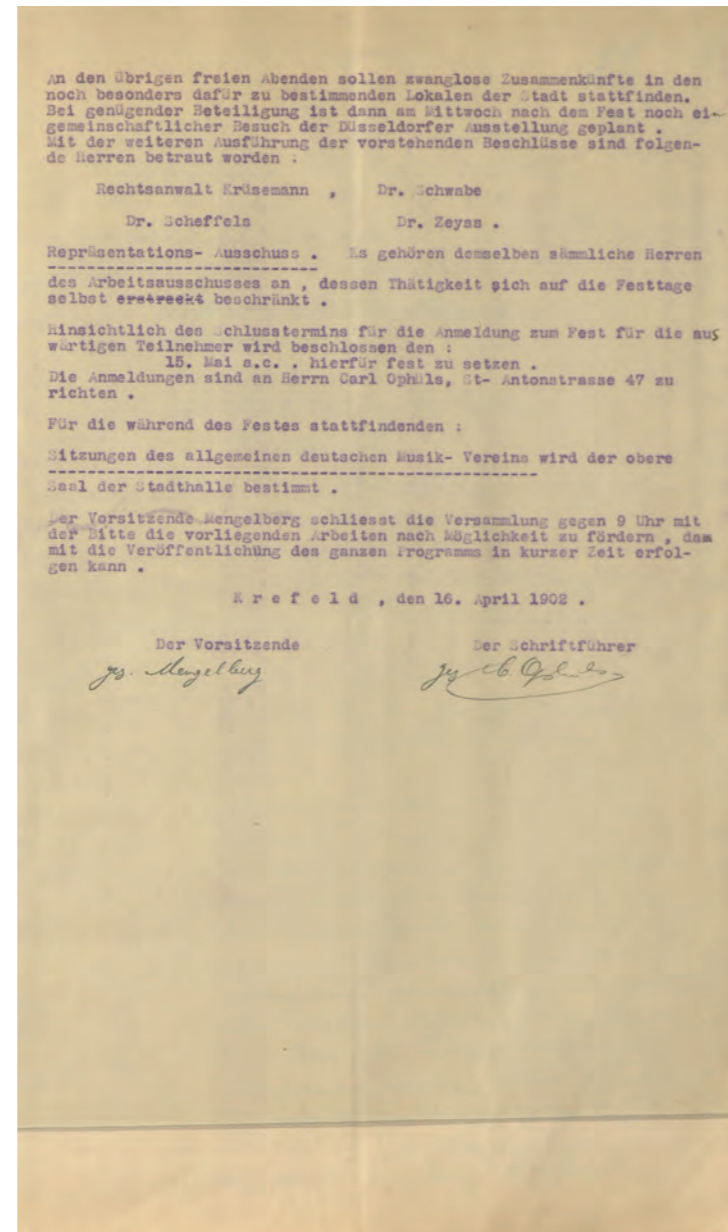
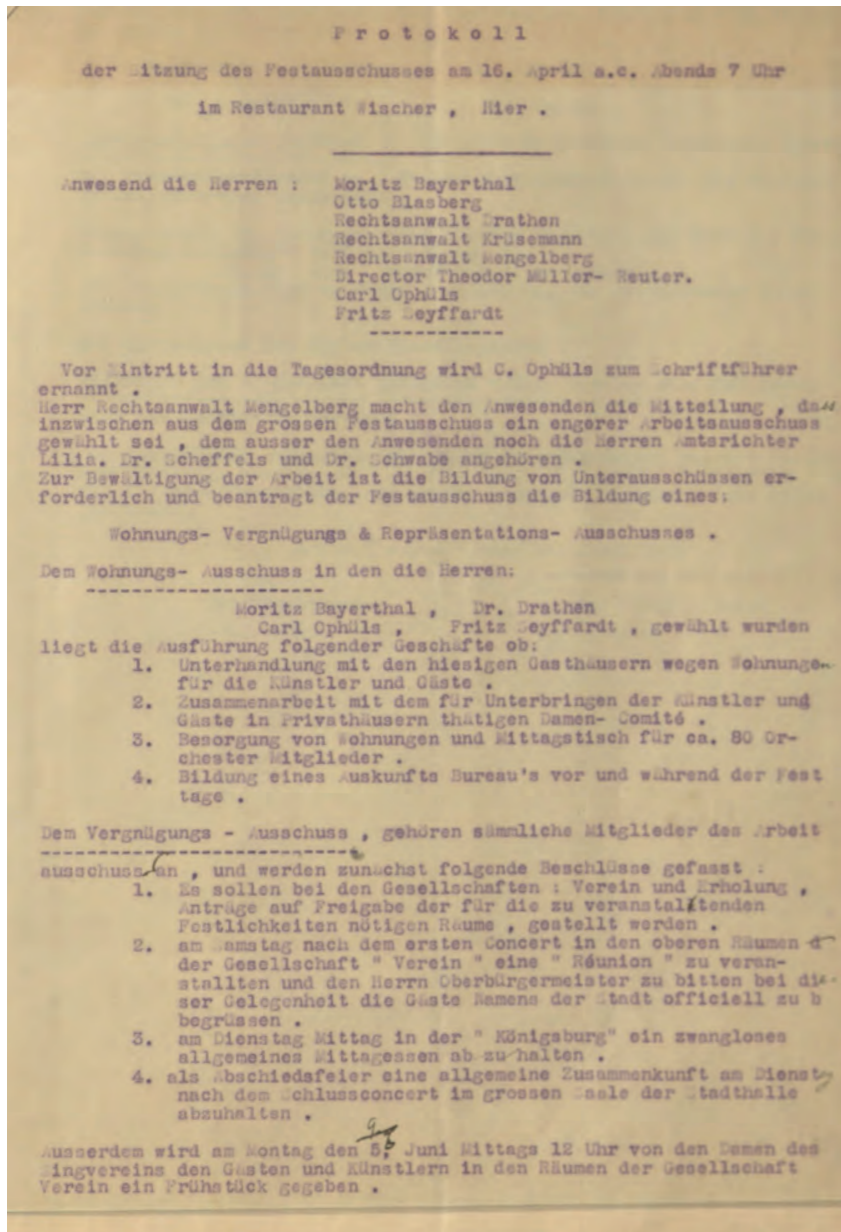
### Mahlers 3. Sinfonie zum Stadtjubiläum in Krefeld

Zur Feier von Krefelds 650. Stadtjubiläum im Sinfoniekonzert hat GMD Mihkel Kütson selbstverständlich dieses außergewöhnliche und durch seine Aufführungsgeschichte mit der Stadt verbundene Werk für das 2. Sinfoniekonzert der Niederrheinischen Sinfoniker der Spielzeit 2023/24 ausgewählt. „Grundsätzlich kann ich sagen, dass Mahlers Sinfonieschaffen der Gipfel ist. Angefangen bei den Dimensionen – der Anzahl der Ausführenden, der Länge, der Menge des musikalischen Materials, das er verwendet. Aber auch dadurch, dass er sich

tiefgreifend mit dem Menschsein beschäftigt. Das ist immer noch aktuell. Heute ist es ja fast schon Mode, sich ständig zu hinterfragen, wenn auch oft aus egoistischen Gründen. Ein Blick auf die Welt würde sich lohnen, aus dem Ego herauszutreten und stattdessen in die Welt hinauszuhorchen, was Mahler hervorragend gelingt. Er sah die Welt nicht aus der Ameisenperspektive, sondern von ganz oben auf dem Berg, wie mit einem Adlerblick. Ich glaube, so kommt es auch zu den großen Dimensionen seiner Werke“, erzählt er. Besetzungstechnisch verlangt Mahler in der Dritten ein großes Orchester mit unter anderem acht Hörnern, zwei Harfen, mindestens vierfachen Holzbläsern, außerdem eine Altistin, einen Knaben- und einen Frauenchor. Mit ihrer Aufführungsdauer von um die 100 Minuten, davon das eröffnende „Kräftig. Entschieden“ über 30 Minuten, ist die insgesamt sechssätzige Sinfonie sogar die längste in Mahlers Schaffen. Und auch wenn Mahler nicht mehr in den traditionellen Satzformen beispielsweise der Sonatensatzform mit Exposition, Durchführung, Reprise und Coda komponiert, sondern eine Fülle an zum Teil unterschiedlichstem musikalischen Material nebeneinanderstellt, verliert er doch nie den Überblick, wie auch GMD Mihkel Kütson betont: „Letztlich gibt es schon eine Struktur, auch im vermeintlichen Chaos. Das ist das Spannende und so, wie das Leben eben ist. Kein Wochenrhythmus à la Montag mache ich dieses, Dienstag mache ich jenes, ... Reprise, Coda, sondern die ganze Vielfalt des Lebens. All das scheint mir auch Mahlers Neugierde zu zeigen. Er war bestrebt, immer alles Neue in sein Leben einzubinden.“

### Ein halbes Jahr für das Studium der Partitur

Natürlich sei es für ihn als Dirigenten viel schwieriger, sich Mahlers Musik zu „erarbeiten“, einen Überblick über all das zu gewinnen, was hineinkomponiert ist, alle Verbindungen aufzuspüren, als bei anderen Sinfonien. Das benötige Zeit und am besten ebenfalls einen Adlerblick von oben. Rund ein halbes Jahr rechnet er für das eigene Studium der Partitur. Auch das



Kennenlernen der verschiedenen Aufnahmen des Werks gehört dazu. „Die Auseinandersetzung mit der Rezeptionsgeschichte, den verschiedenen Lesarten ist sehr wichtig. Dem darf man sich nicht entziehen. Das bedeutet ja nicht, dass man versucht, etwas zu kopieren, sondern es geht darum, zu verstehen, was für den jeweiligen Dirigenten die Essenz des Werks ist. Bei verschiedenen Interpreten kann das sehr unterschiedlich sein, angefangen bei den Tempi, den verschiedenen Farben, bis zur zugedachten Bedeutung des musikalischen Materials. Das ist ja das Spannende: Bei einer solch vielschichtigen Musik kann man viele verschiedene Aspekte hörbar machen. Nachdem man sich durch eine Unmenge von Möglichkeiten durchgearbeitet hat, muss man sein eigenes Verständnis finden.“

Ende Oktober 2023 wird das Sinfoniekonzertpublikum hören, wie die Interpretation der Mahler-Sinfonie mit GMD Mihkel Kütson und den Niederrheinischen Sinfonikern klingt. Aber nicht nur deswegen sollte kein Musikfreund dieses Werk mit seinem besonderen Bezug zu Krefeld verpassen. „Mahlers dritte Sinfonie ist ein großer, massiver Gipfel in den Bergmassiven der Orchestermusik. Genauso wie jeder Alpinist gewisse Gipfel erobert haben will, muss jeder Musikliebhaber einmal im Leben die Dritte von Mahler gehört haben“, betont GMD Mihkel Kütson.

Eva Ziegelhöfer



Das Land des Lächelns (Spielzeit 2012/13)

# Wozu noch Operette?

## Neue Impulse für die leichte Muse

Die Zeiten, da Melodien von Strauß, Lehár und Kálmán zur musikalischen Grundausrüstung gehörten, sind offenkundig vorbei. Hinter die Sonntagnachmittage, an denen sich Millionen Fernsehzuschauer von Anneliese Rothenberger ins „Traumland Operette“ befördern ließen, hat die Kulturgeschichte ebenfalls einen Haken gemacht. Und ausverkaufte Zuschauerräume garantieren *Die schöne Helena*, *Der Zigeunerbaron* oder *Das Land des Lächelns* auch nicht mehr zwingend. Seit der Jahrtausendwende, als per anno noch rund eine Million Besucher zu den Operettenaufführungen der staatlich finanzierten Musiktheater kamen, hat sich der Publikumszuspruch in Deutschland mehr als halbiert.

### Ist die Gattung nun endlich so tot, wie es ihre Kritiker seit jeher gerne gehabt hätten?

Nicht wirklich, denn die Operette bekommt immer wieder eine Chance und in den letzten Jahren geben ihr ausgerechnet die Werke Auftrieb, in deren Partituren und Textbüchern lange Zeit nur mit spitzen Fingern geblättert wurde.

Puccini sei der Verdi des kleinen Mannes und Lehár dem noch kleineren Mann sein Puccini, ätzte Kurt Tucholsky, während Theodor W. Adorno in der Geschichte des musikalischen Unterhaltungstheaters einen unaufhaltsamen Abwärtstrend registrierte. Bei Offenbach dürfe sich der Betrachter noch über die „höchst originelle und doppelbödige Erfindung“ freuen, doch schon bei Johann Strauß kündige sich der „Niedergang“ an – und zwar sowohl „in den abgeschmackten Libretti“ als auch „in der instinktreicheren Neigung zum aufgedonnerten

Opernwesen“. Adornos Talfahrt des guten Geschmacks endete mit den „abscheulichen Ausgeburten der Wiener, Budapester und Berliner Operette“.

Dem Verweis aus der Frankfurter Schule mochte zunächst kaum jemand widersprechen. Offenbach und seine Librettisten Henri Meilhac und Ludovic Halévy wurden als innovative Künstler und gesellschaftskritische Freigeister mindestens am Rande der Hochkultur geduldet. Ihre Kollegen Arthur Sullivan und William Schwenck Gilbert durften sich ebenfalls dort ansiedeln, auch wenn sie in Mitteleuropa bis heute viel zu selten gespielt werden, um ihr wunderbar subversives Genie außerhalb des englischsprachigen Raums voll zu entfalten. Doch bei den österreichischen und deutschen Operettenproduzenten war die Toleranzschwelle der Kunstrichter bald überschritten. Johann Strauß, Carl Millöcker und Franz von Suppé, die sich auch auf klassischem Terrain bewiesen hatten, konnten noch mit einiger Nachsicht rechnen. Ihre Nachfolger immer weniger, denn bei Franz Lehár, Emmerich Kálmán oder dem mit der Walzerdynastie nicht verwandten Oscar Straus ging es angeblich nicht mehr in erster Linie um Kunst, sondern zunehmend um bloßes Spektakel, um Schlagzeilen und vor allem um Kommerz. Was sollte man da erst von Jean Gilbert, Paul Abraham oder Ralph Benatzky halten, die mit voller Absicht Ohrwürmer komponierten, sich vom neuen Medium Film, von Tanz- und Jazzmusik inspirieren ließen oder gigantische Revuen in Szene setzten? Der Komponist Ernst Krenek, der mit *Bluff*, *Der Sprung über den Schatten* und *Das Schwergewicht* oder *Die Ehre der Nation* selbst an einer neuen Ausrichtung der Operette gearbeitet hatte, kam Ende der 1920er Jahre zu dem Schluss, dass die Entwicklung des Genres „in absehbarer Zeit“ an ihre Grenze gelangen würde – „weil der Stumpfsinn zu langweilig wird und die Abnehmer streiken.“

## Stückwerk aus zweiter Hand

Viel Neues kam tatsächlich nicht mehr, doch ihren Lieblingsstücken hielten die Abnehmer die Treue, auch wenn sie jahrzehntelang in gekürzten, entschärften oder verfälschenden Fassungen über die Bühnen gequält wurden. Die großen Operetten des 19. Jahrhunderts fielen fast ausnahmslos späteren Bearbeitern zum Opfer, die bedenkenlos in Partituren und Libretti eingriffen, um neue Verwertungsmöglichkeiten zu erschließen oder ideologischen Vorgaben zu gehorchen.

Wo *Die Nacht in Venedig* oder *Die schöne Helena* draufstand, war dann kein originaler Strauß oder Offenbach mehr drin, sondern ein melodramatischer Aufguss von Erich Wolfgang Korngold. Carl Millöckers *Gasparone* bekam die dickflüssige Schmonzette *Dunkelrote Rosen* verpasst, der die freche Räuberpistole schlagertauglich machte. Paul Knebler und Ernst Steffan bastelten sie aus einem anderen Werk Millöckers zusammen – gut 30 Jahre nach dem Tod des Komponisten.

In der Nazizeit wurden erfolgreiche Werke jüdischer Komponisten kopiert und ausgetauscht – so etwa Leon Jessels *Schwarzwaldmädel* gegen Nico Dostals *Monika* oder Ralph Benatzkys *Im weißen Rössl* gegen Fred Raymonds *Saison in Salzburg*. Franz von Suppés aberwitzige, Heldenmythen und Geschlechterrollen ad absurdum spielende *Fatiniza* stand nach dem Zweiten Weltkrieg gar im Zentrum eines Wettstreits deutsch-deutscher Verschlimmbesserer. Doch weder die bundesrepublikanische Fassung von Bruno Uher, Eduard Rogati und Herbert Witt, noch die Variante, die DDR-Operettenpapst Otto Schneiderei verantwortete, erreichte auch nur annähernd den Esprit und satirischen Übermut des Originals.

So erstarrten die handzahn dargebotenen Stücke zu einer tragenden Säule der Unterhaltungsindustrie, die ihr Publikum intellektuell und bei Bedarf auch politisch sedierte.

## Die Welt auf den Kopf stellen

1991 gab ein Professor für Literaturwissenschaft der Universität Stuttgart das Signal für ein außergewöhnliches Comeback. Mit dem programmatischen Satz „Die Operette ist besser als ihr Ruf“ eröffnete Volker Klotz sein *Porträt und Handbuch einer unerhörten Kunst*, das bis heute als Standardwerk gilt. Er entdeckte das geistreiche und phantasievolle, gesellschafts- und sozialkritische Potenzial wieder, das unter den immer gleichen, biederer und lustlosen Darbietungen in allen Medienformaten verloren zu gehen drohte.

Klotz' Ansatz war durchaus gattungskonform, denn in der Operette jonglieren Menschen mit Träumen, Wunschvorstellungen und Utopien. Sie flüchten aus freudlosen Beziehungen, um endlich (wieder) glücklich zu werden. Sie legen sich aber auch mit Vorgesetzten, Respektspersonen und Würdenträgern an und denken über ein ganz neues Leben, ja vielleicht sogar über eine andere Gesellschaft nach.

In Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt* werden die Götter entzaubert, in Sullivans *The Pirates of Penzance* sind Abgeordnete des englischen Oberhauses als Seeräuber unterwegs. Straus lässt Adel und Dienerschaft während einer *Nacht in Venedig* (probeweise?) die Rollen tauschen – und Kálmán feiert neben einer *Zirkus-Prinzessin* und einer *Csárdás-Fürstin* auch noch eine Herzogin von Chicago. Daraus darf man wohl schließen, dass die eigentliche Aufgabe der Operette darin besteht, die Welt auf den Kopf zu stellen und dem Publikum genau die Perspektiven vor Augen zu führen, die es sich im privaten und beruflichen Alltag gar nicht oder selten gestattet.

Um den anarchischen Schwung der Gattung wieder freizulegen, griff Volker Klotz – und nach ihm eine ansehnliche Zahl von Regisseuren, Dramaturgen, Dirigenten und Sängern – wann immer möglich auf die originalen Partituren, Text- und Regiebücher zurück. In der Folge kehrten zahlreiche Werke auf die Bühnen zurück. Nicht in allen Fällen dauerhaft und mit

dem gleichen Erfolg, doch die Dominanz des guten Dutzends immer und überall gespielter Werke war gebrochen und die Klassiker der sogenannten goldenen und silbernen Operette erschienen nun wieder in anderer Gestalt und neuer Perspektive.

## Die Wiederentdeckung Paul Abrahams

Für das Oeuvre des 1892 im damaligen Ungarn geborenen Paul Abraham schien das weiterhin nicht zu gelten. Zu kleinbürgerlich, aber großtuerisch die Plots, zu berechnend und austauschbar die eingängige Musik, deutlich zu viel Kino und Schallplatte, aber zu wenig Theater – darauf lief die gängige Einschätzung noch Anfang des 21. Jahrhunderts hinaus. Feuilleton, Musik- und Kulturwissenschaft verlängerten so die absteigende Tendenz von Gold zu Silber und schubsten Paul Abraham in ein allenfalls noch bronzenes Operettenzeitalter, über das kaum weiter zu reden lohnte.

Doch mit der Wiederentdeckung originaler Aufführungsmaterialien und umfangreichen Recherchen des Journalisten Klaus Waller, Autor der ersten Abraham-Biografie, bahnte sich auch hier eine Wende an. Henning Hagedorn und Matthias Griminger erstellten „bühnenpraktische Rekonstruktionen“, die den Klangvorstellungen und Aufführungsbedingungen der späten 1920er und frühen 1930er Jahren in verschiedenen Besetzungen und mit den Theaterinstrumenten unserer Zeit so nah wie möglich kommen sollen. Keine leichte Aufgabe, denn der Komponist instrumentierte seine Werke in der Regel nicht selbst, kontrollierte aber sämtliche Arbeiten und ließ dennoch viel Gestaltungsspielraum für spontane Improvisationen.

Die akribische Spurensuche erwies sich am Ende als theatertauglich. Barrie Kosky läutete 2013 an der Komischen Oper Berlin mit einer kunterbunten Neuinszenierung des *Ball im Savoy* eine Renaissance ein, in deren Folge sogar längst vergessene Stücke wie die Fußball-Operette *Roxy und ihr*



*Orpheus in der Unterwelt* (Spielzeit 2019/20)

## MAGAZIN

Wunderteam, das Märchen im Grand-Hotel oder Dschainah, das Mädchen aus dem Tanzhaus wieder auf die Bühne geholt wurden. Im Mittelpunkt standen und stehen freilich die drei Werke, die Abrahams durchschlagenden Erfolg begründeten: *Viktoria und ihr Husar* (1930), *Die Blume von Hawaii* (1931) und eben der *Ball im Savoy*, der am 23. Dezember 1932 im Großen Schauspielhaus in Berlin vor mehr als 3.000 Zuschauern uraufgeführt wurde.



Die Fledermaus (Spielzeit 2011/12)

Für den Komponisten und seine Textdichter Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda geriet die Premiere zu einem beispiellosen Triumph, der allerdings ein ebenso abruptes wie furchtbares Ende fand. Die Zeichen, die auf den Zusammenbruch der Weimarer Republik und die Zerstörung ihrer experimentierfreudigen, weltoffenen Kultur hindeuteten, waren nicht mehr zu übersehen – und doch wollte sie kaum jemand wahrhaben. Wohl auch Paul Abraham nicht, schließlich ist von ihm das launige Bonmot „Die werden doch keinen Krieg gegen die Operette führen“ überliefert. Tatsächlich aber wollten die Faschisten gegen alles Krieg führen, was nicht ihrer menschenverachtenden Ideologie entsprach.

Anfang Februar 1933, nur wenige Wochen nach der Uraufführung des *Ball im Savoy*, wurde Paul Abraham beim Betreten des Schauspielhauses von Nationalsozialisten attackiert. Er verließ Deutschland und emigrierte schließlich – wie Alfred Grünwald – in die USA, wo er allerdings nie heimisch wurde und zehn Jahre in einer psychiatrischen Einrichtung verbrachte. Fritz Löhner-Beda, einer der erfolgreichsten Operetten-Libretisten überhaupt, wurde 1942 in Auschwitz ermordet.

In den 1950er und 60er Jahren erinnerten sich Theatermacher und Schallplattenproduzenten an ihre Werke, allerdings in einer Art und Weise, die Barrie Kosky als „arisiert“ empfand. „Sie haben den Jazz herausgenommen und mit der Musik gemacht, was die Musik zuvor mit den Menschen gemacht hatte: Sie haben die Musik ‚gereinigt‘ von ihren jüdischen Elementen, ihrem Jazz, ihrer ‚Queerness‘ und ihren afro-amerikanischen Qualitäten“, so der Berliner Regisseur und ehemalige Intendant.

Wer Offenbach, Sullivan und die frühen Wiener als musikalisch ausgefeilter empfindet, darf das weiterhin tun. Gut gemachte, unterhaltsame, mitreißende und nachdenklich stimmende Bühnenwerke gab es aber offensichtlich auch noch in der Bronze- oder Eisenzeit der Operette. Abrahams vom Klangbrei der Nachkriegszeit befreite Musik klingt heute jedenfalls so jazzig, frisch und unverbraucht wie vor 90 Jahren – und seine frechen,



PASSIONNÉMENT – Verrückt nach Liebe (Spielzeit 2022/23)

freizügigen, restlos überdrehten, manchmal stolpernden und politisch nicht immer ganz korrekten Geschichten haben im 21. Jahrhundert durchaus eine Zukunft. So kann auch *Der Ball im Savoy* weiter als Impulsgeber für einen zeitgemäßen Umgang mit der Operette fungieren. Die dramatischen Umstände der Entstehungszeit verlieren nicht an Bedeutung, wenn das Stück heute als überschäumend-vitale, leicht absurde und ein wenig melancholische Komödie über die Bühnen geht. Abraham, Grünwald und Löhner-Beda wollten ihr Publikum gut unterhalten wissen und noch einmal auf dem Vulkan tanzen. Deshalb feierten sie die Freiheit, das Leben und die Liebe in all ihren Spielarten – so lange es noch ging.

Thorsten Stegemann

Dr. Thorsten Stegemann arbeitet seit Mitte der 90er Jahre als Journalist für regionale und überregionale Medien und war seitdem u.a. für die Deutsche Presse-Agentur, SPIEGEL Online, die Westdeutsche Zeitung oder den Rheinischen Merkur tätig. Im Online-Magazin Telepolis hat er seit 2001 rund 500 umfangreiche Artikel zu Themen aus Kultur, Politik und Gesellschaft veröffentlicht.

## UNSERE ABOS: SO VIELSEITIG WIE UNSER SPIELPLAN!

Mit dem **Schnupperabo\*** als Theaterneuling unsere Bühnen entdecken, Ihren Theaterbesuch kulinarisch in unserer Theatergastronomie im **Genießerabo** abrunden, oder die Liebsten mit der **Weihnachtsbox\*\*** in der kalten Jahreszeit beglücken: Neben unserem großen Angebot an regulären Abonnements (Übersicht ab Seite 182) haben wir auch in dieser Spielzeit wieder verschiedene Specials für Sie zusammengestellt. Ganz unabhängig davon, wofür Sie sich entscheiden: als Abonnent\*in profitieren Sie von vielen Vorteilen.

### Erleben Sie Vielfalt

Gönnen Sie sich endlich wieder Zeit für Kultur in Krefeld oder Mönchengladbach. Ob Schauspiel, Musiktheater, Ballett oder Sinfoniekonzerte – unsere Auswahl an verschiedenen Abonnements ist so vielfältig wie unser Theaterangebot! Finden Sie ein Abo, das individuell zu Ihnen passt.

### Teilen Sie Begeisterung

Erleben Sie Theater als Gemeinschaft mit Freund\*innen und Partner\*innen. Ohne Planungsstress und mit festen Vorstellungsterminen ermöglichen unsere Abos eine langfristige und verlässliche Planung. Ihr Abonnement ist auch auf eine andere Person übertragbar.

### Ihr persönlicher Lieblingsplatz

Wählen Sie für die Dauer Ihres Abos Ihren festen Wunschplatz im Saal. Ihr Lieblingsplatz ist Ihnen sicher, aber Sie bleiben flexibel. Denn sollten Sie einen Vorstellungstermin Ihres Abos nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, Vorstellungen gegen eine Umtauschgebühr zu tauschen.

### Werben Sie für uns

Begeistern Sie jemanden für ein neues Abo, dann erhalten Sie und der Neu-Abonnent eine Einladung zu einer Soiree inkl. Freigetränk.

### Sparen Sie bis zu 50%

Als Abonnent\*in profitieren Sie von einer Ermäßigung von bis zu 50% gegenüber dem regulären Kartenpreis für die Vorstellungen in Ihrem Abonnement. Wir schicken Ihnen Ihren Abonnentenausweis und alle aktuellen Unterlagen bequem zu Beginn Ihres Abos per Post nach Hause.

### Bequem und trotzdem flexibel

Kostenloses Parken können Sie bequem in unserer Tiefgarage (KR) gegen Vorlage des Parktickets. Besuchen Sie mit Ihrem Abonnentenausweis auch zusätzliche Veranstaltungen außerhalb Ihres Abo zu vergünstigten Konditionen.

### Von Abo Blau bis Abo Platin: Finden Sie Ihr persönliches Lieblingsabo und lassen Sie sich beraten!

Werden Sie jetzt Abonnent\*in und lassen Sie sich individuell zu Ihrem Abo beraten an der exklusiven Abo-Hotline: Für Abonnenten oder Interessierte haben wir einen kostenlosen Telefondienst eingerichtet. Beatrix Töpferwein freut sich auf Ihre Anrufe unter 0800 0801 808 (Mo – Fr: 10 – 17 Uhr), oder E-Mails an [abo@theater-kr-mg.de](mailto:abo@theater-kr-mg.de)

[www.theater-kr-mg.de/abo](http://www.theater-kr-mg.de/abo)

\* Das Schnupperabo ist ab Frühjahr 2024 buchbar.

\*\* Die Weihnachtsbox ist ab 1. November 2023 buchbar.

## DIE THEATER-GENIESSER

### DAS ABO MIT VIER KÜNSTLERISCHEN UND KULINARISCHEN HÖHENFLÜGEN

Theater bedeutet genießen, direkt, live, mit allen Sinnen und in Gesellschaft Gleichgesinnter. Das neue Genießer-Abo vereint deshalb gleich mehrere Komponenten und eignet sich für Kulturliebhaber, die ihr Rund-um-Erlebnis Theater durch ein feines Essen abrunden möchten. Dafür müssen Sie vor oder nach dem Theaterbesuch kein Lokal aufsuchen, sondern bekommen alles unter einem Dach geboten: Künstlerisches auf der Theaterbühne und Kulinarik in der jeweiligen Theatergastronomie, dem *Café Paris* in Krefeld und der *Theaterbar* in Mönchengladbach.

### Termine

#### Theater Mönchengladbach

Sa 28.10.2023 *Seide - Band - Bandoneon*

Sa 16.12.2023 *Cabaret*

Sa 24.02.2024 *Madama Butterfly*

Sa 13.04.2024 *Eine Volksfeindin*

#### Theater Krefeld

Fr 13.10.2023 *Mata Hari*

Fr 01.12.2023 *(R)Evolution*

Fr 09.02.2024 *Wie es euch gefällt*

Fr 24.05.2024 *Die Reise nach Reims*

Preis: 188 Euro

**Unsere weiteren Abonnements in Krefeld und Mönchengladbach finden Sie ab Seite 182.**



Madama Butterfly (Spielzeit 2022/23)





# Gutes und bezahlbares Wohnen in der Hauptrolle



Wenn wir neue Wohnungen bauen, kommt Premierenstimmung auf. Wenn wir sanieren, modernisieren und verschönern, ist das wie eine Neuinszenierung. Und wenn wir neue Quartiere entstehen lassen, erhält so mancher Stadtteil eine schönere Kulisse.

**Wir kümmern uns um gutes und bezahlbares Wohnen in Krefeld – das ist unsere Hauptrolle.**



Petersstr. 121  
47798 Krefeld  
Tel. 02151 6327-0  
[www.wohnstaette-krefeld.de](http://www.wohnstaette-krefeld.de)



**WOHNSTÄTTE  
KREFELD**  
Sie wohnen. Wir kümmern uns.

# Spielplan 2023/24

## MUSIKTHEATER

**AIDA – DER FÜNFTE AKT (UA)**

» Seite 55

**MARGARETHE (FAUST)**

» Seite 55

**DIE NACHTWANDLERIN (LA SONNAMBULA)**

» Seite 56

**PASSIONNÉMENT – VERRÜCKT NACH LIEBE (DE)**

» Seite 59

**MADAMA BUTTERFLY**

» Seite 62

**BALL IM SAVOY**

» Seite 62

**DIE PERLENFISCHER (LES PÊCHEURS DE PERLES)**

» Seite 67

**LIEBE, MORD UND ADELSPFLICHTEN (A GENTLEMAN'S GUIDE TO LOVE AND MURDER)**

» Seite 67

**DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**

» Seite 70

**CARTE BLANCHE**

» Seite 70

**DIE REISE NACH REIMS (IL VIAGGIO A REIMS)**

» Seite 73

**EUGEN ONEGIN**

» Seite 74

**OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN**

» Seite 76

## SCHAUSPIEL

**DAS SCHLOSS**

» Seite 96

**STOLZ UND VORURTEIL\* (\*ODER SO)**

» Seite 99

**CABARET**

» Seite 100

**(R)EVOLUTION**

» Seite 103

**WIE ES EUCH GEFÄLLT**

» Seite 103

**KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN (UA) - DAS FEST -**

» Seite 104

**INSEKTEN (UA)**

» Seite 104

**MOBY-DICK**

» Seite 107

**PUDELPUNK SONG CONTEST. DER KOMÖDIE LETZTER TEIL (AT) (UA)**

» Seite 107

**FRAUENGOLD (UA)**

» Seite 108

**OHNE TEE KANN MAN NICHT KÄMPFEN! (AT) (UA)**

» Seite 108

**EINE VOLKSFEINDIN**

» Seite 111

**DER HERZERLFRESSER**

» Seite 111

**MANOKA EXPRESS (UA)**

» Seite 112

**ALLES WEITERE KENNEN SIE AUS DEM KINO**

» Seite 112

**KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN (UA) - HAUS IM HAUS -**

» Seite 116

**WIEDERAUFNAHMEN:**

**QUEEN'S LAST NIGHT (UA)**

» Seite 116

**NOVECENTO**

» Seite 118

**DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN**

» Seite 118

**BÜRGER\*INNEN BÜHNE**

» Seite 122 / 123

# KONZERTE

## SINFONIEKONZERTE

» Seite 128 – 132

## SONDERKONZERTE

» Seite 133 / 134

## KÜTSONS HAPPY HOUR

» Seite 134

## KAMMERKONZERTE

» Seite 135

## CHORKONZERT

» Seite 135

## DAS JUNGE THEATER

» Seite 139

# KINDER & JUGEND

## PETER UND DER WOLF (BALLETT)

» Seite 142

## DER WUNSCHPUNSCH

» Seite 142

## VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

» Seite 143

## PUPPENTHEATER

» Seite 143

## KINDERKONZERTE

» Seite 144

## KRABELKONZERTE

» Seite 145

## SITZKISSENKONZERTE

» Seite 145

## SCHULKONZERTE

» Seite 145

## FRIDA KAHLO 2.0

» Seite 149

## ALICE IM WUNDERLAND

» Seite 152

## MUSICALDANCE

» Seite 152

## SCHULE IM THEATER

» Seite 153

## THEATER IN DER SCHULE

» Seite 154

## KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 155

## FÜR LEHRER\*INNEN

» Seite 156

## FÜR SCHÜLER\*INNEN

» Seite 157

# EXTRAS

## KREFELDER LESERAUSCH

» Seite 159

## HOMMAGE AN MARIA CALLAS!

» Seite 159

## THEATERBALL 2024

» Seite 159

## PREMIEREN FEIERN

» Seite 160

## KUNST & KOST

» Seite 160

## THEATER- FÜHRUNGEN

» Seite 160

## EINFÜHRUNGEN

» Seite 160

## KULTURMARKT 2024

» Seite 161

## LIEDGUT

» Seite 161

## CAFÉ VOKAL

» Seite 161

## JAZZ IM FOYER

» Seite 162

## JAZZ@THEATERBAR

» Seite 162

## DIE HERBSTZEITLOSE

» Seite 162

## DER SPENDIERTE PLATZ

» Seite 163

## AUDIODESKRIPTION

» Seite 163

## KOOPERATION THEATER MAASPOORT IN VENLO

» Seite 164



## LIEBES PUBLIKUM,

das zerstörte Theater in Mariupol, in dem hunderte schutzsuchende Zivilisten den Tod im russischen Bombenhagel fanden, ist ein erschütterndes Symbol für den Verlust an humanitären Werten und liberalen Gedanken. Doch diese nicht aufzugeben, und im Gegenteil zu verfestigen, muss weiterhin ein Leitziel für unsere Theaterarbeit sein. Das Musiktheater bietet einen enormen Kosmos an Themen und Stoffen, der uns nicht zuletzt durch die Musik für menschliche Schicksale sensibilisieren und auch unsere Zuversicht in eine bessere Zukunft stärken kann.

Umstritten ist, ob es zurzeit opportun ist, russische Werke aufzuführen. Wir setzen ganz bewusst Peter I. Tschaikowskys *Eugen Onegin* auf den Spielplan: als Zeichen gegen eine politische Vereinnahmung der russischen Kultur!

Zwölf Musiktheaterproduktionen werden wir Ihnen in der nächsten Saison präsentieren und setzen hier ganz auf Ihre Neugier und Entdeckungslust! Denn neben Standardwerken wie Gounods *Margarethe*, Puccinis *Madama Butterfly*, Wagners *Der fliegende Holländer* und Tschaikowskys *Eugen Onegin*, die wir Ihnen in spannenden Interpretationen vorstellen werden, bestimmen ausschließlich Erstaufführungen den Musiktheater-spielplan der kommenden Spielzeit.

Als Auftakt steht sogar eine Uraufführung auf dem Programm. Stefan Heucke komponierte im Auftrag des Gemeinschaftstheaters mit *Aida – der fünfte Akt* eine Kammeroper, die dort ansetzt, wo Verdis berühmte Oper endet. Einen Belcanto-Schwerpunkt bilden Bellinis anrührende semi-



Andreas Wendholz

seria *Die Nachtwandlerin* und Rossinis absurd komische Oper *Die Reise nach Reims*. Hier darf sich das Publikum auf ein virtuos aufgelegtes Ensemble freuen und in schönsten Melodien schwelgen. Musikgenuss pur verspricht die konzertante Aufführung von Bizets *Die Perlenfischer*.

Und auch im Unterhaltungsbereich dürfen sich die ZuschauerInnen auf besondere Entdeckungen freuen, etwa auf das skurrile Broadway-Musical *Liebe, Mord und Adelspflichten*, die ausgelassene Jazz-Operette *Ball im Savoy* oder die deutschsprachige Erstaufführung der französischen Musikkomödie *Passionnément – Verrückt nach Liebe*.

Auch in der Spielzeit 2023/24 möchten wir Sie rühren, bewegen und unterhalten!

Über Ihren Besuch freuen wir uns!

**Andreas Wendholz**  
Operndirektor

# ÜBERBLICK

## AIDA – DER FÜNFTE AKT (UA)

Premiere im Bunker Güdderath  
3. September 2023  
Premiere Fabrik Heeder KR  
12. November 2023  
» Seite 55

## MARGARETHE (FAUST)

Premiere Theater KR  
10. September 2023  
Premiere Theater MG  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 55

## DIE NACHTWANDLERIN

Premiere Theater KR  
24. September 2023  
» Seite 56

## PASSIONNÉMENT – VERRÜCKT NACH LIEBE (DE)

Premiere Theater MG  
30. September 2023  
» Seite 59

## MADAMA BUTTERFLY

Premiere Theater MG  
14. Oktober 2023  
» Seite 62

## BALL IM SAVOY

Premiere Theater MG  
18. November 2023  
Premiere Theater KR  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 62

## DIE PERLENFISCHER (LES PÊCHEURS DE PERLES)

Premiere Theater MG  
10. Dezember 2023  
» Seite 67

## LIEBE, MORD UND ADELSPFLICHTEN (A GENTLEMAN'S GUIDE TO LOVE AND MURDER)

Premiere Theater MG  
14. Januar 2024  
» Seite 67

## DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Premiere Theater KR  
21. Januar 2024  
» Seite 70

## CARTE BLANCHE

Premiere Theater MG  
27. Januar 2024  
» Seite 70

## DIE REISE NACH REIMS

Premiere Theater KR  
17. März 2024  
Premiere Theater MG  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 73

## EUGEN ONEGIN

Premiere Theater MG  
9. Juni 2024  
Premiere Theater KR  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 74

## OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

» Seite 76

## AIDA – DER FÜNFTE AKT

### Uraufführung

Kammeroper in 7 Szenen // Musik von Stefan Heucke // Libretto von Ralph Köhnen // in deutscher Sprache

Am Ende von Giuseppe Verdis Oper *Aida* wird der des Hochverrats beschuldigte Radamès unter einem Tempel lebendig eingemauert. Seine Geliebte Aida hatte sich zuvor unbemerkt in die Gruft geschlichen und ist bereit, dieses Los mit ihm zu teilen. Vorhang. – Doch was passiert dann? Wie verhalten sich die beiden Liebenden in den letzten Stunden ihres Lebens? Gelingt es ihnen, als liebendes Paar zu sterben, oder hassen sie sich und gehen aufeinander los? Wie gelingt es dem Menschen, in einer ausweglosen Situation, angesichts des Todes, seine Würde zu bewahren?

Den deutschen Komponisten Stefan Heucke (siehe auch *Wie gelingt ein gutes Leben?* ab Seite 12), der dem Theater Krefeld und Mönchengladbach bereits seit vielen Jahren verbunden ist (zum Beispiel durch das Werk *Das Frauenorchester von Auschwitz*), beschäftigten diese Fragen schon lange. Gemeinsam mit Librettist Ralph Köhnen hat er nun, als Auftragswerk für das Theater Krefeld und Mönchengladbach, eine ca. 70-minütige Kammeroper für Mezzosopran, Bariton und Kammerorchester über diesen packenden Stoff geschrieben. Mit dem Bunker Güdderath steht der perfekte Uraufführungsort zur Verfügung, bevor das Stück auch in der Fabrik Heeder in Krefeld zu sehen sein wird.

Uraufführung im Rahmen des Festivals *Herbstzeitlose 2023* als Kooperation zwischen dem Theater Krefeld und Mönchengladbach und Bernhard Petz.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Giovanni Conti  
**INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME** Dennis Krauß  
**DRAMATURGIE** Ulrike Aistleitner

### PREMIERE

Bunker Güdderath am 3. September 2023  
Fabrik Heeder in Krefeld am 12. November 2023

## MARGARETHE (FAUST)

Oper in vier Akten // Musik von Charles Gounod // Libretto nach Johann Wolfgang von Goethe von Jules Barbier und Michel Carré // in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Den Fall der Susanna Margareta Brandt, die 1772 wegen Kindstötung hingerichtet wurde, nachdem sie unehelich schwanger wurde und aus Panik vor gesellschaftlicher Ächtung ihr Kind getötet hat, nahm sich Johann Wolfgang von Goethe zur Vorlage der Gretchen-Handlung innerhalb seines Menschheitsdramas *Faust. Der Tragödie erster Teil* (1808). Zahlreiche Komponisten haben den Faust-Stoff für die Musiktheaterbühne vertont: Louis Spohr (1816), Hector Berlioz (1846) oder Ferruccio Busoni (1925) gehören dazu. Die am häufigsten aufgeführte Version stammt aber sicher von Charles Gounod (1859). Seine fesselnde und vielschichtige Komposition entführt in die romantischen Gefühle von Fausts Verlangen nach Margaretes Liebe, illustriert die unheimlichen Verlockungen des Teufels und empfindet Margaretes Leiden nach. Gounods Musik demonstriert eine perfekte Balance zwischen dramatischen Höhepunkten und lyrischen Passagen. Nach der Uraufführung in Paris entwickelte sich *Faust* bald zu einem Welterfolg. In seiner Inszenierung untersucht Regisseur Anthony Pilavachi (zuletzt *Salome*) die Entwicklung dieser vielschichtigen Frauenfigur, die an ihrer Verführbarkeit zu Grunde geht.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** GMD Mihkel Kütson  
**INSZENIERUNG** Anthony Pilavachi  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Tatjana Ivschina  
**CHÖRE** Michael Preiser  
**DRAMATURGIE** Ulrike Aistleitner

### PREMIERE

Theater Krefeld am 10. September 2023  
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

## DIE NACHTWANDLERIN (LA SONNAMBULA)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Oper in zwei Akten // Musik von Vincenzo Bellini //  
Libretto von Felice Romani // in italienischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Als Paradebeispiel einer Belcanto-Oper ist Vincenzo Bellinis *Nachtwandlerin*, uraufgeführt 1831 in Mailand, nicht nur Gänsehautschauer erzeugender Schöngesang, sondern auch ein packendes Figurenpsychogramm in alpinem Ambiente. Die Schönheit der Melodien und die absolute Konzentration auf Stimme und Können der Sängerinnen und Sänger ermöglichen darin einen tiefen Einblick in das Seelendrama der Protagonisten. Regisseur Ansgar Weigner begibt sich, wie zuletzt in Dvoráks Märchenoper *Rusalka*, erneut auf psychologische Spurensuche.

Eine dörfliche Idylle in den Schweizer Alpen. Amina stammt aus einfachen Verhältnissen und ist im Begriff, Elvino, einen der reichsten Bauern des Dorfes, zu heiraten. Als sie jedoch eines Nachts im Schlafzimmer des inkognito heimgekehrten Grafen Rodolfo aufwacht, zerbricht die trügerische Idylle. Elvino löst die Verlobung mit ihr und wendet sich seiner früheren Geliebten zu, Aminas Ruf ist für immer dahin. Nach und nach stellt sich allerdings heraus, dass der Schein trügt – wie so oft...

**MUSIKALISCHE LEITUNG** GMD Mihkel Kütson

**INSZENIERUNG** Ansgar Weigner

**BÜHNE** Hermann Feuchter

**KOSTÜME** Susanne Hubrich

**CHOR** Michael Preiser

**DRAMATURGIE** Andreas Wendholz

**PREMIERE**

Theater Krefeld am 24. September 2023



Janet Bartolova



## PASSIONNÉMENT – VERRÜCKT NACH LIEBE

Deutschsprachige Erstaufführung

**Musikalische Komödie in drei Akten // Musik von André  
Messenger // Text von Maurice Hennequin und Albert  
Willemetz // Übersetzung von Ulrich Proschka**

Ein alkohol-abstinenter amerikanischer Geschäftsmann, eine ehemals ruhmreiche Operettendiva, ein charmanter französischer Frauenheld, seine junge Geliebte nebst betrogenem Ehemann, ein liebestolles Hausmädchen und ein junger Kapitän bilden das Handlungspersonal der vergnüglichen musikalischen Komödie *Passionnément – Verrückt nach Liebe* von André Messenger, dem erfolgreichsten französischen Operettenkomponisten in der Nachfolge Jacques Offenbachs.

Den „Wilden Zwanzigern“ in Berlin entsprachen die „Année Folles“ (die verrückten Jahre) in Paris, in denen sich eine durch den 1. Weltkrieg traumatisierte Gesellschaft taumelnd ins Vergnügen stürzte, um das Leben zu genießen und dabei auch bewusst moralische Schranken ignorierte. Freizügig doch mit viel Witz und Ironie werden in *Passionnément* erotische Verhältnisse thematisiert, die für eine im Jahr 1926 uraufgeführte Operette erstaunlich sind.

Die deutschsprachige Erstaufführung dieser Operette findet als On stage-Produktion statt, bei der das Publikum direkt auf der Bühne Platz nimmt. Ein Format exklusiv für neugierige Opern-Entdecker!

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Sebastian Engel  
**INSZENIERUNG** Ulrich Proschka  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Christine Knoll  
**DRAMATURGIE** Andreas Wendholz

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 30. September 2023



Hayk Deinyan



Eva Maria Günschmann



# MADAMA BUTTERFLY

Japanische Tragödie in drei Akten // Musik von Giacomo Puccini // Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Wie kann man im Jahr 2023 die Geschichte einer 15-jährigen japanischen Geisha erzählen, die an der Arroganz einer westlichen und patriarchalen Welt und an ihren unerfüllten Hoffnungen zugrunde geht, ohne die zur Aufführungstradition dieser Oper gewordenen folkloristischen Klischees, den latenten Rassismus und die offensichtliche Frauenfeindlichkeit zu bedienen? Wie lässt sich Cho-Cho-Sans Lebenswirklichkeit und ihre Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben in unsere heutige Zeit transferieren, sodass eine neue, packende und aufgeklärte Art von zeitgenössischem Musiktheater entsteht? Dieser Fragestellung gehen das Regieduo Beverly und Rebecca Blankenship und die Ausstatterin Kirsten Dephoff in ihrer außergewöhnlichen *Butterfly*-Interpretation nach.

Puccinis *Madama Butterfly* zählt zu den erfolgreichsten Werken des italienischen Opernrepertoires. Die Geschichte schien, jenseits ihres exotischen Reizes, wie gemacht für Puccini, „mit der kläglichen Figur des Pinkerton“, so Puccini-Biograf Dieter Schickling, „der für alle Männer steht (auch eben für Puccini selbst), die Frauen als Werkzeuge ihrer Lust instrumentalisieren.“ Puccini selber bezeichnete *Madama Butterfly* als seine „gefühlvollste und ausdrucksvollste Oper“.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** GMD Mihkel Kütson  
**INSZENIERUNG** Beverly Blankenship, Rebecca Blankenship  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Kirsten Dephoff  
**CHOR** Michael Preiser  
**DRAMATURGIE** Ulrike Aistleitner

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 14. Oktober 2023

# BALL IM SAVOY

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Operette in drei Akten und einem Vorspiel // Musik von Paul Abraham // Text von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda

Passend zur kalten Jahreszeit und den traditionellen Feiertagsvorstellungen (Silvester und Karneval) kommt im November eine der heißesten Berliner Jazz-Operetten erstmals auf die Bühne des Gemeinschaftstheaters. „Warum“, so das Grundthema beim *Ball im Savoy* (siehe auch *Wozu noch Operette?* auf Seite 39), „dürfen Männer fremdgehen und Frauen nicht?“ „Wir tun es auch, aber reden nicht darüber“, ist die wohlmeinende Antwort, die Madeleine von ihren Freundinnen erhält. Aber Madeleine will nicht schweigen und zwingt ihren Ehemann, den Marquis Aristide, in eine offene Auseinandersetzung.

Ebenso wie die Handlung ist Paul Abrahams Musik von Leichtigkeit, frechem bis frivolem Witz und dem neuen Stil einer neuen Zeit geprägt. Egal, ob die Jazzkomponistin Daisy Parker alias José Pasodoble mit ihren Gentlemen-Verehrern den „Känguruh-Song“ anstimmt; Madeleine, die Gattin des untreuen Marquis fragt: „Was hat eine Frau von der Treue?“; oder der türkische Attaché Mustapha Bei mit seinen sechs Ex-Frauen „Wenn wir Türken küssen“ singt – die Musik von *Ball im Savoy* (UA 1932) ist mit Foxtrott und English Waltz ein swingendes Kaleidoskop der Goldenen Zwanziger in Berlin.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Sebastian Engel  
**INSZENIERUNG** Frank Matthus  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Heiko Mönlich  
**CHOREOGRAFIE** N.N.  
**CHOR** Michael Preiser  
**DRAMATURGIE** Ulrike Aistleitner

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 18. November 2023  
Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25







Gabriela Kuhn

## MUSIKTHEATER

### DIE PERLENFISCHER (LES PÊCHEURS DE PERLES)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Konzertante Aufführung // Musik von Georges Bizet //  
Dichtung von Eugène Cormon und Michel Carré //  
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die dramatische Handlung um eine unglückliche Dreiecksbeziehung zwischen Zurga, dem Oberhaupt der Perlenfischer, Leila, der Tempelpriesterin, und Nadir, Jäger und Jugendfreund Zurgas, ist verortet im fernen Sri Lanka (damals noch Ceylon). Auf grandiose Weise gelingt es Bizet, mit seiner Musik exotische Atmosphäre zu zeichnen, dramatische Situationen zu gestalten und die Protagonisten individuell zu charakterisieren.

Mit der Oper *Die Perlenfischer* (*Les pêcheurs de perles*) gelang dem erst 24-jährigen Georges Bizet ein wahrer Geniestreich mit dem wohl schönsten Männerduett der gesamten Opernliteratur („Au fond du temple saint“). Wie ein Leitmotiv durchzieht seine einprägsame Melodie das komplette Werk. Doch es gibt weitaus mehr faszinierende Melodien in diesem Opernjuwel zu entdecken. In der konzertanten Aufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach liegt der Fokus ganz auf der musikalischen Interpretation der Oper. „Ein bestens gelungener und umjubelter Volltreffer!“ (RP), „Der Abend ist ein Fest der großen Stimmen!“ (WZ) und „Man verlässt das Opernhaus wie verzaubert!“ (Extra-Tipp) war nach der Premiere im Theater Krefeld im November 2022 in der Presse zu lesen.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Sebastian Engel  
**CHOR** Michael Preiser

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 10. Dezember 2023

### LIEBE, MORD UND ADELS- PFLICHTEN (A GENTLEMAN'S GUIDE TO LOVE AND MURDER)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Musical Comedy in zwei Akten // Buch und Gesangstexte  
von Robert L. Freedman // Musik und Gesangstexte von  
Steven Lutvak // Nach dem Roman *Israel Rank* von Roy  
Horniman // Deutsche Fassung von Daniel Große Boymann

Nach dem Tod seiner Mutter erfährt der junge, verarmte Monty Navarro, dass er eigentlich der Spross einer vornehmen englischen Adelsfamilie ist und er deshalb Lord werden könnte. Es gibt nur ein klitzekleines Problem: innerhalb der Erbfolge stehen leider acht Kandidaten vor ihm. Nicht nur, um reich zu werden, sondern auch, um seine angebetete Sibella heiraten zu können, wird der sympathische Monty zum phantasievollen Gelegenheitsmörder...

Das makabre Musical wurde 2012 in den USA uraufgeführt und besticht durch seinen schwarzen britischen Humor, seine liebenswert-schrulligen Figuren und seinen mitreißenden Broadway-Sound. In der vergangenen Spielzeit hat sich diese bitterböse Satire auf die englische Gesellschaft mit ihrer schwungvoll-nostalgischen Musik zum absoluten Publikumsrenner am Theater Krefeld entwickelt. Auch die Presse war begeistert: „Dieses Stück hat das Potential, in den nächsten Jahren zum Dauerbrenner auf deutschen Bühnen zu werden“.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Giovanni Conti  
**INSZENIERUNG** Thomas Weber-Schallauer  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Siegfried E. Mayer  
**ANIMIERTE ILLUSTRATION** Peter Schmitz  
**CHOREOGRAFIE** Bridget Quinn Petzold  
**DRAMATURGIE** Ulrike Aistleitner

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 14. Januar 2024



Woongyi Lee



Johannes Schwärsky

## DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

**Romantische Oper in drei Aufzügen // Musik und Libretto von Richard Wagner**

Bei dem Versuch, ein Kap zu umsegeln, beging einst ein holländischer Kapitän Gotteslästerung und wurde daraufhin mitsamt seiner Mannschaft dazu verdammt, für alle Ewigkeit auf den Weltmeeren umherzuirren. Nur die Liebe einer Frau kann den „fliegenden Holländer“ erlösen. Um diese treue Seele zu finden, darf der Holländer alle sieben Jahre an Land gehen, doch bislang war seine Suche erfolglos. In der Liebe von Senta, der Tochter des Norwegers Daland, findet der Verfluchte schließlich scheinbar die lang ersehnte Erlösung.

Die Frage, was diese Erlösungssehnsucht für die Figur einer heutigen Senta bedeuten könnte, stellt Regisseur Roman Hovenbitzer in seiner Neuinszenierung für das Gemeinschaftstheater.

Mit seiner Oper *Der fliegende Holländer* entwickelte der damals 29-jährige Richard Wagner Themen, die ihn auch in den folgenden Jahrzehnten beschäftigen sollten. Im Handlungsmittelpunkt steht die Erlösung eines gesellschaftlichen Außenseiters durch das Selbstopfer einer liebenden Frau. Mit der Partitur steuerte Richard Wagner auf die künftige Form seines Musikdramas zu und verlegt die Handlung mithilfe der Musik vom äußerlichen Drama auf die inneren Seelenzustände der Figuren.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** GMD Mihkel Kütson

**INSZENIERUNG** Roman Hovenbitzer

**BÜHNE** Roy Spahn

**KOSTÜME** Mechthild Seipel

**CHÖRE** Michael Preiser

**DRAMATURGIE** Ulrike Aistleitner

**PREMIERE**

Theater Krefeld am 21. Januar 2024

## CARTE BLANCHE

**Studioproduktion**

Auch in der Spielzeit 2023/2024 gibt es wieder die bereits zur Tradition gewordene „Carte blanche“, den „Joker“ in der Sparte Musiktheater. Auf dieser Position ist es unser Anliegen, aktuell auf das Zeitgeschehen reagieren zu können, ohne den langen Planungsvorlauf, den Musiktheater normalerweise benötigt, berücksichtigen zu müssen. Das beliebte Studioformat zeichnet sich durch eine kleine, aber feine Solistenriege und durch eine Kammerbesetzung aus den Reihen der Niederrheinischen Sinfoniker aus. Auf diese Art punktgenau besetzt wurden in den letzten Jahren selten oder sogar erstmals am Niederrhein gespielte musikalische Kleinode aus verschiedenen Stilrichtungen und Ländern sowie extra für dieses Format konzipierte und geschriebene Uraufführungen realisiert.

Beim Publikum besonders beliebt sind diese kleinen Musiktheaterformate, weil man ganz nah am musikalisch-szenischen Geschehen sitzen und so die Aufführung ganz direkt miterleben kann. Es gibt keinen trennenden Orchestergraben, der von den Sängerinnen und Sängern überbrückt werden muss, sondern das Publikum kann ganz direkt und ganz persönlich angespielt und angesungen werden. Lassen Sie sich überraschen!

Beteiligt sein werden Solistinnen und Solisten des Musiktheaterensembles und des *Opernstudio Niederrhein* sowie Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker in einer kammermusikalischen Besetzung.

**PREMIEREN**

Studio im Theater Mönchengladbach am 27. Januar 2024

Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25



Susanne Seefing



Matthias Wippich

## DIE REISE NACH REIMS (IL VIAGGIO A REIMS)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

**Dramma giocoso in einem Akt // Musik von Gioacchino Rossini // Libretto von Giuseppe Luigi Balochi // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

Aus halb Europa hat man sich aufgemacht, um an den Krönungsfeierlichkeiten für Charles X. in Reims teilzunehmen. In einem Hotel in der französischen Provinz warten ein Engländer, eine Polin, ein Spanier, ein Deutscher, Italiener, Franzosen und last but not least eine Tirolerin ungeduldig auf ihre Weiterreise. Hier stoßen nicht nur nationale Eigenarten aufeinander, sondern es entspinnen sich auch amouröse Affären und eitle Animositäten und alle stehen immer am Rande des Nervenzusammenbruchs.

Dass Gioacchino Rossini ein wahrer Meister des musikalischen Komödientheaters ist, zeigt er auch in dieser 1825 komponierten Oper, die er tatsächlich anlässlich der Krönung Charles X. komponierte. Laut des Rossini-Biographen Richard Osborne ist diese Oper „eines der verrücktesten und erheiterndsten Unterhaltungsstücke, die je aus der Feder eines Opernkomponisten geflossen sind.“

Auch musikalisch nimmt das Werk eine einmalige Stellung ein. Rossini komponierte es für die zehn besten Sängerinnen und Sänger seiner Zeit, die hier Beweise ihrer vokalen Virtuosität demonstrieren konnten. *Die Reise nach Reims* bietet ein wahres Belcanto-Feuerwerk und die Vorlage für höchst amüsante europäische Begegnungen.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Giovanni Conti

**INSZENIERUNG** Jan Eßinger

**BÜHNE UND KOSTÜME** Benita Roth

**CHOR** Michael Preiser

**DRAMATURGIE** Andreas Wendholz

### PREMIERE

Theater Krefeld am 17. März 2024

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

## EUGEN ONEGIN

**Lyrische Szenen in drei Akten (sieben Bildern) // Musik von Peter I. Tschaikowsky // Libretto von Peter Tschaikowsky und Konstantin S. Schilowski nach dem Versroman von Alexander Puschkin // in russischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

Tatjana sehnt sich in der russischen Provinz nach einer romantischen Liebe, von der sie bislang nur in Büchern gelesen hat, und glaubt, mit Eugen Onegin den idealen Partner gefunden zu haben. Doch dieser weist sie brüsk zurück. Erst Jahre später, Tatjana ist mittlerweile mit Fürst Gremin verheiratet, wird ihm bewusst, dass er damals einen Fehler begangen hat.

In seinem bekanntesten Opernwerk aus dem Jahr 1879 führt uns Peter I. Tschaikowsky den Grundkonflikt der Moderne vor Augen: Wie Gefühlskälte und Überdruß aufrichtige Zuneigung zerstören können. Alexander Puschkins Versroman Eugen Onegin von 1833 erzählt von einer Gruppe junger Adelige, von ihren Sehnsüchten, ihrer Arroganz, von Hingebung und Ablehnung. Anders als bei Puschkin jedoch, der seinen Figuren mit kühler Ruhe und manchmal sogar ironisch begegnet, geht es bei Tschaikowsky um absolute Identifikation: Der homosexuelle Komponist durchlebte mit der weiblichen Hauptfigur Tatjana ihr schmerzhaftes Ringen um Liebe. „Mich spricht jedes Opernsujet an, in dem ich Menschen finde wie mich, die Gefühle haben, wie ich sie habe und die ich verstehe.“

**MUSIKALISCHE LEITUNG** GMD Mihkel Kütson  
**INSZENIERUNG** Helen Malkowsky  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Anna-Sophia Lienbacher  
**CHOR** Michael Preiser  
**DRAMATURGIE** Ulrike Aistleitner

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 9. Juni 2024  
Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25



Sophie Witte

# OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

## Über zehn Jahre Nachwuchsförderung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Seit mittlerweile über zehn Jahren ist das *Opernstudio Niederrhein* zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil im Musiktheaterensemble des Gemeinschaftstheaters geworden. Die jeweils vier Sängerinnen und Sänger – in der Regel Sopran, Mezzosopran, Tenor und Bariton – kommen aus der ganzen Welt an den Niederrhein und können im Anschluss an ihr abgeschlossenes Gesangsstudium in einer bis maximal zwei Spielzeiten hier vielfältige Praxiserfahrungen sammeln, die ihnen auf ihrem weiteren künstlerischen Weg von Nutzen sind. Ebenfalls Teil des *Opernstudios* ist stets ein junger Pianist bzw. eine junge Pianistin, der/die sich im Bereich Opernrepetition ausprobieren kann und sowohl an der Einstudierung als auch bei Proben und Vorstellungen mitwirkt.

Das Ziel des *Opernstudio Niederrhein* ist es, besonders begabte Künstlerinnen und Künstler in der Zeit des Übergangs vom Studium zum Beruf zu unterstützen und ihre Begabungen individuell zu fördern. Neben kleinen und mittleren Rollen gehören je nach Eignung auch größere Partien des Opernrepertoires zu den künstlerischen Herausforderungen für die jungen Mitglieder.

Zusätzlich zur Bühnenpraxis beinhaltet die Mitgliedschaft im *Opernstudio* auch das Angebot, an Workshops, Meisterkursen und spezifischen Unterrichtsfächern teilzunehmen, die zur Vertiefung von bereits Erlerntem sowie zur Erweiterung des künstlerischen Horizonts beitragen sollen. Als Teil des vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und des Kultursekretariats NRW geförderten Projektes NEUE WEGE stehen die Mitglieder des *Opernstudio* außerdem im Austausch mit jungen Künstlerinnen und Künstlern der anderen Sparten.

Das *Opernstudio Niederrhein* wird seit Jahren durch großzügige Spenden und Sponsorenzuschüssen unterstützt, denen an dieser Stelle herzlich zu danken ist:

**Josef und Hilde Wilberz-Stiftung**  
**Prof. Dr. Hans-Joachim und Renate Menzel**  
**Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG**  
**Junkers & Müllers GmbH**  
**Christine und Ernst Kreuder Stiftung**  
**S. und H. Prinzen Verwaltungs KG**  
**Rotary Club Krefeld-Greiffenhorst**  
**Rolf Kalthöfer**

Wenn auch Sie die Arbeit des *Opernstudio Niederrhein* unterstützen wollen, freuen wir uns über Spenden auf das Konto DE 40 3205 0000 0000 2067 14 (Sparkasse Krefeld). Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch auch eine Spendenquittung zu.

Möchten Sie über die Aktivitäten des *Opernstudios* auf dem Laufenden gehalten werden? Dann melden Sie sich gerne für den monatlich erscheinenden *Opernstudio Niederrhein* - Newsletter an: [lisa.granzow@theater-kr-mg.de](mailto:lisa.granzow@theater-kr-mg.de)





# B

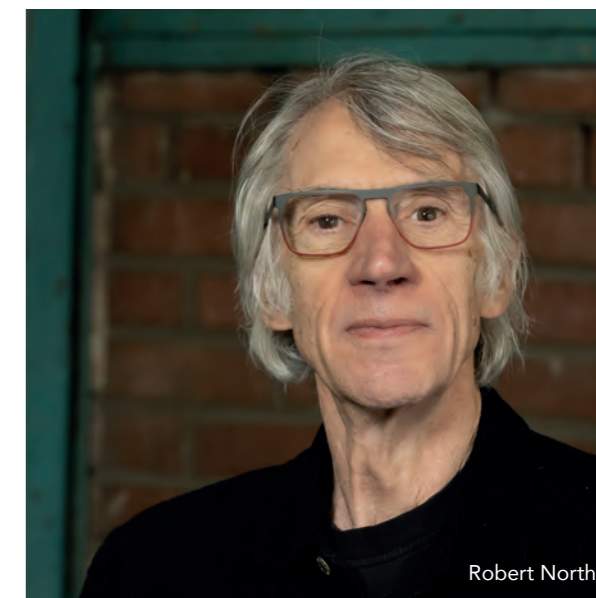
## LIEBES PUBLIKUM,

auch in der neuen Saison möchte ich Ihnen wieder einen attraktiven und abwechslungsreichen Ballettspielplan präsentieren, verbunden mit einem großen Dank für Ihre Treue.

Mit den Uraufführungen *Mata Hari* und *Seide – Band – Bando- neon* haben wir zwei große neue Ballettabende erarbeitet, die bereits viel Zuspruch und positive Resonanz fanden und nun in der jeweils anderen Stadt vorgestellt werden.

Diese Neukreationen sind außerordentlich wichtig. Von ebenso großer Bedeutung ist es aber, auch das Repertoire lebendig zu halten. Den neuen Tänzerinnen und Tänzern im Ensemble die Möglichkeit zu geben, sich mit Repertoirestücken wie *Tschaikowskys Träume*, *Der Tod und das Mädchen* oder *Bolero* auseinanderzusetzen, und dem Publikum diese Choreografien in neuer Besetzung vorzustellen, liegt mir sehr am Herzen.

Zudem möchte ich auch Kinder an Ballett und Tanz heranzuführen. Kinder sind ein ehrliches Publikum, und ihre spontanen Reaktionen in den Vorstellungen zu erleben, macht auch den Tänzern immer viel Spaß. Deshalb sind wir über die Begeisterung, mit der meine Ballettversion von Prokofjews Klassiker *Peter und der Wolf* in Krefeld aufgenommen wurde, sehr froh. In diesem Jahr zur Weihnachtszeit können Kinder und Familien diese Choreografie nun in Mönchengladbach erleben.



Robert North

Eine große Freude ist mir immer wieder die Zusammenarbeit mit den Niederrheinischen Sinfonikern, denn der Live-Orchesterklang verhilft dem Tanz zu besonderer Intensität und emotionaler Ausstrahlung. Ob große Orchesterbesetzung, Streichquartett oder verschiedene Instrumentalisten – die fantastischen Musiker unseres Orchesters sind für jeden Abend eine Bereicherung.

Doch was wäre alle Kunst ohne Publikum? Nur wenn sich die Energie von der Bühne auf den Saal überträgt, wenn der Funke überspringt und die Darbietung „zündet“, gelingt eine Aufführung. In diesem Sinne brauchen wir Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, die Kommunikation mit Ihnen, Ihr Lob und Ihre Kritik.

Ihr

**Robert North**  
Ballettdirektor

# ÜBERBLICK

## SEIDE – BAND – BANDONEON (UA)

Premiere Theater MG  
10. September 2023  
» Seite 81

## MATA HARI (UA)

Premiere Theater KR  
8. Oktober 2023  
» Seite 85

## TSCHAIKOWSKYS TRÄUME

Premiere Theater MG  
2. März 2024  
Premiere Theater KR  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 86

## LIEBE UND TOD (UA)

Premiere Theater KR  
18. Mai 2024  
Premiere Theater MG  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 89

## PETER UND DER WOLF

Premiere Theater MG  
2. Dezember 2023  
» Seite 142

# SEIDE – BAND – BANDONEON

## URAUFFÜHRUNG

Ballett von Robert North // Musik von André Parfenov

Anlässlich des 650-jährigen Jubiläums der Stadt Krefeld kreierte Robert North 2023 sein neues Ballett über eine Besonderheit der Region, die zugleich eine Brücke in die Welt baut: die Entwicklung des Bandoneons. Die Musik dazu komponierte André Parfenov, inspiriert durch die vielfältigen Möglichkeiten dieses faszinierenden Instruments.

Den Ruhm des Bandoneons durch die Tangomusik erlebt sein Schöpfer und Namensgeber Heinrich Band nicht mehr. Er träumt um 1850 davon, ein erschwingliches, einfach erlernbares Instrument für die musikalischen Bedürfnisse der breiten Bevölkerung zu kreieren.

Heinrich Band stammt aus einer musikliebenden Seidenweberfamilie. Ob sein Vater zu jenen etwa zweitausend Webern gehörte, die am 4./5. November 1828 in Krefeld gegen Lohnkürzungen rebellierten, wissen wir nicht. Doch ein Jahrzehnt später wagte das Familienoberhaupt den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete eine kleine Musikalienhandlung.

Das Wirken Heinrich Bands in Krefeld steht exemplarisch für die Möglichkeit des sozialen Aufstiegs durch Bildung und Unternehmertum, für die Emanzipation des Mittelstandes und die Entwicklung eines vielfältigen bürgerlichen Musiklebens. Ein spannendes zeitgeschichtliches Kapitel – auch auf der Bühne!

**650** 1373—2023  
**KREFELD**

**CHOREOGRAFIE** Robert North  
**CHOREOGRAFIEASSISTENZ** Sheri Cook  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Udo Hesse  
**DRAMATURGIE** Regina Härtling

**BANDONEON** Stephan Langenberg  
**VIOLINE** Iuliana Münch  
**AM FLÜGEL** André Parfenov

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 10. September 2023



Irene van Dijk



Alessandro Borghesani



Duncan Anderson



Marco A. Carlucci



Jacob Cuddon

# MATA HARI

## URAUFFÜHRUNG

**Ballett von Robert North // Musik von Christopher Benstead**

Als Tänzerin für ihre geheimnisvolle Aura und erotische Ausstrahlung bewundert, als Spionin hingerichtet – Mata Hari (1876-1917) war schon zu Lebzeiten eine Legende.

Hinter der selbst erschaffenen Kunstfigur verbirgt sich eine unkonventionelle, abenteuerlustige Frau, die Grenzen überschreitet, um selbstbestimmt zu leben.

Mit exotischen Tanzkreationen wird sie zu einer gesellschaftlichen Attraktion, umschwärmt von spendablen und einflussreichen Gönnern. Doch als ihre Tanzkunst nicht mehr gefragt ist, braucht sie andere Geldquellen. Vor dem Hintergrund des Ersten Weltkrieges verstrickt sie sich in die politischen Intrigen der Großmächte.

Über diese schillernde Persönlichkeit kreiert Robert North in bewährter Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead (u.a. *Carmen*) und der Bühnen- und Kostümbildnerin Luisa Spinatelli (u.a. *Beethoven!*) einen neuen, visuell und musikalisch opulenten Ballettabend.

Der Stoff spiegelt nicht nur das berauschte Lebensgefühl im Paris der Belle Époque, sondern zugleich ein Stück Zeitgeschichte, verdichtet in einem faszinierenden Frauenschicksal.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Sebastian Engel  
**CHOREOGRAFIE** Robert North  
**CHOREOGRAFIEASSISTENZ** Sheri Cook  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Luisa Spinatelli  
**DRAMATURGIE** Regina Härtling

**NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER**

**PREMIERE**  
Theater Krefeld am 8. Oktober 2023

## TSCHAIKOWSKYS TRÄUME

**Ballett von Robert North //**  
**Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky**

Dieses Ballett kreierte Robert North 2008, in seiner ersten Spielzeit als Ballettchef am Theater Krefeld und Mönchengladbach.

Inspiziert durch Tschaikowskys Musik nähert sich der Choreograf der Persönlichkeit dieses großen, auch für die Ballettwelt bedeutenden Komponisten.

Das Leben Tschaikowskys war künstlerisch erfüllt, doch persönliches Glück blieb ihm versagt – nicht zuletzt, weil die damalige Gesellschaft seine Homosexualität nicht tolerierte. So ist das Schicksal sein ständiger Begleiter, personifiziert durch einen Tänzer.

In seinem Ballett zeigt Robert North Tschaikowsky als Kind, als jungen Künstler und als reifen, gealterten Mann. Welche Erlebnisse prägen ihn? Der frühe Tod der Mutter, eine kurze, unglückliche Ehe, schließlich die ungewöhnliche Brieffreundschaft mit Nadeshda von Meck – auch Frauen spielen eine Rolle in Tschaikowskys Leben.

Mit feinem Gespür gelingt es Robert North, Gefühle und Seelenleben seines Protagonisten tänzerisch sensibel auszuloten. Vieles offenbart die Musik, manches bleibt ein Geheimnis.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Sebastian Engel  
**CHOREOGRAFIE** Robert North  
**CHOREOGRAFIEASSISTENZ** Sheri Cook  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Luisa Spinatelli  
**DRAMATURGIE** Regina Härtling

**NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER**  
**AM FLÜGEL** André Parfenov

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 2. März 2024  
Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25

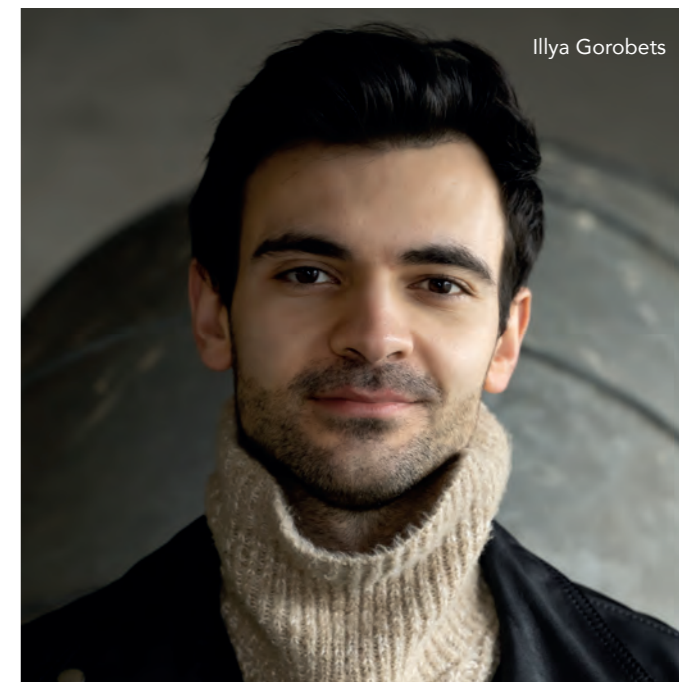


Alice Franchini



Jessica Gillo

Jessica Gillo



Illya Gorobets



Flávia Harada



Nozomi Kakita



Giuseppe Lazzara



Teresa Levri

## BALLETT

# LIEBE UND TOD

## URAUFFÜHRUNG

**Ballettabend von Robert North mit einer Uraufführung  
Musik von Franz Schubert, Maurice Ravel u.a.**

Der Choreograf Robert North widmet sich in diesem Abend den großen, ewigen Themen, die Künstler stets aufs Neue zur Gestaltung und Auseinandersetzung anregen: Liebe und Tod.

Im Zentrum steht ein persönlicher Klassiker des Ballettdirektors aus dem Jahr 1978: Die Choreografie *Der Tod und das Mädchen*. Nach dem gleichnamigen Gedicht von Matthias Claudius hatte Franz Schubert (1797-1828) zunächst ein Kunstlied komponiert und damit korrespondierend später ein Streichquartett. Der erste und zweite Satz dieses berühmten Streichquartetts bilden die musikalische Grundlage für Robert Norths zutiefst bewegende Choreografie.

Dieses ernste Sujet wird in zwei kontrastierende Choreografien eingebettet, die sich der Liebe und dem Leben widmen. So möchte Robert North das Publikum mit einer Neukreation überraschen, auf deren Thema und Musik man gespannt sein darf, und – als furiosen Schluss – noch einmal seine Choreografie *Boléro* nach der grandiosen Musik von Maurice Ravel präsentieren.

**CHOREOGRAFIE** Robert North  
**CHOREOGRAFIEASSISTENZ** Sheri Cook  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Udo Hesse , Robert North,  
Luisa Spinatelli  
**DRAMATURGIE** Regina Härtling

**MITGLIEDER DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER**

**PREMIERE**  
Theater Krefeld am 18. Mai 2024  
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25



Polina Petkova



Francesco Rovea



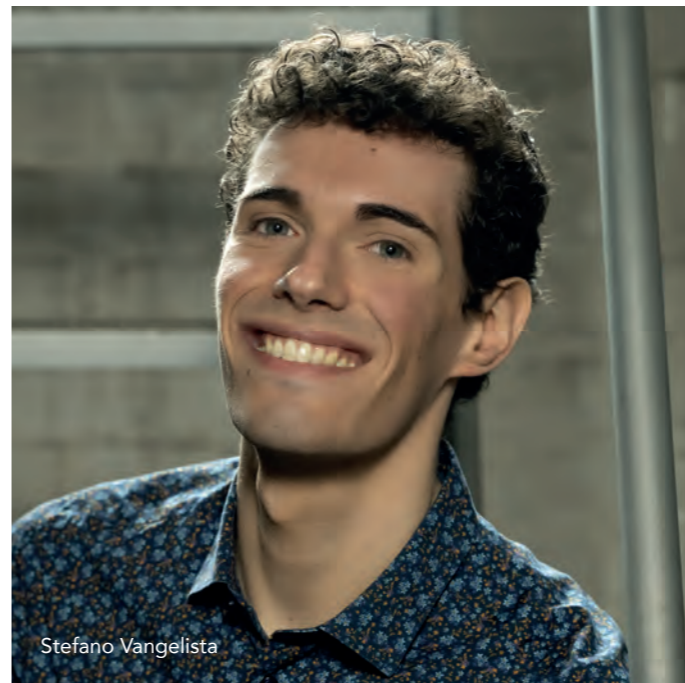
Yoko Takahashi



Radoslaw Rusiecki



Amelia Seth



Stefano Vangelista



Eleonora Viliani

## 5



Christoph Roos

## LIEBES PUBLIKUM,

Ich freue mich, Ihnen für die kommende Spielzeit ein Programm vorstellen zu können, das vor allem einem Motto verpflichtet ist: Vielfalt!

Wir laden Sie ein, mit uns durch die Zeiten, die Genres und die Theaterstile zu reisen. Neben der wunderbaren Shakespeare-Komödie *Wie es Euch gefällt* steht die zeitgenössische und erfrischend schräge Dramatisierung von Jane Austens Roman *Stolz und Vorurteil*. Während wir in Mönchengladbach mit der *Volksfeindin* nach Henrik Ibsen gemeinsam mit Ihnen auf die Suche nach dem Zusammenhang von Ökonomie und Ökologie gehen wollen, erforscht das Künstlerkollektiv *subbotnik* ab Mai 2023 in Krefeld zum Stadtjubiläum den urbanen Raum und präsentiert im Juni 2024 die Ergebnisse dieses Ausflugs auf der Bühne. Besuchen Sie in Cabaret mit uns das Berlin der 1930er Jahre oder machen Sie im *Pudelpunk Song Contest* gemeinsam mit Iggy Pop eine wilde Reise durch die angesagtesten Clubs und schillerndsten Orte des Punks – und lernen dabei auch die Welt des Schlagers ganz neu kennen!

Scharfe Kontraste und inhaltliche wie stilistische Vielfalt machen das moderne Stadttheater so einzigartig und unverzichtbar.

Unverzichtbar auch in einer Zeit, in der manchem von Ihnen der Sinn vielleicht so gar nicht nach Theater und Unterhaltung steht. Doch genau jetzt, da uns existentielle Fragen bedrängen und Lösungen manchmal unerreichbar zu sein scheinen, ist es wichtiger denn je, nicht verängstigt den Kopf in den Sand zu stecken. Lassen Sie uns zusammenkommen und gemeinsam nach Auswegen suchen. Gemeinsam eine bessere Welt erträumen. Diskutieren und streiten, vor allem aber auch: gemeinsam lachen und feiern.

Ich freue mich auf Sie!

**Christoph Roos**  
Schauspieldirektor



# ÜBERBLICK

## DAS SCHLOSS

Premiere Fabrik Heeder KR  
24. August 2023  
Premiere Studio MG  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 96

## STOLZ UND VORURTEIL\* (\*ODER SO)

Premiere Theater MG  
2. September 2023  
Premiere Theater KR  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 99

## CABARET

Premiere Theater MG  
17. September 2023  
» Seite 100

## (R)EVOLUTION

Premiere Theater KR  
17. September 2023  
» Seite 103

## WIE ES EUCH GEFÄLLT

Premiere Theater KR  
12. November 2023  
Premiere Theater MG  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 103

## KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN (UA) - DAS FEST -

Premiere in Krefeld  
16. November 2023  
» Seite 104

## INSEKTEN (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR  
26. Januar 2024  
» Seite 104

## MOBY-DICK

Premiere Theater MG  
28. Januar 2024  
» Seite 107

## PUDELPUNK SONG CONTEST. DER KOMÖDIE LETZTER TEIL (AT) (UA)

Premiere Theater KR  
17. Februar 2024  
Premiere Theater MG  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 107

## FRAUENGOLD (UA)

Premiere Theater MG, Studio  
9. März 2024  
» Seite 108

## OHNE TEE KANN MAN NICHT KÄMPFEN! (UA)

Premiere Studio MG  
12. April 2024  
Premiere Fabrik Heeder KR  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 108

## EINE VOLKSFEINDIN

Premiere Theater MG  
13. April 2024  
Premiere Theater KR  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 111

## DER HERZERLFRESSER

Premiere Theater KR  
27. April 2024  
» Seite 111

## MANOKA EXPRESS (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR  
28. April 2024  
» Seite 112

## ALLES WEITERE KENNEN SIE AUS DEM KINO

Premiere Theater MG  
17. Mai 2024  
» Seite 112

## KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN (UA) - HAUS IM HAUS -

Premiere Theater KR  
8. Juni 2024  
Premiere Theater MG  
Spielzeit 2024/25  
» Seite 116

# ÜBERBLICK

## WIEDERAUFNAHMEN:

### QUEEN'S LAST NIGHT (UA)

Wiederaufnahme Theater KR  
21. Oktober 2023  
» Seite 116

### NOVECENTO

Wiederaufnahme Studio Theater MG  
24. Oktober 2023  
» Seite 118

### DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Fabrik Heeder KR  
29. Dezember 2023  
» Seite 118

## BÜRGER\*INNEN BÜHNE SCHICHTWECHSEL

Premiere Glasfoyer Theater KR  
23. September 2023  
» Seite 122 /123

## DAS 5SCHLOSS

Von Franz Kafka //  
Bühnenbearbeitung von Hüseyin Michael Cirpici

„In welches Dorf habe ich mich verirrt? Ist denn hier ein Schloss?“  
Bei der Ankunft eines Mannes im Wirtshaus eines nächtlich verschneiten Dorfes scheint alles unbestimmt, fragwürdig, unheimlich. Obwohl K., wie er genannt wird, behauptet, er sei der vom Schlossgrafen berufene Landvermesser, weist ihn die Dorfgemeinschaft kalt ab. Doch K. kämpft beharrlich um seine Anerkennung, um die Legitimation seiner Existenz. Dabei ist er undurchsichtigen Hierarchien ausgeliefert und wird abgefertigt von Beamten und Funktionären, die alle einem fremden Willen unterworfen scheinen. Das nahegelegene Schloss offenbart sich als eine überaus komplexe, undurchdringliche Behörde, die K. bis zuletzt die eindeutige Auskunft über seinen Status verweigert. Scheinbare Verbündete, wie die Kellnerin Frieda und der Schlossbote Barnabas, geben K. Hoffnung, sowohl auf eine Verbindung zum Schloss als auch auf menschliche Nähe. Doch in einer Welt, deren Gesetze K. nicht zu entschlüsseln vermag, droht er sich selbst zu verlieren, denn wer oder was er für sich und die anderen ist, bleibt bis zuletzt in der Schwebe.

*Das Schloss*, Franz Kafkas 1926 posthum veröffentlichter letzter Roman, gehört zu den großen des 20. Jahrhunderts. Trotz vielfältiger Interpretationsversuche entzieht sich seine Fragment gebliebene Erzählung der Eindeutigkeit und bleibt so seine geheimnisvollste.

**INSZENIERUNG** Hüseyin Michael Cirpici  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Trixy Royeck  
**DRAMATURGIE** Thomas Blockhaus

**PREMIERE**  
Fabrik Heeder in Krefeld am 24. August 2023  
Studio im Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25



Paula Emmrich



Cornelius Gebert

## SPIELPLAN

# STOLZ UND VORURTEIL\* \*oder so

Von Isobel McArthur // Nach Jane Austen // Deutsch von  
Silke Pfeiffer

Fünf Dienstmädchen, Anne, Tillie, Clara, Flo und Effie, treten in dieser englischen *Komödie des Jahres 2022* aus ihrem Schattendasein heraus und nehmen das Publikum mit auf einen wilden Ritt durch Jane Austens Roman-Klassiker von 1813 – gespickt mit Pop-Songs der letzten Jahrzehnte.

Die fünf führen uns durch die illustren Welten ihrer (mehr oder weniger) reichen Herrschaften – und spielen auch gleich sämtliche Rollen: Die fünf selbstbewussten, unverheirateten Töchter der Familie Bennet sowie deren Mutter, aber ebenso deren (mehr oder weniger) famose Heiratskandidaten: den ‚schmierigen‘ Vetter Collins, den ‚liebenswürdigen‘ Charles Bingley oder den ‚zu Negativität neigenden‘ Fitzwilliam Darcy und noch viele mehr.

Der englischen Autorin Isobel McArthur ist eine preisgekrönte Komödie gelungen, die in Windeseile auch die Bühnen hierzulande erobert.

**INSZENIERUNG** Franziska Marie Gramss

**BÜHNE UND KOSTÜME** Petra Wilke

**MUSIK** Marcus Thomas

**DRAMATURGIE** Martin Vöhringer

**PREMIERE**

Theater Mönchengladbach am 2. September 2023

Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25

# CABARET

**Musical von Joe Masteroff nach dem Stück *Ich bin eine Kamera* von John Van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood // Gesangstexte von Fred Ebb // Musik von John Kander // Deutsch von Robert Gilbert // In der reduzierten Orchesterfassung von Chris Walker // In deutscher und englischer Sprache**

„Willkommen, bienvenue, welcome!“

Der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw sucht im Jahr 1929 Inspiration in Berlin. Auf Empfehlung von Ernst Ludwig, den er im Zug kennengelernt hat, mietet er sich in der Pension von Fräulein Schneider ein und verbringt den Silvesterabend im legendären Kit Kat Klub, dem angesagten verruchten Ort für Sehnsüchte aller Art. Durch die heiße Show mit Gesang und Tanz, deren Attraktion die charismatische Sally Bowles ist, führt ein zwielichtiger Conférencier. In der freizügigen Atmosphäre des Klubs lernen sich Clifford und Sally schnell kennen, sucht sie doch eine Unterkunft, er ein Lebensziel. Schon am nächsten Tag steht sie mit ihren Koffern vor seiner Tür. Doch vor dem Hintergrund der sich ankündigenden gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen durch die Nationalsozialisten wird das junge Liebesglück auf eine harte Probe gestellt.

John Kanders preisgekrönte Musik vereinigt Ragtime, Jazz und Anklänge von Schlagern der 20er Jahre. Die Songs *Willkommen*, *Cabaret*, *Two Ladies* und *Money* sind heute Evergreens.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Jochen Kilian

**INSZENIERUNG** Frank Matthus

**BÜHNE UND KOSTÜME** Anne Weiler

**CHOREOGRAFIE** Kerstin Ried

**DRAMATURGIE** Thomas Blockhaus

**PREMIERE**

Theater Mönchengladbach am 17. September 2023



Helena Gossmann



Christoph Hohmann

5 SCHAUSPIEL

## (R)EVOLUTION

**Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert von Yael Ronen und Dimitrij Schaad // Inspiriert von Yuval Noah Harari**

Wie wäre es, wenn unser Kühlschrank freundlich, aber unerbittlich sich weigerte, die Tür zu öffnen, weil das Smart-Klo einen zu hohen Kalorienumsatz meldet? Wie wäre es, wenn die Krankenversicherung das nächste Baby nur dann versicherte, wenn im Labor die genetischen Anlagen der Eltern in den Bereichen Lebenserwartung und Depressionsanfälligkeit erheblich verbessert würden? Und wie wäre es, wenn wir eines Tages erführen, dass unser Partner fremdgeht mit einem Roboter?

Dystopien sind selten komisch, ihre Tonart meist düster bis tragisch. In *(R)Evolution* (2020) stimmen Yael Ronen und Dimitrij Schaad ein andres Lied an. Ihre von Yuval Noah Hararis Bestseller *Homo Deus* inspirierte schwarzhumorige Komödie über die Welt in zwanzig Jahren zeigt, wie sich fünf Zeitgenossen verheddern im Netz des digitalen Metaversums – begleitet stets und nie aus den Augen gelassen von Zeitgenosse Nummer sechs, „Alecto“, dem digitalen Assistenzwesen.

**INSZENIERUNG** Christoph Roos  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Carola Reuther  
**MUSIK** Markus Maria Jansen  
**DRAMATURGIE** Martin Vöhringer

**PREMIERE**  
Theater Krefeld am 17. September 2023

## WIE ES EUCH GEFÄLLT

**Von William Shakespeare**

Shakespeares politischste Komödie beginnt todernst. Herzog Frederick wütet in seinem Reich. Dem älteren Bruder hat er unrechtmäßig die Macht entrissen und ihn mit seinen engsten Gefolgsleuten verbannt. Jetzt soll auch dessen Tochter Rosalinde folgen, die er bisher als Freundin seiner Tochter Celia geduldet hat. Als Zuschauerin eines Kampfs auf Leben und Tod hat sich Rosalinde in den Herausforderer Orlando verliebt, und er sich Hals über Kopf in sie. Und da der eigene Bruder ihm nach dem Leben trachtet, muss auch Orlando fliehen. Fluchtpunkt der Exilanten ist ein Wald, Shakespeares Ort für Utopien und (Alb-)Träume, in dem alle ein alternatives Leben jenseits der brutalen Welt suchen, eine neue Art mit sich, den Mitmenschen und der Natur in Frieden und Freiheit zu leben. Hier treffen auch die als Mann verkleidete Rosalinde und Orlando aufeinander. Er erkennt seine Angebetete nicht, was Rosalinde dazu nutzt, ihrem Liebsten eine Lektion in Sachen Liebe zu erteilen.

*Wie es euch gefällt* erzählt mit Leichtigkeit und melancholischem Tiefgang von Irrungen und Wirrungen, Täuschung und Verstellung sowie vom Spiel mit Geschlechterrollen und Identität – und es erzählt, als Gegenentwurf zu einer hartherzigen Welt, von den Spielarten der Liebe.

**INSZENIERUNG** Dedi Baron  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Kirsten Dephoff  
**MUSIK** Bojan Vuletić  
**DRAMATURGIE** Thomas Blockhaus

**PREMIERE**  
Theater Krefeld am 12. November 2023  
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

## KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN - DAS FEST -

URAUFFÜHRUNG

StadtTheaterProjekt von *subbotnik*

Zur 650-Jahr-Feier Krefelds entwickelt das Theaterkollektiv *subbotnik* – das sind Oleg Zhukov und Kornelius Heidebrecht – zusammen mit dem Gemeinschaftstheater ein dreiteiliges Theaterprojekt, das auf spielerische Weise Traum und Wirklichkeit des Zuhauseeins erkundet. In Teil 1 *In der Stadt* taucht dabei im Sommer 2023 hier und dort in verschiedenen Stadtteilen ein reizendes Provisorium auf, das dazu einlädt, einzutreten und ins Gespräch über das Zuhause zu kommen.

Auf diesen Begegnungen aufbauend, laden *subbotnik* im November 2023 dann in Teil 2 *Das Fest* zu einem utopischen Fest an einem überraschenden Ort (der rechtzeitig bekannt gegeben wird) in der Krefelder Innenstadt ein.

Und ohne, dass Sie es merken, wirken Sie mit und schreiben gemeinsam mit *subbotnik* an Teil 3 *Haus im Haus*, einem Stück über das Zuhause für die große Bühne, das im Juni 2024 Premiere haben wird. (siehe auch den Artikel auf Seite 26 dieses Heftes).

### INSZENIERUNG UND MUSIK

subbotnik und Ensemble

### DRAMATURGIE

Verena Meis und Martin Vöhringer

### PREMIERE

Überraschender Ort in Krefeld am 16. November 2023

**650** 1373—2023  
**KREFELD**

## INSEKTEN

URAUFFÜHRUNG

Eine Stückentwicklung hieß für uns: Die gemeinsame Findung eines künstlerischen Teams, zahlreiche Ideen, sich gegenseitig befruchtende Inhalte und viele Perspektiven.

Die sechs Schauspieler\*innen Paula Emmrich, Cornelius Gebert, Esther Keil, Katharina Kurschat, Eva Spott und Bruno Winzen erarbeiten, erfinden, schreiben zusammen mit ihrem künstlerischen Team, bestehend aus Nele Stuhler, Jan Koslowski, Charlotte Brandhorst und Marlene Kolatschny, unterstützt von Esther Wissen und Martina Schröder für die Dramaturgie, Udo Hesse für das Bühnenbild, und Mariereau Mühlen für die künstlerische Unterstützung, eine skurrile, witzige und bewegende Geschichte rund um unsere Mitbewohner\*innen, die Insekten.

Wer sind diese Tierchen? Warum kennen wir sie kaum? Wie gehen wir mit ihnen um? Wie leben sie? Können sie denken und denken sie über uns? Was können wir von ihnen lernen? Es geht um ihre Bedeutung für uns Menschen, um die Liebe zu ihnen, den Ekel vor ihnen und das Zusammenleben mit ihnen.

Es geht um Staats- und Gesellschaftsformen, um Evolution und Metamorphose, um Nähe und Distanz, um Anthropozentrismus und Anthropomorphismus, um die Natur und unsere Existenz.

### PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 26. Januar 2024



Nele Jung



Esther Keil

## SCHAUSPIEL

# MOBY-DICK

Nach Herman Melville // In einer Bühnenfassung von  
Maja Delinić und Verena Meis // Deutsch von  
Friedhelm Rathjen

„Soll ich Ihnen eine Flosse des Wals schicken, als Happen zum Vorkosten? Der Schwanz ist noch nicht gar – obwohl das Höllenfeuer, über dem das ganze Buch gegrillt wird, es eigentlich schon längst durchgegart haben müsste.“ Das schreibt Herman Melville am 29. Juni 1851 an seinen seinen Freund, den Schriftsteller Nathaniel Hawthorne, kurz vor Erscheinen seines Ausnahmewerks „Moby-Dick“. Ein dämonisches Buch zwischen Abenteuerroman, Enzyklopädie, Glaubensbekenntnis und papierner Allegorie, das weit mehr ist als Kapitän Ahab's Jagd nach dem weißen Wal.

Auch wenn Steuermann Stubb keine Fata Morgana, sondern ein wirkliches Walsteak über einem ganz normalen Feuer grillt, tauchen in „Moby-Dick“ immer wieder unentzifferbare Meerestiere, verruchte Schiffsbewohner und undurchsichtige Wetterlagen auf, die das Abenteuer um den Wörterwal zur Luftspiegelung werden lassen. Ist Ahab Ahab? Ist Moby Dick wirklich ein Wal? Und befindet sich Ishmael, der Erzähler, wirklich mit an Bord? Die Suche nach einem Fixstern ganz ohne Winkelmesser entpuppt sich als wahnwitzige Walfahrt.

**INSZENIERUNG** Maja Delinić  
**BÜHNE** Ria Papadopoulou  
**KOSTÜME** Janin Lang  
**MUSIK** Clemens Gutjahr  
**DRAMATURGIE** Verena Meis

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 28. Januar 2024

# PUDELPUNK SONG CONTEST. DER KOMÖDIE LETZTER TEIL (AT)

## URAUFFÜHRUNG

Was haben Udo Jürgens, Vicky Leandros, ABBA und Nicole gemeinsam? Sie alle gewannen einmal die größte Musikshow der Welt, den *Grandprix Eurovision de la Chanson*. Mit einem Schlager und in einer Zeit, in der die Mikrofone noch Kabel besaßen.

Komponist Rolf Kugel, einstmals noch *Mr. Grandprix* genannt, würde seine Seele für den nächsten großen Hit verkaufen. Doch weder Katja Ebstein noch Karel Gott lassen sich blicken, als Kugel die Hitgeister beschwört. Dafür erscheint ihm der *Godfather of Punk*, Iggy Pop, und pfeift getrost auf Pakt und Wette. Iggy will einfach mal nur Hund sein, Kugels Pudel. Mit Ruhm, Rampenlicht und Rambazamba lockend dreht Iggy Kugel eine Club- und Zeitreise in die 1970er und 1980er an: ins CBGB's nach New York, Manhattan – wo Kugel sich glatt in die geisterhafte Blondie verliebt – von dort aus weiter ins Londoner Roxy bis in den legendären Ratinger Hof nach Düsseldorf. Im Streit um die Hit-Hoheit liefern sich Kugel und Iggy einen Pudelpunk Song Contest (PSC) der Extra-Schlagerklasse: *Fiesta Mexikana* und *Ein bisschen Frieden* werden dabei zu provokanten Punkrock-Nummern, aus *So Lonely* von The Police und *Hey! Ho! Let's Go!* von The Ramones sentimentale Schlagerschnulzen.

Landet Kugel den nächsten großen Hit und verweilt im ach so schönen Hit-Augenblick? *Wunder gibt es immer wieder*, weiß Kugel, und tanzt Pogo mit Iggy.

**INSZENIERUNG** Christoph Roos  
**MUSIK** Jörg Wockenfuß  
**DRAMATURGIE** Verena Meis

**PREMIERE**  
Theater Krefeld am 17. Februar 2024  
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

# FRAUENGOLD

URAUFFÜHRUNG

Ein Abend mit Musik, Quiz und Protest // Von Cornelius Gebert, Esther Keil, Carolin Schupa, Anne Spaeter

„*Frauengold*, das unübertroffene Konstitutions-Tonikum für die Frau. Nimm *Frauengold* – und Du blüht auf!“ So der Werbespruch für ein Produkt, das erschöpften Frauen in den 1950er Jahren neue Kraft, starke Nerven und ein jugendfrisches Aussehen „an allen Tagen“ versprach. Rundum: „ein neues glückliches Frauenleben“. Dabei bestand das weibliche Wunderwasser hauptsächlich aus Alkohol. Es erschien günstiger, sich zu besaufen, als gegen ein Frauenbild aufzubegehren, dessen oberste Maxime war, Mann und Kind glücklich zu machen. Aus heutiger Sicht zunächst erheiternd und befremdlich. Angesichts gegenwärtiger Anforderungen weicht dem Schmunzeln die ernüchternde Erkenntnis: Auch heute fänden sich ähnlich viele Abnehmerinnen wie damals für solch ein Trostschnäpschen. Keineswegs Grund, den Kopf in den Sand zu stecken: *Frauengold*, ein Abend zwischen TV-Quizshow und Werbepause, Sexratgeber und Kommentarorgel, macht weibliche wie männliche Herzen wieder munter. Nicht ohne Risiko. Frei von Nebenwirkungen. Mit Musik.

**INSZENIERUNG** Anne Spaeter

**TEXT, BÜHNE UND KOSTÜME** Cornelius Gebert,  
Esther Keil, Carolin Schupa, Anne Spaeter

**MUSIK** Cornelius Gebert

**DRAMATURGIE** Verena Meis

**PREMIERE**

Studio im Theater Mönchengladbach am 9. März 2024

# OHNE TEE KANN MAN NICHT KÄMPFEN! (AT)

URAUFFÜHRUNG

Von Taqi Akhlaqi // Aus dem Persischen (Dari) von Sarah Rauchfuß

Eine Familie flüchtet aus Kabul nach Berlin und ist froh, in Sicherheit zu sein. Die Frau freut sich über neu gewonnene Freiheiten, der Mann legt alte Gewohnheiten ab und probiert neue an. Eine achtlos weggeworfene Bananenschale aber bringt alles ins Wanken. Sollte das Schicksal es doch nicht wollen, dass sie hier ankommen?

Der afghanische Schriftsteller Taqi Akhlaqi hatte eigentlich geplant, anderthalb Jahre mit seiner Familie in Berlin zu verbringen, von Herbst 2021 bis Winter 2022. Nach dem Stipendienaufenthalt wollte er in seine Heimat zurück. Die Machtübernahme der Taliban in Kabul hat die Rückkehr verhindert.

Auf ungewisse Zeit herausgefordert, in Deutschland eine zweite Heimat für sich und seine Familie zu finden, setzt sich Taqi Akhlaqi in seinem Theaterstück für das Gemeinschaftstheater mit der Schwerarbeit der Neuverwurzelung auseinander, die auch Regisseur Nasir Formuli kennt. Der aus Kabul stammende Theatermacher lebt mit seiner Familie seit 2015 im deutschen Exil (siehe auch den Artikel *Die Stille nach der Explosion* ab Seite 6).

**INSZENIERUNG** Nasir Formuli

**DRAMATURGIE** Martin Vöhringer

**PREMIERE**

Studio im Theater Mönchengladbach am 12. April 2024

Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2024/25



David Kösters





Jannike Lieberwerth

## SCHAUSPIEL

### EINE VOLKSFEINDIN

Nach Henrik Ibsen //  
In einer Bearbeitung von Christoph Roos

Die Badeärztin einer Kurstadt veröffentlicht brisante Untersuchungsergebnisse über eine Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung durch verunreinigtes Trinkwasser. Frau Doktor Stockmann sieht sich als warnende Aufklärerin eines Umweltskandals. Als sie unnachgiebig die Stilllegung und Sanierung des Kurbades fordert, schwindet das sicher geglaubte Verständnis von Freunden und Familie zusehends. Vor allem ihr Bruder, der Bürgermeister des Ortes, steht ihr entgegen. Er bezweifelt die Richtigkeit des Gutachtens und will den Schaden für den örtlichen Kurbad-Tourismus durch hohe Kosten klein halten. Das existenzielle Wohl der Stadtbevölkerung steht plötzlich in Konkurrenz zum gesundheitlichen Wohl der Kurgäste. Und schon beginnt ein öffentlich ausgetragener Meinungskampf der Widersacher um Wahrheit und politische Verantwortung. Das gesellschaftliche Fundament droht dabei zu brechen.

Henrik Ibsens 1882 geschriebenes Drama nimmt aktuelle gesellschaftliche Diskurse hellichtig vorweg: Politische Auseinandersetzungen von idealistischen Fundis und bedächtigen Realos sowie mediale Schlachten mit Fake-News sind heute ebenso Alltag wie hitzige Diskussionen über die Themen Umwelt, Natur und Gesundheit. Selbst der diffamierende Fingerzeig auf Mitglieder der Ökobewegung als vermeintliche „Feinde der Gesellschaft“ ist heute Teil der öffentlichen Auseinandersetzung geworden.

**INSZENIERUNG** Christoph Roos  
**DRAMATURGIE** Thomas Blockhaus

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 13. April 2024  
Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25

Theater Mönchengladbach am 3. Februar 2023  
Theater Krefeld in der Spielzeit 2023/2024

### der herzerlfresser

Von Ferdinand Schmalz

Der steirische Knecht Paul Reiningger wird Ende des 18. Jahrhunderts zum Mörder und Kannibalen. Als er beim Kartenspiel seinen gesamten Besitz verspielt, geht er einem alten Aberglauben auf den Leim und ist fortan von dem Gedanken besessen, durch den Verzehr von sieben Frauenherzen unsichtbar zu werden. Als „Herzerlfresser“ wurde Reiningger zum Mythos.

Über 230 Jahre später versetzt der österreichische Autor Ferdinand Schmalz die düstere Geschichte des Herzerlfressers mit wohl dosiertem schwarzen Humor in die Gegenwart einer ländlichen Kleinstadt. Ein neues, auf sumpfigem Grund gebautes Einkaufszentrum soll der Region zu wirtschaftlichem Aufschwung verhelfen, doch kurz vor der feierlichen Eröffnung taucht eine Frauenleiche ohne Herz auf. Und bald darauf noch eine. Der Bürgermeister und die Dorfbewohner sind alarmiert. Nun heißt es augenzwinkernd: „Wer einen Herzerlfresser fangen will, kann leicht sein eignes Herz verlieren!“

Ferdinand Schmalz, 1985 in Graz geboren, wurde 2014 zum Nachwuchsdramatiker des Jahres gewählt. 2017 erhielt er den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2018 den Nestroy-Theaterpreis. Nach *Am Beispiel der Butter* und *Dosenfleisch* ist *der herzerlfresser* sein drittes Stück, in dem er sich erneut mit dem Motiv des Nahrungsverzehrns als kulturelle Praktik auseinandersetzt.

**INSZENIERUNG** Juliane Kann  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Eva Lochner  
**CHORARRANGEMENTS** Ralf Merten  
**SOUNDS** Miriam Berger  
**DRAMATURGIE** Thomas Blockhaus

**PREMIERE**  
Theater Krefeld am 27. April 2024

# MANOKA EXPRESS

URAUFFÜHRUNG

Von Martin Ambara // Aus dem Französischen von Claire Lovy und Martin Vöhringer

Das Meer ruft. Mit seinem *Manoka Express* nimmt uns der kamerunische Theatermacher Martin Ambara mit auf eine Reise an die Atlantikküste Kameruns. Unterhalb von Douala, ins Mündungsgebiet des Flusses Wouri und zur Insel Manoka, wo nicht nur eine aus dem Uferschlamm ragende Turmruine aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg von den Spuren der Kolonialherren des deutschen Kaiserreichs zeugt. „Manoka“ heißt die Insel Moulendè, seitdem eine deutsche Ordensschwester namens Monika dort wirkte und dort beerdigt wurde.

Das Meer singt. Martin Ambaras *Manoka Express* rast durch die Zeiten und reist durch die verschiedensten Überlieferungen, die schroff gefügt und zu einem mitreißenden, rauschhaften Wort-Strom verbunden werden: Einflüsse aus den epischen Gesängen der Tradition des „Mvett“, der wichtigsten kulturellen Quelle Südkameruns, Spuren biblischer Geschichten, Geschichtsspuren aus der kolonialen und postkolonialen Zeit, aus unserer Gegenwart.

Das Meer ruft. „...zuviele Skelette im Atlantik...“, Jahrhunderte alte Skelette, junge Skelette. Das Meer fordert Erinnerung. Das Meer fordert Reinigung.

**INSZENIERUNG** Martin Ambara  
**BÜHNE & KOSTÜME** Emilie Cognard  
**DRAMATURGIE** Martin Vöhringer

**PREMIERE**  
Fabrik Heeder in Krefeld am 28. April 2024



# ALLES WEITERE KENNEN SIE AUS DEM KINO

Von Martin Crimp // Nach Euripides, *Die Phönizierinnen* // Deutsch von Ulrike Syha

„Wenn Carolin 3 Äpfel hat und Luise hat 3 Äpfel, wie viele Orangen hat dann Sabine?“ Was auf den ersten Blick an eine unschuldige Textaufgabe aus der Grundschulzeit erinnert, verwandelt sich mit allen kommenden Fragen – und es werden viele sein – in pures Grauen: In *Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino* reanimiert der britische Dramatiker Martin Crimp Euripides' Drama *Die Phönizierinnen*, die Tragödie um Ödipus und seine Söhne Eteokles und Polyneikes und deren erbarmungslosen Krieg um Theben. Ein Staat sei nun mal keine Tafel Schokolade, die man einfach so teile. Das kann auch „Mami“ Lokaste nicht ändern. Nur die Fragen werden mehr. Lautet die Antwort auf Unrecht immer Gewalt? Wiegen die Äpfel absoluter Macht mehr als die Orangen internationaler Allianzen? Kennen wir wirklich alles Weitere aus dem Kino? Und wer stellt hier eigentlich die verdammten vielen Fragen?

**INSZENIERUNG** Christoph Roos  
**BÜHNE** Peter Scior  
**KOSTÜME** Dietlind Konold  
**MUSIK** Markus Maria Jansen  
**DRAMATURGIE** Verena Meis

**PREMIERE**  
Theater Mönchengladbach am 17. Mai 2024



Adrian Linke



## KOMMEN SIE REIN, HÖNNEN SIE RAUSGUCKEN - HAUS IM HAUS -

URAUFFÜHRUNG

StadtTheaterProjekt von *subbotnik*

Ein Haus, eine Hütte, ein Nest – etwas zu bewohnen, ist Traum, Bedürfnis, Not jedes Menschen. Für eine Show, für das Theater verlassen wir für gewöhnlich unsere vier Wände. Wie praktisch wäre es, sich sein Haus wie ein Kleid überwerfen zu können, anschmiegar, so dass es einen von Krefeld Stadtmitte nach Hüls oder in den Forstwald begleitet, mit vielen und nicht nur einer Tür, immer geöffnet, immer da, auch während der Show ...

Anlässlich des 650-jährigen Bestehens der Stadt Krefeld schaffen das Theaterkollektiv *subbotnik* – das sind Kornelius Heidebrecht und Oleg Zhukov – mit dem Gemeinschaftstheater ein nie dagewesenes Zuhause in drei Schritten: von einem reizenden Provisorium, das hier und dort in Krefeld aufkreuzt und Sie einlädt, einzutreten, über ein utopisches Fest an einem noch geheimen Ort in der Stadt bis auf die große Bühne des Theaters, wo das gemeinsam geformte, verwandelte, mehrstimmige Haus als etwas ganz anderes erscheint, als es zu Beginn war. Vielleicht ist es aber auch so, wie wir uns ein Zuhause schon immer vorgestellt haben. Jedenfalls interessiert genau das: Ihr Zuhause. Wo es ist. Wie es riecht. Mit wem Sie es teilen. Ob Sie noch danach suchen (siehe auch *Die Stadt, in der wir leben, ist immer unser Zuhause* ab Seite 26)...

**INSZENIERUNG, BÜHNE, KOSTÜME UND MUSIK**

*subbotnik* und Ensemble

**DRAMATURGIE** Verena Meis und Martin Vöhringer

**PREMIERE**

Theater Krefeld am 8. Juni 2024

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

**650 1373—2023**  
**KREFELD**

## QUEEN'S LAST NIGHT

URAUFFÜHRUNG

Songdrama von Frank Matthus und Jochen Kilian

„We will rock you!“

Das gute alte Kaufhaus QUEEN's muss schließen. Selbst der Slogan „Bei uns sind die Kundinnen Königinnen“ hat zuletzt nicht mehr gezündet. Wehmütig dreht der Nachtpförtner nach dem letzten Verkaufstag seine Runden und verweilt wie an jedem Abend bei den Schaufensterpuppen, seinen „Königinnen“. Ihnen gehört sein Herz, sie waren und sind sein Leben. Bevor er ganz im Abschiedskummer versinkt, beginnt sich die Welt um ihn herum zu verwandeln und phantastische Dinge geschehen.

Die Musik der britischen Kultband QUEEN steht im Zentrum dieses musikalisch-szenischen Abends, den Frank Matthus und Jochen Kilian entwickelt haben. Der vielstimmige Live-Gesang des Ensembles wird von Jochen Kilian am Klavier begleitet.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Jochen Kilian

**INSZENIERUNG** Frank Matthus

**BÜHNE UND KOSTÜME** Anne Weiler

**CHOREOGRAFIE** Kerstin Ried

**DRAMATURGIE** Thomas Blockhaus

**WIEDERAUFNAHME**

Theater Krefeld am 21. Oktober 2023



Eva Spott



## NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Von Alessandro Baricco

Der Posaunist Tim Tooney ist Anfang des 20. Jahrhunderts auf einem Kreuzfahrtschiff aufgewachsen. Nach zweiunddreißig Jahren entschließt er sich zum ersten Mal von Bord zu gehen. Seit vielen Spielzeiten begeistert Adrian Linke mit seinem poetischen und berührenden Solo-Abend das Publikum.

**INSZENIERUNG** Till Ufer

**BÜHNE UND KOSTÜME** Patrick Durwael

**WIEDERAUFNAHMEN**

Studio im Theater Mönchengladbach am 24. Oktober 2023  
Fabrik Heeder in Krefeld im März 2024

## DEUTSCHLAND. EIN **W**INTERMÄRCHEN

Michael Grosse spricht Heinrich Heine

Am 21. Oktober 1843 startet Heinrich Heine zu seiner ersten Deutschlandreise nach zwölf Jahren im französischen Exil. Mit Postkutsche, Eisenbahn und Schiff reist er von Paris über Brüssel, Aachen und Köln nach Hamburg, wo er auch seinen Verleger Julius Campe trifft. Als dieser ein halbes Jahr später das literarische Resultat der Reise liest, schreibt er an Heine: „Sie werden sehr viel für dieses Gedicht zu leiden haben!“, was sich alsbald bewahrheiten sollte: Die deutschen Zensurbehörden beschlagnahmten den Text, und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erlässt sogar einen Haftbefehl gegen Heine.

Im Gewand des Reisebildes kritisiert der Dichter mit einem aus der Ferne geschärften Blick unbarmherzig die restaurativen politischen Zustände in den zahlreichen Kleinstaaten seines Vaterlandes, das ihm nicht einmal mehr geistige Heimat sein kann. Seine Poesie der Destruktion, die radikale Schärfe seiner Polemik, wirken bis heute unbequem, ja provokant. Alles, was den Deutschen lieb und wert war – militanter Nationalismus, Mittelalterschwärmerei oder auch das Festhalten am provinziellen Denken – ist Zielscheibe seines Spotts.

Wenn Michael Grosse in die Rolle des erzählenden Heinrich Heine schlüpft, wirkt dessen Werk *Deutschland. Ein Wintermärchen* mit seiner feinen Ironie und den Zynismen, seiner hellsichtigen politischen Analyse und dem wehmütigen Sentiment so unmittelbar, dass Heine uns fast als Zeitgenosse erscheint.

**MIT:** Michael Grosse

**WIEDERAUFNAHME**

Fabrik Heeder in Krefeld am 29. Dezember 2023



Paul Steinbach



# BÜRGER\*INNENBÜHNE AM THEATER KREFELD

*Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein.*  
(Oscar Wilde)

Unsere Bürger\*innenBühne soll professionelles Theater mit Laienschauspieler\*innen aus Krefeld und Umgebung vereinen. Hierfür stellt das Theater seine Ressourcen wie Technik, Bühnenbild, Requisiten, Maske und ein Regieteam zur Verfügung.

Wie auch in der letzten Spielzeit möchten wir gerne wieder mit Euch eine Inszenierung erarbeiten. Mit Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Herkunft, mit und ohne Theatererfahrung. Gemeinsam wollen wir ein Theaterstück szenisch umsetzen. Dazu laden wir herzlich ein!

Wir treffen uns einmal in der Woche montagabends. Neben Stimm-, Rollen- und Körperarbeit wollen wir ausprobieren, improvisieren und gemeinsam etwas auf die Bühne bringen. Wo liegen Eure Interessen und Fähigkeiten? Wie kann eine gemeinsame Energie entstehen, mit der wir ein Stück inszenieren können? Finden wir es heraus!

**INSZENIERUNG** Maren Gambusch  
**BÜHNE** Matthias Stutte  
**KOSTÜME** Kathrin Beutelspacher  
**DRAMATURGIE** Esther Wissen

**KENNENLERN- UND INFOTAG:**  
16. Oktober 2023, 18 Uhr  
Glasfoyer im Theater Krefeld  
Regelmäßige Proben:  
Montags 19:00 - 21:30 in Krefeld

**ANMELDUNG UND INFOS:**  
maren.gambusch@theater-kr-mg.de



Bürger\*InnenBühne Schichtwechsel 2022/23

# SCHICHT- WECHSEL

**Völlig frei nach *Die Weber* von Gerhart Hauptmann**

In seinem Sozialdrama thematisiert Gerhart Hauptmann den Weberaufstand von 1844 in Schlesien. Ihm waren Berichte bekannt, die von den menschenunwürdigen Verhältnissen der Leinenweber erzählten und wie die Weber von ihrem Kampf für eine Verbesserung ihrer prekären Situation kämpften.

In Krefeld kam es schon 1828 zu einem Weberaufstand, den Karl Marx als den „ersten Arbeiteraufstand der deutschen Geschichte“ bezeichnete.

Und heute? Die Not ist so groß, wie schon lange nicht mehr. Viele Menschen leben in Armut, ohne festen Wohnsitz, sind vor Kriegen geflohen oder fühlen sich vom kapitalistischen System ausgebeutet. Sind die Arbeitsbedingungen von heute eigentlich menschlich? Ist der Lohn realistisch und an die aktuellen Lebensbedingungen angepasst? Die Inflation steigt, die Löhne stagnieren, Fachkräftemangel herrscht überall, wo man hinsieht. Vorgesetzte, wenngleich in derselben Lage, ignorieren sehr oft die Nöte der Angestellten. Wut und Verzweiflung wachsen.

Die Spielerinnen und Spieler der Bürger\*innenBühne haben sich für ihr Projekt *Schichtwechsel* mit diesen Fragen auseinandergesetzt und *Die Weber* von Hauptmann mit viel Humor und Enthusiasmus in die Jetztzeit übertragen. Was ist heute noch wie vor 200 Jahren? Was ist anders? Wie steht es heute um die „Klasse“ der Lohnarbeiter\*innen?

**INSZENIERUNG** Maren Gambusch  
**BÜHNE** Matthias Stutte  
**KOSTÜME** Kathrin Beutelspacher  
**DRAMATURGIE** Esther Wissen

**PREMIERE**  
Glasfoyer im Theater Krefeld am 23. September 2023

# H

## LIEBE HONZERTBESUCHERINNEN UND HONZERTBESUCHER, LIEBES PUBLIKUM,

wie jedes Jahr hat es mir große Freude bereitet, das Konzertprogramm für die kommende Spielzeit zusammenzustellen. Meine Erfahrung seit elf Jahren am Niederrhein bestätigt mich immer wieder darin, dass Sie mir großes Vertrauen schenken und große Offenheit sowie Neugierde in die Konzerte der Niederrheinischen Sinfoniker mitbringen. So habe ich mit großer Lust gemeinsam mit den Solisten an Programmen gefeilt, die besonders reich sind an musikalischen Entdeckungen in den verschiedenen Epochen der Musikgeschichte. Einige Überraschungen bringen sowohl der Blockflötist Stefan Temmingh als auch die Trompeterin Lucienne Renaudin Vary mit, die sich beide in den verschiedensten Stilrichtungen bewegen. Die Pianistin Mariam Kharatyan beweist im Eröffnungskonzert der Spielzeit 2023/24, dass der armenische Komponist Aram Chatschaturjan für mehr bekannt sein sollte als nur den „Säbeltanz“.



GMD Mihkel Kütson

Parallel zu diesem Eröffnungskonzert erscheint bereits unsere dritte CD-Einspielung, diesmal mit Musik von Vasily Kalinnikov, dessen erste Sinfonie ebenfalls im Konzert erklingen wird. Somit komplettiert sich die CD-Reihe, die wir im Lockdown von April bis Juni 2021 unter schwierigsten Bedingungen aufgenommen haben. Umso wertvoller ist für uns die Auszeichnung der ersten erschienenen CD mit dem Opus Klassik 2022.

Da die Musik ihre schönste, unmittelbarste Wirkung aber doch im Konzertsaal entfaltet, möchte ich Sie an dieser Stelle herzlich zu jedem einzelnen unserer Konzerte einladen. Der ultimative Konzertgenuss gestaltet sich natürlich mit einem Konzertabonnement der Niederrheinischen Sinfoniker. Da müssen Sie mir wohl recht geben, oder?

Herzlichst Ihr

**Mihkel Kütson**

*Generalmusikdirektor (im März 2023)*



caritas



Wie schön, dass Theaterkultur wieder live stattfindet!

Die Caritas für Krefeld und Meerbusch:

## Unser Ensemble spielt Tag für Tag – und Sie haben den Logenplatz

Unser Ensemble aus ca. 1.300 Mitwirkenden besetzt täglich die großen Themen Gesundheit, Pflege, Hilfen und Fürsorge an vielen Spielorten unserer Stadt und Region.

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen gerne unterstützende Rollen im häuslichen Umfeld:

- Ambulante Pflege • Fahrbarer Mittagstisch • HausNotRuf
- Haushaltsnahe Hilfen • Palliativpflege

Erste Wahl für Ihre Requisite bieten unsere Secondhand-Läden:

- fairKauf Secondhand-Kaufhaus • fairKauf Möbel-Laden und fairKauf ModeMarkt

Weitere Angebote:

- Alkohol- und Drogenberatung • Streetwork
- Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen • Treffpunkte für Jung und Alt
- Migrations- und Flüchtlingsberatung • Umzugshilfe

Unsere Caritasheime gGmbH bespielt:

- 6 Altenheime in Krefeld • Tages- und Kurzzeitpflege-Einrichtungen

Bühnenreif:

- zukunftssichere Arbeitsplätze • Bundesfreiwilligendienst • Freiwilliges Soziales Jahr • Ausbildungsplätze für Altenpflege, Küche und Hauswirtschaft

## Unsere Rolle ist klar: Wir sind immer für Sie da!

Weitere Programminformationen:

Telefon 021 51 / 6395-0

[www.caritas-krefeld.de](http://www.caritas-krefeld.de)



Caritasverband  
für die Region Krefeld e.V.  
Nahe beim Menschen  
in Krefeld und Meerbusch



Krefelder Caritasheime  
gemeinnützige GmbH  
Nahe beim Menschen  
in Krefeld und Meerbusch

Am Hauptbahnhof 2 · Hansa-Haus · 47798 Krefeld

KONZERTE

## ÜBERBLICK

### 1. SINFONIEKONZERT

» Seite 128

### 2. SINFONIEKONZERT

» Seite 128

### 3. SINFONIEKONZERT

» Seite 128

### 4. SINFONIEKONZERT

» Seite 129

### 5. SINFONIEKONZERT

» Seite 129

### 6. SINFONIEKONZERT

» Seite 132

### 7. SINFONIEKONZERT

» Seite 132

### 1. SONDERKONZERT

» Seite 133

### 2. SONDERKONZERT

» Seite 133

### 3. SONDERKONZERT

» Seite 133

### 4. SONDERKONZERT

» Seite 133

### 5. SONDERKONZERT

» Seite 134

### 6. SONDERKONZERT

» Seite 134

### 7. SONDERKONZERT

» Seite 134

### KÜTSONS HAPPY HOUR

1.–3. Happy Hour-Konzert

» Seite 134

### KAMMERKONZERTE

1. – 5. Kammerkonzert

» Seite 135

### CHORKONZERT

» Seite 135



NIEDERRHEINISCHE  
SINFONIKER

# SINFONIEKONZERTE

## 1. Sinfoniekonzert

**Anatoli Ljadow (1855 – 1914)**

Der verzauberte See op. 62

**Aram Chatschaturjan (1903 – 1978)**

Klavierkonzert Des-Dur op. 38

**Vasily Kalinnikov (1866 – 1901)**

Sinfonie Nr. 1 g-Moll

**KLAVIER** Mariam Kharatyan

**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

### AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

22. und 25. August 2023, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

23. August 2023, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

24. August 2023, 19 Uhr

### KONZERTEINFÜHRUNG:

22., 23., 25.8., 19:15 Uhr;

24.8., 18:15 Uhr

## 2. Sinfoniekonzert

**Gustav Mahler (1860 – 1911)**

Sinfonie Nr. 3 d-Moll

### MEZZOSOPRAN

Eva Maria Günschmann

### CHÖRE

Konzertchor der Akademie für

Gesang NRW

Damen des WDR Rundfunkchores

Damen des Opernchores des

Theaters Krefeld und Mönchengladbach

**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

### AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

24. und 27. Oktober 2023, 20 Uhr

Hugo Junkers Hangar Mönchengladbach

26. Oktober 2023, 19 Uhr,

### KONZERTEINFÜHRUNG:

24., 27.10., 19:15 Uhr

**650 1373—2023**  
**KREFELD**

## 3. Sinfoniekonzert

**Jean Sibelius (1865 – 1957)**

Karelia-Suite op. 11

**Fabrice Bollon (geb. 1965)**

Your voice out of the lamb

**Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958)**

Sinfonie Nr. 5 D-Dur

**BLOCKFLÖTE** Stefan Temmingh

**DIRIGENT** Rasmus Baumann

### AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

28. November und

1. Dezember 2023, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

29. November 2023, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

30. November 2023, 19 Uhr

### KONZERTEINFÜHRUNG:

28., 29.11., 19:15 Uhr

### DEBUT-KONZERT:

30.11., 18:15 Uhr, 1.12., 19 Uhr

# SINFONIEKONZERTE

## 4. Sinfoniekonzert

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**

Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 *Prager*

**Ferruccio Busoni (1866 – 1924)**

Violinkonzert D-Dur op. 35a

**Mozart Camargo Guarnieri**

(1907 – 1993)

Suite *Vila Rica*

**VIOLINE** Jonian Ilias Kadesha

**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

### AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

20. und 23. Februar 2024, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

21. Februar 2024, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

22. Februar 2024, 19 Uhr

### KONZERTEINFÜHRUNG:

20., 23.2., 19:15 Uhr, 22.2., 18:15 Uhr

### DEBUT-KONZERT:

21.2, 19 Uhr

## 5. Sinfoniekonzert

**Mel Bonis (1858 – 1937)**

Trois femmes de légende

**Henri Dutilleux (1916 – 2013)**

Cellokonzert *Tout un monde lointain*

**César Franck (1822 – 1890)**

Sinfonie d-Moll

**VIOLONCELLO** Anastasia Kobekina

**DIRIGENT** Jan Latham-Koenig

### AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

9. und 12. April 2024, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

10. April 2024, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

11. April 2024, 19 Uhr

### KONZERTEINFÜHRUNG:

9., 10., 12.4., 19:15 Uhr

### DEBUT-KONZERT:

11.4., 18 Uhr



# SINFONIEKONZERTE

## 6. Sinfoniekonzert

### Viktor Ullmann (1898 – 1944)

Don Quixote tanzt Fandango.  
Ouvertüre für Orchester

### Oskar Böhme (1870 – 1938)

Trompetenkonzert f-Moll op. 18

### Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

Sinfonie Nr. 12 d-Moll op. 112  
*Das Jahr 1917*

**TROMPETE** Lucienne Renaudin Vary

**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

### AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld  
14. und 17. Mai 2024, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

15. Mai 2024, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

16. Mai 2024, 19 Uhr

### KONZERTEINFÜHRUNG:

16.5., 18:15 Uhr, 17.5., 19:15 Uhr

### DEBUT-KONZERT:

14. und 15.5., 19 Uhr

## 7. Sinfoniekonzert

### Max Bruch (1838 – 1920)

Ouvertüre zur Oper Die Loreley op. 16

### Johannes Brahms (1833 – 1897)

Konzert für Violine und  
Violoncello a-Moll op. 102

### Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60

**VIOLINE** Anna-Liisa Bezrodny

**VIOLONCELLO** Jan-Erik Gustafsson

**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

### AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld  
25. und 28. Juni 2024, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

26. Juni 2024, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

27. Juni 2024, 19 Uhr

### KONZERTEINFÜHRUNG:

25., 26., 28.6., 19:15 Uhr;  
27.6., 18:15 Uhr

# SONDERKONZERTE

## 1. Sonderkonzert

### Summertime

**Klassik Open Air im Rahmen der  
Sommermusik Schloss Rheydt 2023**

**SOPRAN** Indre Pelakauskaite\*

**MEZZOSOPRAN** Kejti Karaj\*

**TENOR** Jakob Kleinschrot\*

**BARITON** Miha Brkinjač\*

**DIRIGENT** Sebastian Engel

\* Mitglied im Opernstudio Niederrhein

### AUFFÜHRUNG

Schloss Rheydt  
18. August 2023, 20:30 Uhr

## 2. Sonderkonzert

### Picknick Open Air im Golfclub

Der Golf & Country Club Elfrather Mühle  
in Krefeld-Traar feiert 2023 sein 30-jähri-  
ges Jubiläum und den 200. Geburtstag  
der Elfrather Mühle

Zudem findet das Konzert im Rahmen  
des 650. Stadtjubiläums Krefelds statt.

**SOPRAN** Indre Pelakauskaite\*

**MEZZOSOPRAN** Kejti Karaj\*

**TENOR** Jakob Kleinschrot\*

**BARITON** Miha Brkinjač\*

**DIRIGENT** Sebastian Engel

\* Mitglied im Opernstudio Niederrhein

### AUFFÜHRUNG

Golf & Country Club Elfrather Mühle  
19. August 2023, 20 Uhr,  
(An der Elfrather Mühle 145,  
47802 Krefeld)

## 3. Sonderkonzert

**650 1373—2023  
KREFELD**

### Festakt zum

**650. Stadtjubiläum Krefelds**

**Gustav Mahler (1860 – 1911)**

aus Sinfonie Nr. 4 G-Dur:

Ruhevoll

Sehr behaglich („Das himmlische Leben“)

**SOPRAN** Sophie Witte

**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

### AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld  
1. Oktober 2023, 17 Uhr

## 4. Sonderkonzert

### Konzert zum Tag der Deutschen Einheit

**Florence Price (1887 – 1953)**

Sinfonie Nr. 3 c-Moll u.a.

**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

### AUFFÜHRUNG

Seidenweberhaus Krefeld  
3. Oktober 2023, 20 Uhr

## SONDERKONZERTE

### 5. Sonderkonzert

**Kütsons Happy Christmas**  
mit den Blechbläsern der  
Niederrheinischen Sinfoniker  
Mitsingen ausdrücklich erwünscht!

Mit einer Suite aus Peter Tschaikowskys  
*Der Nussknacker*, drei Choralvorspie-  
len von Johann Sebastian Bach, dem  
Adventslied *Macht hoch die Tür* zum  
Mitsingen und vielem mehr.

Die Blechbläser der  
Niederrheinischen Sinfoniker  
**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

**AUFFÜHRUNGEN**  
Theater Mönchengladbach  
20. Dezember 2023, 19 Uhr

Theater Krefeld  
21. Dezember 2023, 19 Uhr

### 6. Sonderkonzert

#### Neujahrskonzert 2024

Programm und Solisten werden noch  
bekannt gegeben.

**MODERATOR** GI Michael Grosse  
**DIRIGENT** GMD Mihkel Kütson

**AUFFÜHRUNGEN**  
Theater Krefeld  
1. Januar 2024, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach  
1. Januar 2024, 20 Uhr

### 7. Sonderkonzert

#### Helden der Leinwand

Ein Stück Hollywood am Niederrhein!  
Highlights der Filmmusik samt Filmszenen  
und einer großen Lightshow

**DIRIGENT** Sebastian Engel

**AUFFÜHRUNGEN**  
Theater Mönchengladbach  
13. Juni 2024, 19 Uhr  
Theater Krefeld  
15. Juni 2024, 19 Uhr

## KÜTSONS HAPPY HOUR

60 Minuten Highlights aus Barock,  
Klassik und Romantik  
- inklusive Begrüßungsgetränk -

### 1. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach  
12. September 2023, 18:30 Uhr

N.N. Krefeld  
13. September 2023, 18:30 Uhr

### 2. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach  
24. Januar 2024, 18:30 Uhr

N.N. Krefeld  
25. Januar 2024, 18:30 Uhr

### 3. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach  
23. April 2024, 18:30 Uhr

N.N. Krefeld  
24. April 2024, 18:30 Uhr

## KAMMERKONZERTE

### 1. Kammerkonzert

#### 5, 6, 7 – Tanz!

Foyer Theater Krefeld  
22. Oktober 2023, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach  
29. Oktober 2023, 11 Uhr

### 2. Kammerkonzert

#### „... das seines Meisters Lob singt!“

Studio Theater Mönchengladbach  
4. Februar 2024, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld  
18. Februar 2024, 11 Uhr

### 3. Kammerkonzert

#### Hygge

Foyer Theater Krefeld  
3. März 2024, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach  
10. März 2024, 11 Uhr

### 4. Kammerkonzert

#### Düstere Wolken und Silberstreifen

Studio Theater Mönchengladbach  
12. Mai 2024, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld  
19. Mai 2024, 11 Uhr

### 5. Kammerkonzert

#### Im Klangrausch

Studio Theater Mönchengladbach  
16. Juni 2024, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld  
23. Juni 2024, 11 Uhr

## CHORKONZERT

**Frank Martin (1890 – 1974)**  
Polyptyque. Six images de la Passion  
du Christ (für Solovioline und zwei  
Streichorchester)

**Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756 – 1791)**  
Missa in c-Moll KV 427

**VIOLONE** Andrej Bielow  
**SOPRAN** Sophie Witte,  
Indre Pelakauskaite\*  
**TENOR** Woongyi Lee  
**BARITON** Rafael Bruck  
Opernchor des Theaters Krefeld und  
Mönchengladbach  
Niederrheinischer Konzertchor  
**DIRIGENT GMD** Mihkel Kütson

**AUFFÜHRUNGEN**  
Seidenweberhaus Krefeld  
22. März 2024, 20 Uhr

Münster-Basilika  
St. Vitus Mönchengladbach  
23. März 2024, 19 Uhr

\* Mitglied im *Opernstudio Niederrhein*



Foto aus: *Liebe, Mord und Adelspflichten*

## DIE WEIHNACHTSBOX

### Drei Mal bestes Theater verschenken

Weihnachten nähert sich immer mit raschen Schritten und damit kommt auch die Frage nach den passenden Präsenten für die Liebsten auf. Mit den Weihnachtsboxen des Theaters verschenkt man gleich drei wunderbare Theatererlebnisse, verteilt über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Die Weihnachtsboxen im Theater Krefeld und Mönchengladbach beinhalten Inszenierungen aus den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Ballett – eine ideale Mischung für alle kulturell Interessierten!

Im Theater Krefeld verschenkt man mit der Box Tickets für das Ballett *Mata Hari* am 23. Januar, den Shakespeare-Klassiker *Wie es euch gefällt* am 21. Februar und die komische Oper *Die Reise nach Reims* am 28. März 2024.

Die Weihnachtsbox für das Theater Mönchengladbach enthält das Broadway-Musical *Liebe, Mord und Adelspflichten* am 14. Januar (Premiere), das Kult-Musical *Cabaret* am 6. Februar und das Ballett *Tschaikowskys Träume* (Premiere) am 2. März 2024.

Die Weihnachtsbox kostet inklusive eines Begrüßungssektes 90 Euro und ist ab 2. November 2024 an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach buchbar.

Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



## Studieren in Krefeld und Mönchengladbach

Wir bieten über 80 Bachelor- und Masterstudiengänge in Vollzeit, Teilzeit, dual oder berufsbegleitend.

[www.hs-niederrhein.de](http://www.hs-niederrhein.de)



Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences



# BADWERK

Ihr Bad - Unser Werk!

## DER WEG ZU IHREM TRAUMBAD

[www.badwerk.de](http://www.badwerk.de)



Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG  
 Duvenstraße 290-312 Untergath 177  
 41238 Mönchengladbach 47805 Krefeld  
 T 02166 - 918-0 T 02151 - 3737-0  
 info@badwerk.de

Traumhafte Badausstellung  
 Kompetente Beratung  
 Individuelle 3D-Badplanungen  
 Komplette Badkonzepte

Das Junge Theater Krefeld Mönchengladbach wird gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das NRW KULTURsekretariat in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



## DAS JUNGE THEATER

Basierend auf der seit Jahren äußerst erfolgreichen Institution *Opern-studio Niederrhein* bewarb sich das Theater Krefeld und Mönchengladbach 2018 bei einem neu ausgeschriebenem Förderprogramm und erhielt prompt eine Zusage. Somit sind seit der Spielzeit 2019/2020 im Rahmen des NRW-weiten Projekts NEUE WEGE am Gemeinschaftstheater pro Saison zwölf junge Künstlerinnen und Künstler unter dem Begriff *Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach* zu einem einzigartigen spartenübergreifenden Kollektiv zusammengeschlossen. In ihrer jeweiligen Sparte, aber auch bei gemeinsamen Projekten können sie sich ausprobieren und weiterentwickeln.

Ob Probenalltag, Vorstellungsbetrieb, Workshops oder Weiterbildung – die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen in der entscheidenden Phase des Übergangs vom Studium zur Berufspraxis dort abgeholt werden, wo sie aktuell stehen und eine individuelle Förderung erfahren. Als Ansprechpartner stehen dabei die Spartenleiter aus den Bereichen Musiktheater, Ballett und Orchester sowie Projektleiterin Victoria Bröcker den jungen Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Zum

Berufsumfeld von Bühnenmitgliedern gehört neben der künstlerischen Fähigkeit auch mentale und soziale Kompetenz. Auch in diesem Bereich können die jungen Stipendiaten entscheidende Impulse erfahren. Ältere und erfahrenere Sparten- bzw. OrchesterkollegInnen sowie MentorInnen und Coaches stehen ihnen dabei beratend zur Seite.

Die zwölf AkademistInnen und StipendiatInnen sind besetzt bei Produktionen ihrer Sparte sowohl auf der großen Bühne als auch auf der Studiobühne, bei Konzerten, Sonderveranstaltungen, Liederabenden, Operngalas, Kinder- und Jugendvorstellungen, Sonderkonzerten u.v.m. Die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen an ihren Aufgaben wachsen und sich innerhalb der vertrauten Ensembles bzw. innerhalb des Orchesters künstlerisch entwickeln können.

So, wie die jungen Mitglieder dieses Projekts zu Beginn aus allen Teilen Deutschlands und der Welt an den Niederrhein ziehen, tragen sie nach Beendigung ihrer Zeit im *Jungen Theater* ihre Erfahrungen in die nationale und internationale Theaterwelt hinaus.



# ÜBERBLICK

## PETER UND DER WOLF

Premiere Theater MG  
2. Dezember 2023  
» Seite 142

## DER WUNSCHPUNSCH

Premiere Theater KR  
2. Dezember 2023  
» Seite 142

## VORSTELLUNG +

» Seite 143

## PUPPENTHEATER

» Seite 143

## KINDERKONZERTE

» Seite 144

## KRABELKONZERTE

» Seite 145

## SITZKISSENKONZERTE

» Seite 145

## SCHULKONZERTE

» Seite 145

## THEATERPÄDAGOGIK

» Seite 146

## JUGEND IM THEATER

» Seite 148

## FRIDA KAHLO 2.0

» Seite 149

## ALICE IM WUNDERLAND

» Seite 152

## MUSICALDANCE

» Seite 152

## SCHULE IM THEATER

» Seite 153

## THEATER IN DER SCHULE

» Seite 154

## KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 155

## FÜR LEHRER\*INNEN

» Seite 156

## FÜR SCHÜLER\*INNEN

» Seite 157





# PETER UND DER WOLF

AB 5 JAHREN

**Ballett von Robert North // Musik von Sergej Prokofjew**

Prokofjews Geschichte von Peter, der die Warnung seines Großvaters vor dem bösen Wolf nicht ernst nimmt und durch Leichtsinns in Gefahr gerät, hat die Kinderherzen in aller Welt erobert. Peter ist ein Junge wie jeder andere. Er macht Fehler, aber durch Mut und Klugheit und mit Hilfe seiner Freunde gelingt es ihm, den Wolf zu fangen – ein lehrreiches Abenteuer.

Zugleich ist das Märchen eine kleine klingende Instrumentenkunde, denn jeder Figur ist ein bestimmtes Instrument mit einem charakteristischen musikalischen Thema zugeordnet. Um den Kindern einen nachhaltigen akustischen und optischen Eindruck der Instrumente zu vermitteln, spielen elf Instrumentalisten live.

Diese pädagogische Intention greift auch Robert North mit seiner szenisch-tänzerischen Adaption fantasievoll auf. Um den jungen Zuschauern Ballett und Tanz näherzubringen, werden die Tänzerinnen und Tänzer zu Beginn in einer Probensituation zu erleben sein, bevor sie in ihre Rollen schlüpfen und die Figuren der Geschichte zum Leben erwecken.

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Sebastian Engel / Giovanni Conti  
**CHOREOGRAFIE** Robert North  
**CHOREOGRAFIEASSISTENZ** Sheri Cook  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Udo Hesse  
**DRAMATURGIE** Regina Härtling  
**MITGLIEDER DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER AM FLÜGEL** André Parfenov

**PREMIERE**

Theater Mönchengladbach am 2. Dezember 2023

# DER SATANARCHÄOLÜGENIAL- KOHÖLLISCHE WUNSHPUNSCH

AB 6 JAHREN

**Schauspiel mit Musik von Michael Ende**

Es ist der späte Nachmittag an Silvester und Beelzebub Irrwitzer hat ein Problem. Der geheime Zauberrat hat sich verpflichtet, jedes Jahr Tierarten auszurotten, Bäume absterben zu lassen und Krankheiten auf der Welt zu verbreiten – und für dieses Jahr ist sein Soll noch lange nicht erfüllt. Jetzt droht ihm die Löschung durch die höchste höllische Instanz.

Als wäre das nicht schon genug, taucht plötzlich auch noch seine Tante, die Geldhexe Tyrannja Vamperl auf, die ihm seine Hälfte eines uralten Punschrezeptes abschwatzen möchte. Doch schnell stellt sich heraus, dass es sich hier nicht um irgendein beliebiges Getränk, sondern um den satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch handelt. Und der könnte die Lösung aller Probleme sein. Er lässt alle Wünsche in Erfüllung gehen und verwandelt sie vor dem mitternächtlichen Glockenschlag zum Jahreswechsel sogar ins Gegenteil. Der Plan scheint perfekt, doch die beiden haben ihre Rechnung ohne Kater Maurizio und Rabe Jakob gemacht. Ihr Auftrag ist es, zu verhindern, dass der geheime Zauberrat und seine Tante die Welt vernichten. Michael Endes *Wunschpunsch* gehört zu den Klassikern der Kinderliteratur, und das Thema Umweltschutz hat seit der Veröffentlichung des Märchens im Jahr 1989 nichts an Aktualität verloren.

**INSZENIERUNG** Rüdiger Pape  
**BÜHNE** Flavia Schwedler  
**KOSTÜME** Thomas Rump  
**MUSIK** Sebastian Herzfeld  
**DRAMATURGIE** Maren Gambusch

**PREMIERE**

Theater Krefeld am 2. Dezember 2023

# VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

**Am Sonntag mit der ganzen Familie in die Welt des Theaters eintauchen**

Unsere Theaterpädagoginnen gestalten gemeinsam mit Kindern, Eltern und Großeltern einen Workshop, in dem die Geschichte und die Figuren erforscht und dann kleine Spielsequenzen entwickelt werden. Auf diesem Wege lernen alle schon die Figuren kennen und können so im Anschluss den Profis auf der Bühne noch besser folgen.

Der Workshop ist beim Kauf der Karten kostenfrei.

**THEATER MÖNCHENGLADBACH**

**Peter und der Wolf** Ballett

2. Dezember 2023 um 15 Uhr

Workshop um 13:30 Uhr im Studio

**ANMELDUNG UND INFOS**

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

**THEATER KREFELD**

**Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch** Schauspiel

3. Dezember 2023; um 15 Uhr

Workshop 13:30 Uhr im Filmfoyer

**ANMELDUNG UND INFOS**

maren.gambusch@theater-kr-mg.de

Dieses Angebot für die ganze Familie ist nur nach Anmeldung möglich.

# PUPPENTHEATER

**Sonntags ist Familienzeit! Zu spannenden Puppentheater-Aufführungen sind unsere jüngsten Zuschauer in Begleitung von Eltern oder Großeltern auch in der neuen Spielzeit herzlich eingeladen.**

Sechs verschiedene Titel umfasst das Puppentheater-Repertoire, welches in den vergangenen zwölf Jahren unter der Leitung von Alexander Betov erarbeitet wurde und viel positive Resonanz findet. So bereichern *Das Aschenputtel*, *Zwerg Nase*, *Ein Fall für Grete*, *Die drei Schweinchen und der Wolf*, *Der Kleine Prinz* und *Die Froschprinzessin* ab September erneut den Spielplan des Theaters Krefeld und Mönchengladbach.

Alexander Betov widmet sich mit Elan und Herzblut der Theaterarbeit für Kinder, unterstützt von Sabine Sanz.

Während die fantasievollen Texte meist aus der Feder von Sabine Sanz stammen, führt Alexander Betov Regie, entwirft die Dekorationen und baut die Puppen. Dazu befähigt ihn seine Ausbildung an der Nationalakademie in Sofia, wo er Gesang und Schauspiel einschließlich Puppenspiel studierte. So entdeckte er schon früh seine Liebe zu dieser Kunstform.

Seine Inszenierungen sind nach dem Prinzip des interaktiven Spiels zwischen Puppenspieler, der gleichzeitig als Darsteller sichtbar ist, und den Puppen konzipiert.

Für Kinder ist es besonders aufregend, Theaterluft zu schnuppern und mitzerleben, wie Märchenfiguren im Spiel zum Leben erwachen. Diesen Zauber können auch Erwachsene genießen und sich zudem an der Begeisterung der Kinder erfreuen.

# HINDERKONZERTE

## 1. Kinderkonzert

**Kikos kleine Reise nach Italien**

### AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld  
17. September 2023, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach  
24. September 2023, 11 Uhr

## 2. Kinderkonzert

**Robin Hood (UA)**

Orchestermärchen von Thomas Dorsch  
(Musik) und Joscha Schaback (Text)

### AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld  
5. November 2023, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach  
12. November 2023, 11 Uhr

## 3. Kinderkonzert

**Pauken, Xylophon und Co  
– Die Schlagwerker**

### AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach  
21. Januar 2024, 11 Uhr

Theater Krefeld  
28. Januar 2024, 11 Uhr

## 4. Kinderkonzert

**Frühlingsrauschen**

Theater Mönchengladbach  
21. April 2024, 11 Uhr

Theater Krefeld  
28. April 2024, 11 Uhr

## 5. Kinderkonzert

**Mensch, Brahms**

**Johannes Brahms** David Kösters

### AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach  
26. Mai 2024, 11 Uhr

Theater Krefeld  
2. Juni 2024, 11 Uhr

### NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

**KONZERTKOBOLD KIKO**  
Paula Emmrich

**MUSIKALISCHE LEITUNG  
UND MODERATION** Sebastian Engel

### KONZEPTION

Paula Emmrich, Eva Ziegelhöfer,  
Chisato Yamamoto, Sebastian Engel

Alle Kinderkonzerte richten  
sich an Kinder im Alter  
von 6 bis 10 Jahren.

## KRABELKONZERTE (FÜR 0 BIS 2-JÄHRIGE)

### 1. Krabbelkonzert

**Der Herbst ist da**

Studio Theater Mönchengladbach  
19. September 2023, 10:30 + 11:30 Uhr  
Foyer Theater Krefeld  
21. September 2023, 10:30 + 11:30 Uhr

### 2. Krabbelkonzert

**Kunterbunte Klangfarbenmalerei**

Studio Theater Mönchengladbach  
31. Oktober 2023, 10:30 + 11:30 Uhr  
Foyer Theater Krefeld  
3. November 2023, 10:30 + 11:30 Uhr

### 3. Krabbelkonzert

**Winter ade**

Studio Theater Mönchengladbach  
6. Februar 2024, 10:30 + 11:30 Uhr  
Foyer Theater Krefeld  
7. Februar 2024, 10:30 + 11:30 Uhr

### 4. Krabbelkonzert

**Frühlingsspaß und Osterfreuden**

Foyer Theater Krefeld  
13. März 2024, 10:30 + 11:30 Uhr  
Studio Theater Mönchengladbach  
14. März 2024, 10:30 + 11:30 Uhr

### KONZEPTION N.N.

Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

## SITZKISSENKONZERTE (FÜR 3 BIS 6-JÄHRIGE)

### 1. Sitzkissenkonzert

**Mitten im Herbst**

Foyer Theater Krefeld  
14. Oktober 2023, 9:30 und 11 Uhr  
Studio Theater Mönchengladbach  
21. Oktober 2023, 9:30 und 11 Uhr

### 2. Sitzkissenkonzert

**Musikalische Geschichten**

Studio Theater Mönchengladbach  
10. Februar 2024, 9:30 und 11 Uhr  
Foyer Theater Krefeld  
17. Februar 2024, 9:30 und 11 Uhr

### 3. Sitzkissenkonzert

**Frühling in Europa**

Studio Theater Mönchengladbach  
2. März 2024, 9:30 und 11 Uhr  
Foyer Theater Krefeld  
9. März 2024, 9:30 und 11 Uhr

### 4. Sitzkissenkonzert

**Laut und Leise**

Foyer Theater Krefeld  
27. April 2024, 9:30 und 11 Uhr,  
Studio Theater Mönchengladbach  
04. Mai 2024, 9:30 und 11 Uhr

### KONZEPTION N.N.

Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

## SCHULKONZERTE

### 1. Schulkonzert

Thema und Altersempfehlung werden  
noch bekannt gegeben.

Theater KR, 25. Januar 2024, 11 Uhr  
Theater MG, 30. Januar 2024, 11 Uhr

### 2. Schulkonzert

Thema und Altersempfehlung werden  
noch bekannt gegeben.

Theater MG, 2. Mai 2024, 11 Uhr  
Theater KR, 3. Mai 2024, 11 Uhr

### KONZEPTION N.N.

**DIRIGENT** Giovanni Conti  
Niederrheinische Sinfoniker

**Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie  
Nr. 12 d-Moll „Das Jahr 1917“  
(für Schüler\*innen ab der 9. Klasse)**

Ein Workshop in der Schule mit vielen  
live musizierten Hörbeispielen und Mit-  
machaktionen – zur Vorbereitung des  
Besuchs des 6. Sinfoniekonzerts (14. bis  
17. Mai 2024, siehe S. 132f.)

Mitglieder der Niederrheinischen Sinfo-  
niker; Georg Ruppert, Richard Weitz,  
**KONZEPTION** Olaf Scholz

*Die Terminvergabe des Besuchs der  
Sinfoniker in der Schule erfolgt nach indi-  
vidueller Absprache. Anmeldung:  
eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de*

Weitere konzertpädagogische Angebote von Lausch-  
workshops bis zum Komponieren mit Apps finden Sie im  
Konzertjahresheft 2023/24 und unter  
[www.niederrheinische-sinfoniker.de](http://www.niederrheinische-sinfoniker.de)

# THEATER- PÄDAGOGIK



Maren Gambusch



Silvia Behnke

## Liebes Publikum,

seit jeher ist das Theater ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Geschichten mit allen Sinnen zu erleben. Es ist ein Ort der Gemeinschaft, des Austausches und der Toleranz, an dem Vielfalt gelebt und gefeiert wird und jede\*r willkommen ist.

Gemeinsam lauschen wir dann gespannt den Geschichten, die uns auf der Bühne erzählt werden. Wir sind fasziniert von der Vielfalt des Lebens und entdecken gemeinsam die Abenteuer, die es zu bieten hat. Wir teilen gemeinsam die Freude und das Leid der Figuren und lernen ihre tiefsten Wünsche, Träume, Sehnsüchte, Ängste und Hoffnungen kennen. Hier finden wir uns im anderen wieder und erkennen uns dadurch ein Stück weit selbst, und oftmals entdecken wir auch völlig neue, unerwartete Perspektiven.

Wir alle brauchen solche Orte, Kinder und Jugendliche sogar in besonderem Maße! Orte, an denen sie ihre Kreativität und Fantasie entfalten und die Welt auf neue, spielerische Weise entdecken können. Deshalb bieten wir auch in dieser Spielzeit

wieder ein vielfältiges theaterpädagogisches Programm an, um bei diesem Entwicklungsprozess hilfreich zur Seite zu stehen.

Ein ganz besonderes Anliegen ist es, unser Netzwerk an Kooperationschulen weiter auszubauen. Dieses Kooperationsangebot richtet sich an alle weiterführenden Schulen und hat zum Ziel, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern mindestens ein Theatererlebnis pro Schuljahr zu ermöglichen. Das Theater versteht sich dabei als Partner, um kulturelle Bildung inner- und außerschulisch zu stärken und jungen Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, Kunst und Kreativität unmittelbar zu erleben und dadurch ein eigenes Verständnis dafür zu entwickeln. Hierfür werden wir in Absprache mit den beteiligten Lehrkräften gerne individuelle Angebote zusammenfassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und spannende Begegnungen auf, vor und hinter der Bühne!

**Silvia Behnke | Maren Gambusch**  
*Theaterpädagoginnen*

## JUGEND IM THEATER

### THEATERSPOTS

Für alle theaterbegeisterten Jugendlichen stellen unsere Theaterpädagoginnen Silvia Behnke und Maren Gambusch ein buntes Programm an Vorstellungsbesuchen zusammen, um gemeinsam die Vielfalt unseres Theaters kennenzulernen.

Im Anschluss werden dann bei gemeinsamen Gesprächen, Diskussionen oder Interviews inhaltliche und ästhetische Fragen aufgegriffen und formuliert. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei immer wieder die Frage:

Was hat Theater mit mir zu tun?

Wer dann Mitglied in unserem Jugendclub werden möchte, hat nicht nur die Möglichkeit zum Preis von 7 Euro regelmäßig gemeinsam mit anderen interessierten Jugendlichen ins Theater zu gehen, sondern auch selbst auf der Bühne zu stehen und sich für die oben gestellte Frage auch weiter zu sensibilisieren anhand eigener Erfahrungen.

Geplante Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht.

### ANMELDUNG UND INFOS

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

### Projekte

In unseren Projekten bieten wir jungen Leuten kreativen Freiraum, um sich auszuprobieren und Bühnenerfahrungen zu sammeln. Wir machen Theater von, mit und für Jugendliche! Diese Projekte eröffnen die Möglichkeit, das Theater aktiv mitzugestalten und unter professioneller Anleitung ein Schauspiel oder Tanztheaterstück, das abschließend auf einer unserer Bühnen gespielt wird, zu erarbeiten. Grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme an einem Bühnenprojekt ist die regelmäßige aktive Anwesenheit bei Proben, die auch am Wochenende und in den Ferien stattfinden.

### ANMELDUNG

Die Anmeldeflyer für eine Mitgliedschaft im Jugendclub sind mit Beginn der neuen Spielzeit an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach erhältlich.

### AB 15 JAHREN

#### Tanz-Theaterproduktion des Jugendclubs Mönchengladbach

Die Mexikanerin Frida Kahlo ist eine der bekanntesten Malerinnen unserer Zeit und ihre Bilder sind eine Autobiographie in Farben. Wie kaum eine andere hat sie die Schönheit, Fülle, Farben und Traditionen ihres Landes gemalt. Aber auch wie kaum eine andere Malerin hat sie das Leiden der Frauen dargestellt. Sie gilt als Ikone ihres Landes, denn sie bedeutet auch Auseinandersetzung mit der mexikanischen Revolution und kann nur im Kontext des Kontinents, in dem sie lebte, begriffen werden: Lateinamerika, insbesondere Mittelamerika. Die Lebensgeschichte dieser weltweiten Symbolfigur weiblicher Kreativität begann und endete im selben Haus – dem *Blauen Haus* am Rande von Mexiko City.

Welche Begegnungen, Geschehnisse und Wendungen haben sich hier abgespielt? Damit hatte sich der Jugendclub Mönchengladbach bereits 2019 intensiv beschäftigt und begonnen, ein Projekt zu entwickeln, das nun endlich als Tanz-Theater verwirklicht werden kann.

**INSZENIERUNG** Silvia Behnke

**BÜHNE** Udo Hesse

## FRIDA KAHLO 2.0

### KENNENLERNWOCHELENDE

2.9.2023 von 11 – 18 Uhr /  
3.9.2023 von 11 – 16 Uhr  
Theater Mönchengladbach

### REGELMÄSSIGE PROBEN

samstags, 11 – 18 Uhr

### ANMELDUNG

silvia.behnke@theater-kr-mg.de



## ALICE IM WUNDERLAND

AB 15 JAHREN

Von Lewis Carroll

*Das Unmögliche zu schaffen, gelingt einem nur, wenn man es für möglich befindet.*

Auf ihrer Reise durch das Wunderland, bei der sie langsam erwachsen wird, stellt Alice so manche Autorität in Frage. Und was heißt das denn eigentlich genau – erwachsen werden? Regeln befolgen, die irgendjemand irgendwann einmal aufgestellt hat? Gelten die denn auch für mich? Das fragt sich Alice, als sie die skurrilen Figuren im Wunderland kennenlernt – deren Regeln sind nämlich alles andere als (selbst-)verständlich oder nachvollziehbar. Was sich Alice in diesem Wunderland traut, wird sie nach ihrer atemberaubenden Reise auch zu Hause wagen: nicht alles zu glauben, was sie sieht oder gesagt bekommt und so manches kritisch zu hinterfragen.

**INSZENIERUNG** Maren Gambusch  
**BÜHNE** Matthias Stutte  
**KOSTÜME** Kathrin Beutelspacher  
**DRAMATURGIE** Esther Wissen

**PREMIERE**  
Fabrik Heeder in Krefeld  
Samstag, 29. Juni 2024

**KENNENLERTAG**  
26.8.2023 von 11 bis 16 Uhr,  
Fabrik Heeder

**REGELMÄSSIGE PROBEN**  
Regelmäßige Proben: donnerstags,  
17:30 bis 20:30 Uhr / Fabrik Heeder

**ANMELDUNG UNTER:**  
maren.gambusch@theater-kr-mg.de

152

MUSICAL  
DANCE

AB 12 JAHREN

Die Tanz- und Theaterpädagogin Silvia Behnke lädt alle Jugendlichen ab 12 Jahren ein, gemeinsam Choreografien zu erarbeiten. Wer ein Faible für unterschiedliche Tanzstile hat, ist hier genau richtig.

Bei den Treffen, die immer mittwochs stattfinden, werden nach dem gemeinsamen Aufwärmtraining die Choreografien erarbeitet. Dieses erarbeitete Repertoire wird dann für die vielfältigen Auftritte der Musical-Dancer zusammengestellt. Sie wirken mit bei Theaterfesten und Kulturveranstaltungen in beiden Städten.

Beim Musikfestival *Ensembli*a 2019 in Mönchengladbach wurden sie eingeladen gemeinsam mit DJ Dash ein abendfüllendes Programm zu gestalten. Und bei den verschiedenen Festivals der LAG Tanz wie GET ON STAGE oder MOSAIK sind sie ebenfalls gerngesehene Gäste. Auch bei den großen Produktionen unseres Theaters wirken sie mit, unter anderem als Gruppe bei der Musical-Produktion *Sunset Boulevard*.

**REGELMÄSSIGE PROBEN**  
Mittwochs im Theater Krefeld  
Anfänger: 16:45 – 17:50 Uhr  
Fortgeschrittene: 18 – 19:45 Uhr

**ANMELDUNG**  
silvia.behnke@theater-kr-mg.de

## SCHULE IM THEATER

Programm für Lehrer\*innen

Auch in der Spielzeit 2023/24 bieten wir Lehrerinnen und Lehrern wieder unsere Lehrerbroschüre an. Um dieses Programm detaillierter vorzustellen, kommen wir auch gerne in Ihre Fachkonferenz, entweder persönlich oder via Zoom.

Über Aktuelles informieren wir Sie in unserem Konzert- und Theaterpädagogik Newsletter, in dessen Verteiler wir Sie gerne aufnehmen. Hier nennen wir auch nach wie vor die Termine der für Lehrer\*innen geöffneten Hauptproben.

Theaterbesuch mit der Klasse

Ergänzend zu Ihrem Vorstellungsbesuch mit der Schulklasse bieten wir ein vielfältiges theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Neben verschiedenen Workshops, Materialmappen, Nachgesprächen und Theaterführungen haben wir auch weiterhin eine digitale Theaterführung im Angebot, die wir Ihnen als DVD oder Downloadlink kostenlos zur Verfügung stellen.

Bei einer gleichzeitigen Gruppenbuchung erhalten Sie ein theaterpädagogisches Angebot kostenlos.

**ANMELDUNG UND INFOS**  
theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

Niederrhein Theater

*Gleich ≠ Gleich* (ab 13 - 19 Jahren)  
Von Gendersternchen, Geschlechterrollen und Gleichberechtigung  
Gleichberechtigung - ein unerreichbares Ideal? Dies hinterfragt das amüsante Theaterstück mit viel Komik, aber auch immer dem Finger in der Wunde.

*Bis ans Limit.*  
(für Jugendliche ab 14 - 19 Jahren)  
Ein Jugendtheaterstück für den kritischeren Umgang mit Alkohol.  
Wer trinkt, kann Alltag und Realität vergessen. Deshalb trinkt Sam regelmäßig, bis nichts mehr geht. Aber Alkohol löst keine Probleme, sondern verursacht sie.  
Sams Situation wird immer auswegloser.

*Hast Du ein Bild von dir?* (ab 12 - 15 Jahren)  
Ein Theaterstück für Internetsicherheit  
Das Theaterstück sensibilisiert, am Beispiel des authentischen Falls eines vermissten Mädchens, Medien zu hinterfragen und kritisch, mit Vorsicht zu betrachten.



NEU

153

# THEATER IN DER SCHULE

## Schauspiel-, Opern- oder Tanzworkshop für die Klasse oder den Kurs

Wir bieten Schulklassen aller Schularten und Altersstufen die Möglichkeit, an einem 90-minütigen Theaterworkshop teilzunehmen und auf diese Weise abwechslungsreiche, ganzheitliche und besondere Stunden in unserem Theater oder in Ihrer Schule zu verbringen. In allen Workshops werden grundlegende Techniken der jeweiligen Sparte vermittelt. Die Workshop-Teilnehmer\*innen machen gemeinsam die Erfahrung künstlerischen und kreativen Arbeitens und haben so die Möglichkeit, sich auszuprobieren und innerhalb der Klassen- oder Kursgemeinschaften noch einmal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Gerne gehen wir hierbei auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ein.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

### TERMIN

nach Absprache

### KOSTEN

kombiniert mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei, ohne Vorstellungsbesuch 200 €

## Kooperationsschulen

Um alle theaterpädagogischen Angebote bestmöglich zu nutzen und eine frühzeitige Planbarkeit zu ermöglichen, möchten wir Schulen jeder Schulform herzlich einladen, Kooperationsschule zu werden. So haben sich verschiedene Modelle der Zusammenarbeit mit bereits kooperierenden Schulen in Krefeld und Mönchengladbach entwickelt. Dabei gibt es verschiedene Modelle der Zusammenarbeit. Kooperationen beinhalten neben Theaterbesuchen und dem vielfältigen theaterpädagogischen Angebot auch eine enge Verbindung zwischen der jeweiligen Schule und dem Theater. Art und Umfang der möglichen Kooperation werden individuell besprochen und an die Bedürfnisse der jeweiligen Schule angepasst.

# KLASSENZIMMERSTÜCK

Um die mitunter schwierige Hürde einer Anreise für Sie aus dem Weg zu räumen und ein Theatererlebnis zu ermöglichen, haben wir auch 2023/24 ein Klassenzimmerstück im Repertoire, mit dem wir gerne auch in Ihre Schule kommen.

Die Vorstellung beinhaltet ein Nachgespräch mit den Darsteller\*innen.

### WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG UNTER:

[theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de](mailto:theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de)

## DIE WEISSE ROSE – LEBT

Von Günther Breden

Die Schülerin Sophie hat, anlässlich der geplanten Schulumbenennung in Geschwister-Scholl Schule, ein Stück über die letzten Minuten von Sophie und Hans Scholl, Mitglieder der Widerstandsgruppe *Die Weiße Rose* geschrieben. Sie will mit ihrem Stück auch dem an der Schule entstandenen Rechtsruck entgegenwirken und sucht nun Mitspieler. Ihr Mitschüler Marlon ist schon dabei – doch wohl eher aus Interesse an Sophie als an der Geschichte, und so ganz sicher, ob das noch jemanden anspricht, ist er sich auch nicht.

*Die weiße Rose – lebt* ist ein aktuelles Stück, das zum Teil auf den Briefen und Aufzeichnungen der Geschwister Scholl basiert, über Wachsamkeit, Mut und Engagement. Voller Herzblut verkörpern die Darsteller\*innen unserer Jugendclubs die verschiedenen Figuren und sensibilisieren so für die Thematik. Dieses Projekt von jungen Menschen für junge Menschen macht unmittelbar und niederschwellig die Bedeutung und Herausforderungen von Widerstand deutlich – damals und heute.

**Es spielen:** Mitglieder des Jugendclubs Krefeld und Mönchengladbach

### INSZENIERUNG

Silvia Behnke und Maren Gambusch

**AUSSTATTUNG** Matthias Stutte

**DRAMATURGIE** Esther Wissen

# FÜR LEHRER\*INNEN

## Projekttag im Theater

Für den jährlichen Schul-Projekttag suchen Sie noch etwas Besonderes für Ihre Schüler\*innen? Dann ist unser Rundumpaket genau das Passende für Sie. Hierzu bieten wir einen dreistündigen Workshop rund um Theater und Darstellung oder einen 90-minütigen Workshop Theaterspiel mit anschließender Führung an.

Dieses Angebot ist in Kombination mit unserer digitalen Theaterführung auch in der Schule möglich. Um das Erlebnis für die Schüler\*innen abzurunden, lässt sich zusätzlich eine Vorstellung aus unserem Spielplan zum Schülergruppenpreis von 7 Euro pro Person mitbuchen.

### KOSTEN

Paket-Preis pro Gruppe: 300 €  
bei Vorstellungsbuchung: 100 €

### SICHERN SIE SICH SCHON JETZT EINEN TERMIN DES SEHR NACHGEFRAGTEN ANGEBOTES UNTER:

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

## 3 für 2

Sie leiten eine Theater AG, einen D&G-Kurs oder eine Literaturklasse? Unsere Theaterpädagoginnen kommen gerne zu Ihnen in die Schule und stehen Ihnen an drei Ihrer Probentermine unterstützend zur Seite.

Im Rahmen dieser Kooperation besuchen Sie mit Ihrer Gruppe zwei Inszenierungen unseres Theaters, um sich von den Profidarsteller\*innen inspirieren zu lassen und so die Qualität Ihrer eigenen Schulproduktionen zu steigern.

### Lesebühnchen

Schauspielerin Paula Emmrich kommt mit einem vielfältigen Lesungsprogramm direkt ins Klassenzimmer oder lädt in die Lesebühne des Theaters ein. Bestehende Lesungen sind u. a. *Das Sams*, *Harry Potter* und *Das Tagebuch der Anne Frank*. Weitere Wünsche werden gerne entgegen genommen.

Dieses auf fünf Termine pro Stadt limitierte Angebot richtet sich an Schulklassen der Jahrgangsstufe 1 bis 8 und ist kostenfrei.

## Probenbesuche

Der Besuch einer Probe gehört zu den spannendsten Erlebnissen im Theater. Unsere Regisseure öffnen kurz vor der Premiere die Türen und erlauben Lehrer\*innen einen exklusiven Blick auf die Inszenierung noch bevor sie der Öffentlichkeit präsentiert wird. Bei diesem Besuch erhalten Sie zudem die Möglichkeit, den oder die zuständigen Dramaturgen zur Interpretation der Inszenierung zu befragen und mit Kollege\*innen ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt: jeweils um 17:50 Uhr an der Theaterkasse, Probenbeginn: 18 Uhr.

### ÜBER DIE TERMINE INFORMIEREN WIR REGELMÄSSIG PER BLITZMAIL.

# FÜR SCHÜLER\*INNEN

ES GEHT WEITER!

## THEATERSPATZEN WORKSHOPS

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Schon seit einigen Spielzeiten widmet sich Ensemblemitglied und Mezzosopranistin Susanne Seefing der musikalischen Nachwuchspflege und bietet unter dem Namen „Theaterspatzen“ eine Möglichkeit für die jüngsten Theaterbesucher an, selbst singend und spielend aktiv zu werden.

Auch in der Spielzeit 2023/24 wird dieses Angebot wieder als Workshop zu ausgewählten Terminen und Themen angeboten. Die Workshops richten sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Erforderlich sind lediglich Freude am Singen und darstellenden Spiel. Innerhalb der ca. 2-mal zweistündigen Workshops werden die Kinder spielerisch an das Musiktheater herangeführt, ohne dass eine regelmäßige Verpflichtung entsteht. An den Workshops können maximal 24 Kinder teilnehmen.

### LEITUNG Susanne Seefing KOSTEN

Tickets für die Workshops kosten 5 € und können ausschließlich an der Theaterkasse erworben werden.

Weitere INFOS an den Theaterkassen Mönchengladbach und Krefeld

Workshop-Themen in der Spielzeit 23/24:

*Auf der Suche nach dem Phantom der Oper*  
– Musical-Schnitzeljagd

*Wer das Fürchten nie erfuhr*  
– Superhelden in der Welt der Oper

*Manege frei*  
– der Zirkus auf der Musiktheaterbühne

### Praktika

Theaterinteressierten Schüler\*innen ermöglichen wir zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika in den verschiedensten Abteilungen des Theaters.

### ANMELDUNG UND INFOS

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de  
personal@theater-kr-mg.de

### UNSER ANGEBOT IM RAHMEN DER BERUFSFELDERKUNDUNG FINDEN SIE AUF:

www.mn.bfe-nrw.de

## STAUNZEIT Fünf 2024

Es geht weiter!

Nachdem die Staunzeit leider pandemiebedingt pausieren musste, knüpfen wir nun an die bewährte Tradition an.

Nach bereits vier sehr erfolgreichen Festivals werden das Theater Krefeld und Mönchengladbach und das KRESCHtheater 2024 zum fünften Mal gemeinsam das Schultheaterfestival STAUNZEIT ausrichten.

Die beiden „großen“ Theater der Stadt wollen in einer Zeit, in der die vielfältigen Angebote der kulturellen Bildung von immer mehr jungen Menschen genutzt werden, gleichzeitig jedoch der Raum für die zeitintensive Arbeit an einer Theaterinszenierung in den Schulen zunehmend enger zu werden scheint, die in Krefelder Schulen entstehenden Theaterinszenierungen begleiten. Sie stellen den Gruppen einen professionellen Aufführungsrahmen zur Verfügung, um den jungen Darsteller\*innen und ihren Spielleiter\*innen in der Festivalwoche ein Forum für die Darstellung ihrer Projekte und – ganz wichtig – auch für den Austausch untereinander zu bieten.





## KREFELDER LESERAUSCH

### Der Krefelder Leserausch zum Stadtjubiläum

Und mitten hinein in den ersten großen Leserausch Krefelds! 24 Stunden lang lesen Schauspieler\*innen, lesefreudige Krefelder\*innen und Persönlichkeiten der Stadt auf der großen Bühne aus Romanen, Erzählungen und Balladen von heute und gestern. Schönes, Berührendes, Mitreißendes, Bedenkenswertes, Humorvolles und Spannendes.

Dazu locken ein nächtlicher „Dead or Alive“-Poetryslam, Livemusik von wechselnden Bands und DJ-Sets sowie eine leichtfüßige Moderation. Für körperliche Stärkung sorgt durchgängig eine Getränke- & Snackbar, das Eintrittsband erlaubt Ausflüge nach draußen und müde Häupter rollen ihre Schlafsäcke auf dem Matratzenlager im Seitenfoyer aus. Aber wer will schon groß schlafen, wenn man einmal im Leben ein Tag-und-Nacht-Programm im Theater erleben kann!

Eine 650 Jahre-Krefeld-Veranstaltung in Kooperation mit dem Niederrheinischen Literaturhaus und der Mediothek Krefeld.

Theater Krefeld  
12. August, 15 Uhr, bis Sonntag  
13. August, 15 Uhr

**650** 1373—2023  
KREFELD

## HOMMAGE AN MARIA CALLAS!

### Festliche Operngala

2023 feiern Opernfans auf der ganzen Welt den 100. Geburtstag der Ausnahmesängerin Maria Callas. Ihre Stimme, die zum Glück auf zahlreichen Tonträgern verewigt wurde, war unglaublich reich an Klangfarben und extrem vielseitig: Man benötigt heutzutage ein ganzes Damenensemble, um die unterschiedlichen Partien, die sie gesungen hat, besetzen zu können. Aus dem breit gefächerten Repertoire der weltberühmten Primadonna assoluta setzt sich das Programm zusammen.

Zu Gehör kommen Auszüge aus Belcanto-Opern von Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti und Gioacchino Rossini und ebenso spielen Werke von Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi und Richard Wagner eine Rolle in der Programmgestaltung. Vorgetragen werden die zum Teil hochvirtuosen Ausschnitte von Mitgliedern des Musiktheaterensembles sowie des *Opernstudio Niederrhein*, von Opernchor und Extrachor und den Niederrheinischen Sinfonikern unter der Leitung von GMD Mihkel Kütson. Generalintendant Michael Grosse führt als Moderator durch diese musikalische Hommage an die großartige Maria Callas.

Theater Krefeld  
25. November 2023, 19:30 Uhr

Theater Mönchengladbach  
26. November 2023, 18 Uhr

## THEATERBALL 2024

### Gemeinsam tanzen

Nach einer längeren Pause laden wir Sie 2024 wieder zu unserem beliebten Theaterball in Krefeld ein, den wir gemeinsam mit unserer charmanten Nachbarin, der Mediothek veranstalten. Lassen Sie sich einen Abend lang verzaubern und verführen, flanieren Sie entspannt durch unser Haus und genießen Sie verschiedene Bühnenprogramme, präsentiert von den Künstlerinnen und Künstlern unserer Ensembles der Sparten Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Konzert. Generalintendant Michael Grosse freut sich darauf, Ihnen dieses besondere Format unseres Theaters in dieser Spielzeit endlich wieder anbieten zu können.

Tanzen Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!

20. April 2024  
Theater Krefeld und Mediothek

## PREMIEREN FEIERN

### Gemeinsam feiern

Theaterpremieren sind eine aufregende Sache! Die Vorbereitungen für eine Neuproduktion dauern oft mehr als ein Jahr, Konzepte, Choreografien, Bühnenbilder, Fassungen, Partituren, Kostümentwürfe u.v.m. werden entwickelt, angepasst und geprobt. Nach intensiver Vorarbeit kommt, mit Herzblut und Vorfreude gespickt, das ‚Endprodukt‘ auf die Bühne und wird einem neugierigen Premierenpublikum präsentiert. Das Lampenfieber hat seinen Höhepunkt erreicht und die beteiligten Künstler können endlich erste Zuschauerreaktionen testen.

In guter Tradition gibt es nach dem Schlussapplaus jedes Premierenabends im Theater Krefeld und Mönchengladbach eine öffentliche Premierenfeier, bei der die Arbeit aller Mitwirkenden gewürdigt wird und die Zuschauer die Gelegenheit haben, bei einem Getränk und kleinen Speisen mit Regisseuren, Choreografen, Dirigenten, Direktoren, Schauspielern, Musikern, Tänzern, Sängern und Dramaturgen direkt ins Gespräch zu kommen.

## KUNST & KOST

### Das Genießer-Arrangement

Auch in dieser Spielzeit bereitet das Theater Krefeld und Mönchengladbach seinen Besuchern in Kooperation mit der *Theaterbar* in Mönchengladbach und dem *Café Paris* in Krefeld wieder einen genussvollen Theaterabend, indem der Vorstellungsbesuch um wunderbare Gaumenfreuden ergänzt wird.

Das Essen wird ab eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn in der *Theaterbar* (Gartenseite) bzw. im *Café Paris* serviert. Die Tische werden auf den Namen der Gäste reserviert. *Kunst & Kost* kann für jede Vorstellung an der Theaterkasse gebucht werden.

## THEATER- FÜHRUNGEN

### Blick hinter die Kulissen

Bei einer Theaterführung können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und besuchen Orte, die unseren Zuschauern sonst verborgen bleiben.

### TERMINE

Die Termine werden rechtzeitig im Leporello und auf der Homepage des Theaters veröffentlicht.

## EINFÜHRUNGEN

### Freuen Sie sich auch auf:

Matineen und Soireen zu allen Inszenierungen, bei denen die jeweiligen Dramaturgen in entspannter Interviewsituation das Regieteam und die Stückkonzeption sowie Ausschnitte aus den Neuproduktionen vorstellen.

Überdies finden zu ausgesuchten Stücken Einführungen oder Publikumsgespräche statt.

Die genauen Daten finden Sie in unseren Monatsspielplänen und den jeweiligen Stückflyern.

## DER 5. KULTUR- MARKT 2024

### Kulturmarkt am 26. Mai 2024

Wundervoll und riesengroß ist die Bandbreite der Mönchengladbacher Kulturszene! Das Theater ruft daher schon zum fünften Mal an einem Sonntag im Mai wieder alle Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker, Vereine und Institutionen zusammen, um ein großes Fest rund um das Theater Mönchengladbach zu feiern. Ein Programm von Ballett bis Blues, von Karaoke bis Kostümverkauf, von Feinkost bis Flohmarkt lockt wieder tausende Zuschauer in das Theater und den Theaterpark. Gladbacher Einrichtungen informieren an bunten Ständen über ihre Arbeit und im Familienbereich stehen Märchenzelte, Hüpfburgen und weitere Attraktionen bereit. Der Foodcourt lädt zum Schlemmen ein, während auf der #MGheroes-Außenbühne DJs und Bands aus Mönchengladbach für entspannte Stimmung sorgen.

Der Kulturmarkt findet am Sonntag, 26. Mai 2024 im Theater Mönchengladbach statt. Los geht es um 11 Uhr mit dem *Kinderkonzert* mit Kobold Kiko (Paula Emmrich) und um 18 Uhr informieren Generalintendant Michael Grosse und sein künstlerisches Leitungsteam im *Abococktail* über den neuen Spielplan der Saison 2024/25.

## LIEDGUT

### LiedGut unterwegs

Auch in der Spielzeit 2023/2024 begibt sich die Reihe *LiedGut unterwegs* wieder auf künstlerische und geografische Entdeckungsreise. An ungewohnten Spielorten jenseits der beiden Theater Krefeld und Mönchengladbach präsentieren sich Mitglieder des Musiktheaterensembles, des *Opernstudio Niederrhein* sowie des Opernchores mit interessant gestalteten Liedprogrammen und zeigen sich von einer anderen vokalen Seite als sie es sonst auf der Opernbühne tun. Geplant, am Flügel begleitet und moderiert werden die unterschiedlichen Programme von der Pianistin Bonnie Wagner und dem Pianisten und Chordirektor Michael Preiser. Dieses kleine Format an ausgesuchten Orten bietet dem Publikum die besondere Möglichkeit, nahe an den Künstlern zu sein und im Anschluss an die Konzerte auch mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Vertraute Stimmen und neue Gesichter in der Besetzung bilden dabei eine ausgewogene Balance, die die Herzen aller Freunde des deutschen und internationalen Kunstlieds höher schlagen lässt.

Aufführungsorte und Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des Theaters, dem *LiedGut unterwegs*-Flyer und den Monatsspielplänen.

## CAFÉ VOKAL

### Das Revival des beliebten Mitsingabends!

Das in der Spielzeit 2017/2018 ins Leben gerufene Live-Karaokesingen Café Vokal kehrt endlich wieder zurück in die Foyers der Theater! Die sympathische Allround-Sängerin Kerstin Brix lotst darin, live am Klavier begleitet, ihr singfreudiges Publikum durch den Vokal-Parcours und ermutigt alle Hobbysängerinnen und -sänger gut gelaunt zum Mitmachen. Gesungen werden bekannte Popsongs, Lieder, Balladen, Schlager und Evergreens – überwiegend in deutscher und englischer Sprache. Die Songtexte werden auf eine Leinwand projiziert und können somit bequem abgelesen werden. Von *Über den Wolken* über *Yesterday* bis *O sole mio* ist garantiert für alle Geschmäcker und Altersgruppen etwas dabei. Und natürlich darf auch in dieser Spielzeit das traditionelle Café-Vokal-Finale *Wunder gibt es immer wieder* von Katja Ebslein nicht fehlen. Noten- oder andere Vorkenntnisse sind bei diesem Sing-Event nicht erforderlich – es zählt einzig und allein die Freude am gemeinsamen Singen!

In der Spielzeit 2023/2024 wird es den populären Mitsingabend wieder regelmäßig geben. Die Termine finden Sie auf der Homepage sowie auf den Flyern und Monatsspielplänen des Theaters.

## JAZZ IM FOYER

Eine Kooperation zwischen *Jazzklub Krefeld* und Theater Krefeld und Mönchengladbach. Jaimie Branch's Fly or Die, Florian Weber Quartett, Peter Evans' Pulverize the Sound, Digital Primitives, Oded Tzur Quartet ... Die seit nun mehr fünfzehn Jahren andauernde Zusammenarbeit zwischen dem Jazzklub Krefeld e. V. und dem Theater Krefeld liest sich wie ein Katalog aktuell bedeutender Akteure der europäischen und internationalen Jazz-Szene. Vier Konzerte richtet der Jazzklub jedes Jahr im Glasfoyer aus. Unter Jazzkennern sind diese hochatmosphärischen Veranstaltungen längst kein Geheimtipp mehr. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde 2015 der *Krefelder Jazzherbst* ins Leben gerufen, der auch in dieser Spielzeit mit drei Konzerten im Glasfoyer gefeiert wird. Die Reihe *Jazz im Foyer* bietet anspruchsvollen, zeitgenössischen Jazz für ein aufgeschlossenes und musikbegeistertes Publikum.

Theater Krefeld, Glasfoyer

Termine nach Ankündigung



## JAZZ@ THEATERBAR

Seit Ende 2018 gibt es auch im Mönchengladbacher Theater eine Plattform für Jazz namens *Jazz@Theaterbar* in Zusammenarbeit mit dem Schlagzeuger André Spajic.

Der Mönchengladbacher gehört seit Jahren zum festen Bestandteil der Musikszene Nordrhein-Westfalens, spielt auch deutschlandweit sowie in Kroatien mit mehreren Formationen. Er ist gut mit der Jazzszene vernetzt und arbeitet u. a. als Kurator für einige Kulturinstitutionen, für die er hochkarätige Jazzkonzerte mit wechselnden Formationen organisiert. Stilistisch bewegen sich die Konzerte im Bereich Swing, Blues, Latin und Jazz-Pop. Mit diesem Konzept holt der Gladbacher nun als gastgebender Schlagzeuger vorzugsweise Musiker aus NRW auf die Bühne in der Theaterbar. Die Reihe ist mittlerweile eine feste Größe in der hiesigen Jazzlandschaft und wird vom Kulturrat finanziell gefördert.

### INFOS

[www.andre-spajic.de](http://www.andre-spajic.de)

Termine nach Ankündigung

## DIE HERBST- ZEITLOSE

Die HERBSTZEITLOSE 2023 wird nun schon im fünften Jahr wieder im Bunker in Mönchengladbach Gütterath stattfinden. Die Eröffnung der Herbstzeitlose 2023 bestreitet dieses Jahr der Hausherr Bernhard Petz zum Jubiläum mit seinem Cyberspace-Orchestra: *Auf der schönen blauen Erde* ist nicht nur ein Wortspiel zum wohl berühmtesten Walzer *An der schönen blauen Donau* von Johann Strauss. Seine 12-sätzigige Orchesterrevue im musikalischen Stil der Wiener Strausssdynastie wird das Jahr 2022 humorvoll, kritisch mit all seinen Groteskheiten nacherzählen. Als Hauptwerk der Herbstzeitlose 2023 wird eine Uraufführung der besonderen Art geboten: *Aida – Der fünfte Akt* (UA)

### Eröffnung Herbstzeitlose 2023

Bernhard Petz

***Auf der schönen blauen Erde* (UA)**

26.08.2023, 19 Uhr

**Einfach mal schauen**

27.8. und 2.9.2023, 15 – 19 Uhr

***AIDA – DER FÜNFTE AKT* (UA)**

3., 8., 16., 23., 29.9.2023 jeweils 20 Uhr

**Joscho Stephan Trio**

5.9.2023, 19:30 Uhr

**BlueE Jazz-Band** 9.9.2023, 19:30 Uhr

**International Brass** 17.9.2023, 19:30 Uhr

**Songs und Gedichte vom Ende der Couch**

24.9.2023, 19:30 Uhr

[www.die-herbstzeitlose.de](http://www.die-herbstzeitlose.de)

## DER SPENDIERTE PLATZ

Zuschauer sponsern Theaterplätze – unter diesem Motto haben Sie die Möglichkeit, bedürftigen Kindern und Jugendlichen den Besuch eines unserer Weihnachtsmärchen zu ermöglichen.

Denn was gibt es Schöneres, als die funkeln- den Augen der Kinder zu sehen, wenn sich die Bühne langsam füllt und der Zauber des Theaters ihnen eine neue Welt eröffnet? In der Spielzeit 2023/24 gibt es im Theater Mönchengladbach wieder ein Weihnachtsmärchen als Ballett. *Peter und der Wolf* von Robert North und mit der Musik von Sergej Prokofjew fasziniert mit Sicherheit Klein und Groß.

Im Theater Krefeld können sich die Zuschauer auf den *Wunschpunsch* in einer Inszenierung von Rüdiger Pape freuen. Das Schauspiel von Michael Ende wird sicherlich wieder viele Familien begeistern.

Wann und wie Sie spenden können, geben wir rechtzeitig bekannt.

## AUDIO- DESKRIPTION

Seit der die Spielzeit 2019/20 bietet das Theater Krefeld und Mönchengladbach sehbehinderten und blinden Menschen in ausgewählten Vorstellungen barrierefreien Theatergenuss mit Audiodescription im Musiktheater an.

Dabei werden die optischen Zeichen der Aufführung, wie das Bühnenbild, Kostüme und die sichtbare Handlung live während der Vorstellung beschrieben. Die Kommentare werden über ein Smartphone und Kopfhörer empfangen. Interessierte Besucher werden gebeten vor dem Vorstellungsbuchung die App Mobile Connect kostenlos herunterzuladen. Nach Verfügbarkeit können Smartphones und Einwegkopfhörer kostenfrei ausgeliehen werden. Jeder Vorstellungsbuchung mit Audiodescription beginnt 120 Minuten vor Vorstellungsbuchung mit einer Stückeröffnung und Tastführung.

### Termine

*Margarethe (Faust)* 16.9.2023 (KR)

*Madama Butterfly* 3.11.2023 (MG)

*Die Nachtwandlerin* 28.1.2024 (KR)

*Ball im Savoy* 11.2.2024 (MG)

*Der fliegende Holländer* 5.5.2024 (KR)

*Liebe, Mord und Adelspflichten* 16.6.2024 (MG)

### ANMELDUNG UND BUCHUNG

Silke Wirtz

[silke.wirtz@theater-kr-mg.de](mailto:silke.wirtz@theater-kr-mg.de)

Tel.: 02166/6151-165

## DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER KULTURAUUSTAUSCH KOOPERATION MIT THEATER DE MAASPOORT

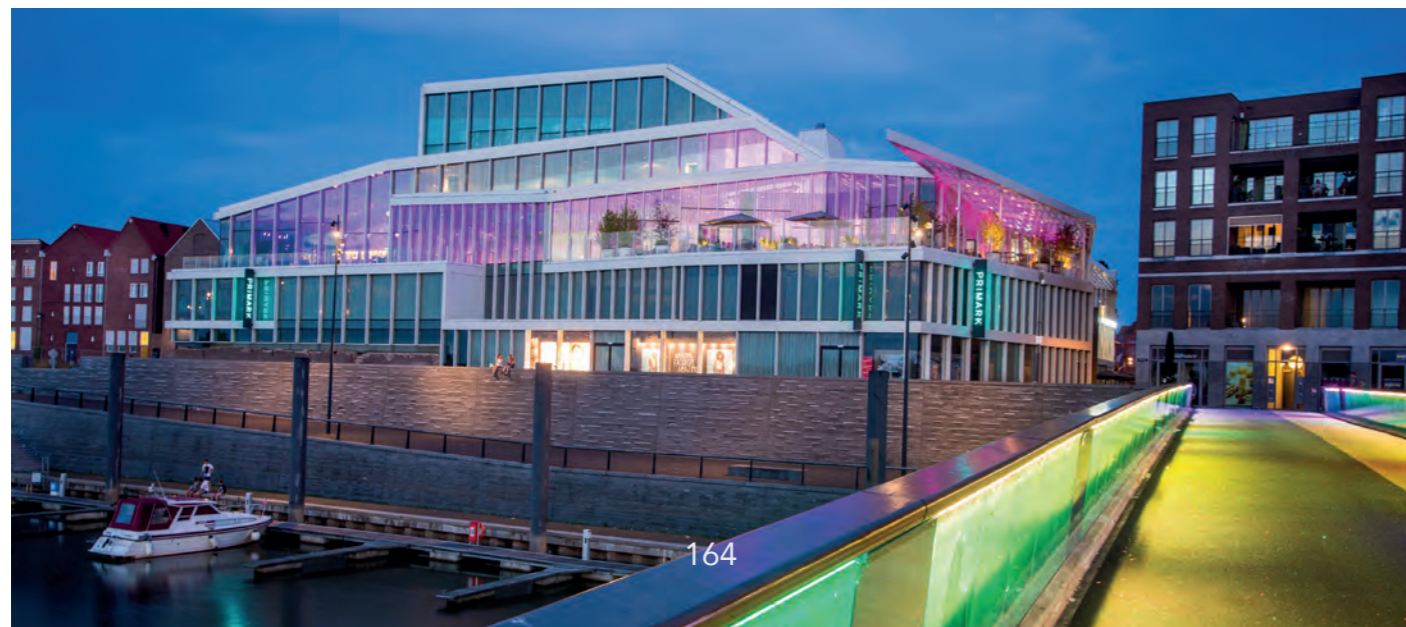
Seit 2019 arbeitet das Theater Krefeld und Mönchengladbach mit dem Theater De Maaspoort in Venlo erfolgreich zusammen. Die Spielpläne der beiden Häuser ergänzen sich gut, beide haben eine sehr starke Position in ihrer Region und sind nur 36 km voneinander entfernt. In den letzten Monaten fanden gegenseitige Theaterbesuche in Venlo bzw. in Krefeld und Mönchengladbach statt, die auf eine große Zustimmung sowohl bei den deutschen als auch bei den niederländischen Besuchern stieß. Zuletzt fuhr jeweils ein Bus vom Theater Krefeld und vom Theater Mönchengladbach zeitgleich zu den Aufführungen nach Venlo. Bereits zweimal gastierte das Musiktheater des Theaters Krefeld und Mönchengladbach mit einer Operngala im

Theater De Maaspoort und begeisterte das niederländische Publikum. Das Maaspoort in Venlo ist dank seiner drei Theatersäle, zwei Restaurants und eines Theaterhotels ein einzigartiger Veranstaltungsort. Im De Maaspoort werden

Theaterbesuche zu einem Erlebnis mit einem wunderschönen Ambiente. Es ist Spezialist in den Genres des modernen Tanzes, der (populären) Musik und des visuellen Theaters. Dies sind normalerweise Aufführungen ohne Sprachbarriere und von internationa-

ler Anziehungskraft. Kombinieren Sie den Besuch einer Aufführung mit einer Übernachtung im Theaterhotel und genießen Sie einen Ausflug in das malerisch-historische Stadtzentrum von Venlo.

**Weitere Informationen zu den gemeinsamen Angeboten geben wir rechtzeitig bekannt. Gerne können Sie sich auch unter [www.maaspoort.nl](http://www.maaspoort.nl) über das gesamte Programm des Theater De Maaspoort informieren.**



### Wer macht was?

»166 – 173

### Sitzpläne

»174 – 175

### Preise

»176 – 179

### Abos

»182 – 189

### Kartenverkauf

»190

### AGB, Anfahrt

»191 – 195

### Gruppen

»196 – 199

### Vermietungen

»200

### Theaterfreunde

»201

### Kontakt, Impressum

»202 – 204

# Wer macht was?

## THEATERLEITUNG

**Michael Grosse**  
Generalintendant und  
Geschäftsführer

**Frank Baumann**  
Geschäftsführer

**Miriam Mertens**  
Prokuristin, Leiterin  
Personal und Organisation

**Andreas Wendholz**  
Stellvertreter des  
Generalintendanten

**Ralf Michael Radszuweit**  
Controlling / Interne  
Revision / Datenschutz-  
beauftragter

**Regina Härtling**  
Persönliche Mitarbeiterin  
des Generalintendanten

**Ilka Stiewe**  
Persönliche Mitarbeiterin  
des Geschäftsführers

**Victoria Bröcker**  
Mitarbeiterin  
Theaterleitung / Pro-  
jektleitung *Das Junge  
Theater*

## DISPOSITION

**Christoph Erpenbeck**  
Chefdisponent

**Kerstin Guhra**  
Leiterin des Künstleri-  
schen Betriebsbüros

**Barbara Beckmann**  
Stellv. Leiterin des KBB  
und Referentin für Auf-  
führungsrechte

## DRAMATURGIE

**Ulrike Aistleitner**  
Dramaturgin Musiktheater

**Andreas Wendholz**  
Dramaturg Musiktheater

**Regina Härtling**  
Dramaturgin Ballett

**Thomas Blockhaus**  
Dramaturg Schauspiel

**Dr. Verena Meis**  
Dramaturgin Schauspiel

**Martin Vöhringer**  
Dramaturg Schauspiel

**Esther Wissen**  
Dramaturgieassistentin /  
Dramaturgin Theaterpä-  
dagogik

**Eva Ziegelhöfer**  
Konzertdramaturgin  
und -pädagogin

## THEATERPÄDAGOGIK

**Silvia Behnke**  
Tanz- und Theaterpäda-  
gogin für Musiktheater  
und Ballett

**Maren Gambusch**  
Theaterpädagogin  
Schauspiel

## KOMMUNIKATION & MARKETING

**Philipp Peters**  
Leitung

**Matthias Stutte**  
Theaterfotograf und  
visuelle Gestaltung

**Lisa Granzow**  
Marketing-Referentin  
(Musiktheater)

**Dirk Wiefel**  
Marketing-Referent

**Sabine Mund**  
PR-Referentin

## REGIE

**Martin Ambara**  
**Dedi Baron**  
**Silvia Behnke**  
**Alexander Betov**  
**Beverly Blankenship**  
**Rebecca Blankenship**  
**Hüseyin Michael Cırpıcı**  
**Maja Delinić**  
**Jan Eßinger**  
**Nasir Formuli**  
**Maren Gambusch**  
**Franziska Marie Gramss**  
**Roman Hovenbitzer**  
**Juliane Kann**  
**Jan Koslowski**  
**Dennis Krauß**  
**Helen Malkowsky**  
**Frank Matthus**  
**Rüdiger Pape**  
**Anthony Pilavachi**  
**Ulrich Proschka**  
**Christoph Roos**  
**Anne Spaeter**  
subbotnik  
**Nele Stuhler**  
**Till Ufer**  
**Thomas Weber-Schall-  
auer**  
**Ansgar Weigner**  
Regie (alle Sparten)

**Katja Bening**  
Spielleiterin Musiktheater  
**Marie Stepprath**  
Assistentin Musiktheater

**Alla Bondarevskaya**  
**Marireau Mühlen**  
Assistentinnen Schauspiel

## AUSSTATTUNG

**Udo Hesse**  
Ausstattungsleiter

**Emilie Cognard**  
**Kirsten Dephoff**  
**Patrick Durwael**  
**Hermann Feuchter**  
**Udo Hesse**  
**Susanne Hubrich**  
**Tatjana Ivschina**  
**Christine Knoll**  
**Dietlind Konold**  
**Dennis Krauß**  
**Janin Lang**

**Anna-Sophie Lienbacher**  
**Eva Lochner**  
**Siegfried E. Mayer**  
**Heiko Mönlich**  
**Ria Papadopoulou**  
**Carola Reuther**  
**Benita Roth**  
**Thomas Rump**  
**Flavia Schwedler**  
**Peter Scior**  
**Mechthild Seipel**  
**Matthias Stutte**  
**Roy Spahn**  
**Luisa Spinatelli**  
**Anne Weiler**  
**Petra Wilke**  
Bühnen- und Kostümbild  
(alle Sparten)

**Cornelius Gebert**  
**Clemens Gutjahr**  
**Sebastian Herzfeld**  
**Markus Maria Jansen**  
**Peter Issig**  
**Jochen Kilian**  
**Marcus Thomas**  
**Bojan Vuletić**  
**Jörg Wockenfuß**  
Schauspiel-/Theatermusik

**Silvia Behnke**  
**Ralph Frey**  
**Robert North**  
**Bridget Quinn Petzold**  
**Kerstin Ried**  
Choreografie  
(alle Sparten)

## MUSIKTHEATER

**Andreas Wendholz**  
Operndirektor und  
Leitung *Opernstudio  
Niederrhein*

**Mihkel Kütson**  
Generalmusikdirektor

**Sebastian Engel**  
Kapellmeister und  
musikalischer Assistent  
des GMD

**Giovanni Conti**  
Kapellmeister

**Martin Kallnischkies**  
Orchesterdirektor

**Michael Preiser**  
Chordirektor,  
Kapellmeister und  
Leitung Konzertchor

**Karsten Seefing**  
Studienleiter und Solo-  
repetitor mit Dirigier-  
verpflichtung

**Bonnie Wagner**  
Solorepetitorin

**Katie Wong**  
Solorepetitorin

**André Parfenov**  
Repetitor, Solopianist  
für alle Sparten, Konzert-  
wesen und Komponist

**Nelly Müller**  
Notenarchivarin

## ENSEMBLE

**Oliver Arno\***  
**Janet Bartolova**  
**Milen Bozhkov\***  
**Rafael Bruck**  
**Yibao Chen\***  
**Hayk Deinyan**  
**Ralph Ertel\***  
**Eva Maria Günschmann**

**Robin Grunwald\***  
**Debra Hays\***  
**Markus Heinrich**  
**Gabriela Kuhn**  
**Woongyi Lee**  
**Tzu-Yin Liou\***  
**Andrea Matthias Pagani\***  
**Sofia Pouloupoulou**  
**Johannes Schwärsky**  
**Susanne Seefing**  
**Agnes Thorsteins\***  
**Rahel Wissinger\***  
**Matthias Wippich**  
**Sophie Witte**

## OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

**Miha Brkinjač\*\***  
**Joaquim Font\*\***  
**Kejti Karaj\*\***  
**Indre Pelakauskaite\*\***  
**N.N.**

## CHOR

**Ariane Ganser**  
**Anna Hollenberg**  
**Pia Melenk**  
**Marianne Thijssens**  
**Natascha Young**  
1. Sopran

**Ursula Hennig**  
**Lisa Kahraman**  
**Margriet Schlössels**  
2. Sopran

**Anne Heßling**  
**Christina Heuten**  
**Birgitta Henze**  
**Heeja Yang**  
1. Alt  
**Swantje Becker**  
**Nele van Deyk**  
**Katharina Ihlefeld**  
**Anna Lautwein**  
**Bong-Kil Lee**  
2. Alt

**Manfred Feldmann**  
**Sun-Myung Kim**  
**Kairschan Scholdybajew**  
**Irakli Silagadze**  
**Pengxuan Wu**  
1. Tenor

**Jae Sung An**  
**Tomonobu Kurokawa**  
**Rochus Triebs**  
**N.N.**  
2. Tenor

**Junwhi Peter Park**  
**Frank Rammelmüller**  
**Yasuyuki Toki**  
1. Bass

**Bondo Gogia**  
**Gereon Grundmann**  
**DaeJin Kim**  
**Robin Liebwerth**  
2. Bass

## EXTRA-CHOR

**Susanne Heß**  
Extra-Chorsprecherin

**Volker Lüttge**  
Stellvertreter

## BALLETT

**Robert North**  
Ballettdirektor

**Sheri Cook**  
Ballettmeisterin und  
Stellvertreterin des  
Ballettdirektors

**André Parfenov**  
Repetitor, Solopianist  
für alle Sparten, Konzert-  
wesen und Komponist

**Manuel Gross**  
Ballettmanager

## ENSEMBLE

**Alessandro Borghesani**  
**Irene van Dijk**  
Solotänzer/in

**Duncan Anderson**  
**Marco A. Carlucci**  
**Jacob Cuddon\*\***  
**Alice Franchini**

\* als Gast  
\*\* Mitglied Junges Theater

# Wer macht was?

Jessica Gillo  
Illya Gorobets  
Flávia Sarges Harada  
Victoria Hay  
Nozomi Kakita  
Giuseppe Lazzara  
Alberto Lo Conte\*\*  
Teresa Levrini  
Polina Petkova  
Francesco Rovea  
Radoslaw Rusiecki  
Amelia Seth  
Yoko Takahashi  
Stefano Vangelista  
Eleonora Viliani  
Gruppentänzer mit  
Soloverpflichtung

## SCHAUSPIEL

Christoph Roos  
Schauspieldirektor

## 5 ENSEMBLE

Paula Emmrich  
Cornelius Gebert  
Helena Gossmann  
Christoph Hohmann  
Nele Jung  
Esther Keil  
David Kösters  
Simon Lausberg\*  
Fides Groot Landeweer\*  
Jannike Lieberwerth

Adrian Linke  
Marije Louise Maliepaard\*  
Elena Otten\*  
Carolin Schupa  
Nicolas Schwarzbürger  
Eva Spott  
Paul Steinbach  
Ronny Tomiska  
Bruno Winzen  
Lars Wandres\*

## HONZERTE

Mihkel Kütson  
Generalmusikdirektor  
Martin Kallnischkies  
Orchesterdirektor

Sarah Chloé Mikus  
Mitarbeiterin  
Orchesterbüro

Eva Ziegelhöfer  
Konzertdramaturgin,  
-pädagogin & PR  
Konzertwesen

Nelly Müller  
Notenarchivarin

Julian Scherer  
Marketing-Referent

N.N.  
Konzertpädagogik

## NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

Philipp Wenger  
Chisato Yamamoto  
Fabian Kircher  
Dilyana Slavova  
María del Mar Vargas  
Amezcu  
Ingrid Songp  
Ellen Tillmann  
Cordula Flohe

Anna Kaiser  
Ryuichi Umemura  
Anna Maria Brodka  
Noh Yun Kwak  
Martin Röder  
Anna Salzmann  
Kateryna Kostiuik  
N.N.  
N.N.  
1. Violine

Emir Imerov  
Eun-Mi Lee  
Birgitta Küsters  
N.N.  
Thomas Hamela  
Johanna Brinkmann  
Tanja Tomiska  
Jovana Logiewa  
Wakana Takahashi  
Soyoung Bae  
Mário Siegle  
N.N.  
2. Violine

Albert Hametoff  
Moriz Schneider  
Martin Börner  
Richard Weitz  
Natascha Krumik  
Josef Ondruj  
Laura Krause  
Leoni Wittchow  
Ermanno Niro  
N.N.  
Viola

Raffaele Franchini  
Konrad Philipp  
Silke Frantz  
Iedje van Wees  
Kathleen Chase-Roberts  
Elke Höppner  
Lorena Meiners  
Leonard Rees  
N.N.  
N.N.  
Violoncello

Klaus Schneider  
Holger Saßmannshaus  
Otoaki Muroi  
Yunjin Bae  
Georg Ruppert  
N.N.  
Kontrabass

Stella Farina  
Harfe

Darío Portillo Gavarre  
Sylvie Ansorge  
Renate Schlaud-Groll  
Ester Caballero  
Flöte

Yoshihiko Shimo  
Keith Lun  
Alexander Kleuver  
Detlef Groß  
Oboe

Olaf Scholz  
Jens Singer  
Georg Paltz  
N.N.  
Klarinette

Philipp Nadler  
Detlef Klestil  
Hoshimi Plener  
Joachim Graf  
Fagott

Cecilie Marie Schwagers  
Kristian Sloommaekers  
Christian Schott  
Natalie Aydin  
Ai Kohatsu  
Katja Sloommaekers  
N.N.\*\*  
Horn

Jonathan de Weerd  
Michael Pürerfellner  
Ansgar Brinkmann  
Cyrill Gussaroff  
N.N.\*\*  
Trompete

Berten Claeys  
Kay Keßler  
Hilma Schultz  
Andreas Meier-Krüger  
N.N.\*\*  
Posaune

Bernhard Petz  
Tuba

Günther Schaffer  
Ralf Baumann  
Dominik Lang  
Carsten Didjurgis  
N.N.\*\*  
Pauke/Schlagzeug

Riadh Mihoub  
Orchesterinspektor

Kurt Amtmann  
Maurice Ober  
Takashi Kondo  
Orchesterwarte

\* als Gast  
\*\* Mitglied Junges Theater

## INSPIZIENZ

Petra Hackbarth  
Christoph Mühlen  
Luca Ponti  
Ognian Ratchkov  
Heiner Stache  
(alle Sparten)

## SOUFFLAGE

Brigitte Lenz  
Martina Schröder  
Christina Schumann  
(alle Sparten)

## TECHNIK

Rainer Lauwigi  
Technischer Direktor

Guido aus dem Siepen  
Stellvertretender  
Technischer Direktor

Inge Nühren  
Sekretärin

## TECHNIK KR

Lutz Vorberger  
Theaterinspektor und  
Stellv. Technischer  
Direktor

Daniel Schäfer  
Georg Rüttsch  
Theatermeister

Michael Blum  
Enrico Backes  
Oliver Bolleßen  
Martin Chmielarski  
Harry Draeger  
Christel Evangelista

Stefan Gest  
Mehdi Ezadi  
Markus Hilgers  
Wolfgang Hilgers  
Torsten Höpfl  
Katrin Kowalski  
Bernd Marek  
Bennet Mönch  
Mark Planté  
Jürgen Plewa  
Diethelm Prager  
Ulf Rosenkranz  
Klaus Peter Schäwel  
Christian Schröder  
Peter G. Schuhmachers  
Andreas Stienen  
Uwe Schröder  
Marius Stüber  
Guido Vogt  
Ole Pach  
Bühnentechniker/innen

Henk Hendrix  
Vincent Hesse  
Auszubildende Fachkraft  
für Veranstaltungstechnik

## TECHNIK MG

Gregor Tusch  
Theaterinspektor

Carsten Eichstädt  
Moritz Hurdalek  
Theatermeister

Achim Derichs  
Thomas Gerressen  
Sadan Hacilar  
Ludger Hasenkox  
Reiner Heinen  
Manuel Jaeckel  
Kevin Kreutzer  
Bernd Laumen  
Marc Narloch  
Chrysostomos Naziris

Theodoros Naziris  
Kai Phlipsen  
Erwin Paal  
Peter Prell  
Jan van der Pütten  
Nico Quack  
Harald Reinhold  
Dennis Schrötgens  
Helmut Struzyk  
Andre Thomaßen  
Christian Walzebuck

Lutz Wingerath  
Bühnentechniker/innen

Romina Kankeswaran  
Pascal Müller-Holtz  
Auszubildende Fachkraft  
für Veranstaltungstechnik

## BELEUCHTUNG KR

Guido Pyczak  
Beleuchtungsinspektor

Udo Baum  
Gaëtan De Blecker  
Hermenegild Fietz  
Stefanie Rodewies  
Beleuchtungsmeister/in

Max Bohmer  
Patrick Bruckhaus  
Murat Büyükkernic  
Timm Döngel  
Robert Huke  
Fabian Koß  
Bernd-Peter Lauscher  
Simon Pohl  
Dirk Peters  
Thorsten Tümp  
Katrin Velling  
Joachim Weber  
Agnieszka Wiecha  
Saffet Yildiz  
Beleuchter/innen

# Wer macht was?

Reiner Kerzel  
Hauselektriker

## BELEUCHTUNG MG

Jörg Wiegand  
Abteilungsleiter und  
Stellv. Technischer  
Direktor  
Susann Förster  
Hans-Jürgen Hecker  
Tobias Wagener  
Beleuchtungsmeister/in

Christian Andersen  
Bastian Bertho  
Michael Bielefeld  
Ali Büyükkernic  
Michael Dennhoven  
Lukas Hauertz  
Diana Hilgers  
Michael Krug  
Benedikt Manske  
Holger Münten  
Clemens Paschke  
René Scholten  
Thomas Wagner  
Beleuchter/innen

## TON

Andreas Reichenheim  
Abteilungsleiter  
Ton/Video

Conan Fildebrandt-  
Stracke  
Stellv. Abteilungsleiter  
Ton/Video

Peter Issig  
Videotechnik

Stephan Ecklebe  
Jan Idrogo  
Mario Piras  
Hermanis Rigmants  
Kürsat Ülkü  
Tontechniker

## WERKSTÄTTEN

Dirk Peltzer  
Werkstattleiter

Anke Niehammer  
Techn. Produktionsleiterin

## SCHLOSSEREI

Sven Möllmann  
Rainer Senften  
Schlosser

## SCHREINEREI

Klaus Barkhofen  
Lee Bebb  
Markus Look  
Dirk Moll

Erik Müllender  
Heribert Speulmanns  
Jakob Valerius  
Schreiner

Levi Körber  
Lucas Meng  
Auszubildende

## MALERSAAL

Andrea Kurasz-Kaut  
Theatermalerin  
und Vorstand

Franziska Weitzel  
1. Theatermalerin

Katrin Falkner  
Nancy Halscheid  
Ellen Pechtheyden

Peter Schmitz  
Axel Seel  
Franziska Weitzel  
Violetta Zerni-  
Nottenkämper  
Theatermaler/innen

Annika Özgü  
Auszubildende  
Bühnenmaler

## BÜHNENPLASTIK

Ralf Meise  
Kascheur

Mattia Lombardi  
Auszubildender  
Bühnenplastik

## DEKORATION

Tabitha Graez  
Wigbert Ullrich  
Dekorateur

## MAGAZIN

Uwe Torkler  
Leo Wienands  
Magazinverwalter

Sven Schlömer  
Transport

## AUSSTATTUNG

Udo Hesse  
Ausstattungsleiter

## REQUISITE

Peter Heckmanns  
Leiter der Requisite

Ute Schwerdtfeger  
Stellv. Leitung

André Hüren  
Leiter der Requisiten-  
werkstatt

Ibrahim Alsaeid  
Karin Besser  
Sandra Breitmar  
Stefan Eckers  
Britta Lutz  
Nadia Mukhtar  
Bernd Terlinden  
Requisiteure/innen

## KOSTÜMABTEILUNG

Ina Schotes  
Leiterin des  
Kostümwesens

Kathrin Beutelspacher  
Stellv. Leiterin der  
Kostümabteilung und  
Gewandmeisterin Herren

Anja Funke  
Gewandmeisterin Damen

Tsvetelina Brinkmann  
Scavone  
Anne Weiler  
Assistentinnen der  
Kostümabteilung

## DAMENSCHNEIDEREI

Franka Leuchtenberg  
Petra Mueller-Vaylann  
Iris Piel  
Susanne Pusch  
Elena Reisch  
Lisa Rogall  
Anna Rung  
Sarah Wetzel

## HERRENSCHNEIDEREI

Herbert Barthonet  
Albert Dudek  
Olga Ellrich  
Karina Lamla  
Masayoshi Shirota  
Uwe Zibold

N.N.  
Auszubildende  
Herrenschneiderei

## FUNDUS

Helena Paal  
Fundusverwaltung

## GARDEROBE

Sebastian Rosenkranz  
Leiter der  
Garderobenabteilung  
Barbara Söhnel  
Vorarbeiterin

Axel Neubert  
Vorarbeiter

Birgitt Albrecht  
Thomas Baumeier  
Gianfranco Brogna  
Ivonne De Blecker  
Monika Fottová  
Anne Gruszka  
Klaus Heller  
Yasuko Kondo

Henry Knorr  
Annette Kuhnert  
Liane Lange  
Susanne Lauwigi  
Maria Magdalena  
Mehrens  
Silviu Preda  
Garderobier/e

## MASKE

Frank Baumgartner  
Chefmaskenbildner

Petra Block  
Stellv. Chefmasken-  
bildnerin

Manuel Amate-Gabarrón  
Werkstattleiter

Miriam Bocker  
Rosemarie Flatten-  
Akkermann

Sabine Götz  
Tanja Kuttig  
Sandra Lindner  
Stefanie Möskens  
Julia Müller  
Melanie Müller  
Silke Terboven  
Ilka-Ivette Stelter  
Kim Steinbüchel  
Maskenbildner/innen

N.N.  
Auszubildende  
Maskenbildner/in

## VERWALTUNG

Miriam Mertens  
Prokuristin/Leiterin  
Personal und Organisation

Inge Gräf  
Brigitte Grimm  
Brigitte Müller  
Ursula Paulick  
Michaela Schütze-  
Janoske  
Sachbearbeiterinnen  
Entgelte

Anna Berger  
Susanne Gaspers  
Gina Jans  
Jennifer Pest  
Personalreferentinnen

Heike Steinfels  
Sachbearbeiterin Personal  
und Organisation

Michaela Hoffmann  
Leiterin der  
Rechnungsabteilung

Marcel Janoske  
Anita Neubauer  
Frank Tegethoff-Sangl  
Sachbearbeiter/innen  
Rechnungswesen

## EDV

Torsten Kurten  
Ingo Höttges  
Administratoren

## PROJEKTMANAGEMENT

Jürgen Penner  
Technische Koordination

Andreas Nobis  
Fachkraft für bühnentechnische Anlagen

## ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Ralf Heisterhoff  
Interne Fachkraft für  
Arbeitssicherheit  
KOMMUNIKATION

## & MARKETING

Philipp Peters  
Leitung

## BESUCHERSERVICE

Silke Wirtz  
Leitung Besucherservice  
und Serviceteams  
Vorstellungen

Susann Bach  
Kristina Heinen  
Patricia Hoff  
Mitarbeiterinnen  
Besucherservice

Alicia Fossati  
Mitarbeiterin Kommuni-  
kation und Marketing

Inga Becker  
Berenice Bohlmann  
Dagmar Czichon  
Marion Erdmann  
Ingrid Galke  
Maïke Gandras  
Andrea Gerlach  
Birgit Grevener-Pollosch  
Kirsten Hilbertz  
Natalia Morgunova  
Christopher Neumann  
Birgit Nickesen-Olschewski  
Edith Nowak

# Wer macht was?

Gabriele Rippel  
Andrea Rusteberg  
Eva Schemann  
Mathilde Theisen-Wimmer  
Inge Wittig  
Serviceteam  
Vorstellungen KR

Dorle Beckers  
Natascha Fußangel  
Diep Ngoc Ha  
Ursula Heinen  
Jutta Kemke  
Natalje Krasnici  
Anneke Ina Schmitz  
Elke Schütze-Schellhammer  
Petra Sölter  
Brigitte Walzebuk  
Joachim Warmann  
Natascha Witt  
Ingrid Zehl  
Serviceteam  
Vorstellungen MG

## VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT

Tatjana Höning-Kaprolat

## VERTRIEB

Gisa Derichs  
Leitung

Marco Hassing  
Stellv. Leitung

## THEATERKASSE

Silvia Delau  
Brigitte Grimm  
Ralph Heinrichs  
Susanne Jansen  
Wiebke Mitza  
Angela Schäfer  
Nele Stracke  
Serviceteam  
Theaterkasse KR

Annette Böhmer  
Claudia Cassese  
Jan Hoffmann  
Carolina Martin  
Elke Schramke  
Anja Tatar  
Serviceteam  
Theaterkasse MG

Beatrix Töpferwein  
Abo-Hotline

## GEBÄUDE- MANAGEMENT

Oliver Dickhof  
Leiter Gebäude-  
management

Anna Kremers  
Gebäudemanagerin

## HAUSINSPEKTION

Wolfgang Boten  
Holger Hoffmann  
Klaus Schwerdt  
Hausinspektoren KR

Juri Paal  
Sven Knauff  
Jürgen Nelles  
Hausinspektoren MG

## THEATERPFORTE

Pierre Barth  
Elke Bruß  
Jasmin Dragolovcanin  
Monika Drießen  
Andreas Hülsmann  
Wanda Soltys  
Pfortner/innen und  
Telefondienst KR

Jona Galle  
Andrea Knepple  
Georgia Koslowski-Galle  
Robert Tatár  
Leonie Walzebuk  
Stephan Zachau  
Pfortner/innen und  
Telefondienst MG

## BETRIEBSRAT

Burkhard Bertho  
Vorsitzender  
  
Victoria Bröcker  
Hilke Lemm  
Stellv. Vorsitzende

Rafael Bruck  
Silke Frantz  
Klaus Heller  
Birgitta Küsters  
Melanie Müller  
Luca Ponti  
Frank Rammelmüller  
Paul Steinbach

## JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN- VERTRETUNG

N.N.  
Vertretung

## EXTRA-CHOR

Carmen Abter  
Sigrid Beyer  
Christiane Becker  
Gabriele Bender  
Birgit Bornhofen  
Nelli Brunner  
Walter Dausch

Annika Ehfeldt  
Richard Ganser  
Dennis George  
Lisa Granzow  
Pia Miriam Haefs  
Denise Harbers  
Susanne Heß  
Doris Kirchner-  
Ackermann

Beate Koch  
Thomas Koch  
Simone Krahe  
Monika Kretschmann  
Thomas Lillig  
Corinna Lowin  
Volker Lüttge  
Carolin Mühlen  
Nicola Mühlen  
Sabine Sander  
Leo Schindler  
Petra Maria Schindler  
Judith Schulte-  
Kellinghaus

Peter Siemons  
Silke van Baal Reichen-  
berg  
Barbara Verwiebe  
Ulrike von Damaros  
Katharina Weiß  
Doris Woelki-Rha

## STATISTERIE

Christoph Mühlen  
Leitung

Sonja Schäfer  
Vertretung

Lohanna Adams  
Kristin Alexander  
Jeremy Allen  
Anne Aretz  
Nele Baum  
Gigi Berger  
Johanna Börner  
Petra Bollessen  
Sophie Brizuela  
Serhan Demiri  
Gerda Dumke  
Jakob Dumke  
Anne Ganz  
Rolf Giesen  
Alexandra Gol  
Johan Gößwien  
Anne Gruszka  
Anne Grentrup  
Arno Groß  
Carolyn Gruszka  
Sandra Herbrandt  
Elena Holthausen  
Arne Hommes  
Oliver Jesberger  
Maria Louisa Kannenberg  
Sophia Kannenberg  
Liliane Kalwele

Lucie Kiehne  
Christine Lauter  
Barbara Lennartz  
Meike Ludwig  
Daria Malutzki  
Gianna Metzger  
Christoph Mühlen  
Marireau Mühlen  
Christopher Neumann  
Svenja Offermanns  
Alexandra Overbeck  
Johanna Parfenov  
Beate Reger  
Lars Rembold  
Nele Rembold  
Simon Rodens  
Derya Sabah  
Kathrin Scharfhausen  
Wolfgang Schiller  
Leo Schindler  
Elias Schnock  
Maria Schmelzer  
Sandra Schmitz  
Larissa Singer  
Andreas Steines  
Marie Stepprath  
Anja Thierling  
Silke van Baal Reichenberg  
Jenni Weidner  
Brigitte Weiß  
Henriette Zanders Bobis  
u.v.m.

Christoph Mühlen  
Leitung

Lucie Kiehne  
Christine Lauter  
Barbara Lennartz  
Meike Ludwig  
Daria Malutzki  
Gianna Metzger  
Christoph Mühlen  
Marireau Mühlen  
Christopher Neumann  
Svenja Offermanns  
Alexandra Overbeck  
Johanna Parfenov  
Beate Reger  
Lars Rembold  
Nele Rembold  
Simon Rodens  
Derya Sabah  
Kathrin Scharfhausen  
Wolfgang Schiller  
Leo Schindler  
Elias Schnock  
Maria Schmelzer  
Sandra Schmitz  
Larissa Singer  
Andreas Steines  
Marie Stepprath  
Anja Thierling  
Silke van Baal Reichenberg  
Jenni Weidner  
Brigitte Weiß  
Henriette Zanders Bobis  
u.v.m.

## KINDER-STATISTERIE

Felicitas Andreas  
Lina Czichon  
Theresa Franken  
Julius Caspar Gold  
Mathias Hackenberg  
Rebecca Hackenberg  
Julie Hesse  
Annika Hesse  
Thaddäus Hildemann  
Paul Kannenberg  
Mark Kaplun  
Esta Küppers  
Mathilda Maßen  
Lynn Meier  
Lea Novakova  
Livia Oellers  
Franziska Oedinger  
Henry Rade  
Klara Raeder  
Zoe Reiher  
Maya Roosen  
Mats Vogel  
Emilia Will  
Laura Will  
Fiona Witt  
u.v.m.

Felicitas Andreas  
Lina Czichon  
Theresa Franken  
Julius Caspar Gold  
Mathias Hackenberg  
Rebecca Hackenberg  
Julie Hesse  
Annika Hesse  
Thaddäus Hildemann  
Paul Kannenberg  
Mark Kaplun  
Esta Küppers  
Mathilda Maßen  
Lynn Meier  
Lea Novakova  
Livia Oellers  
Franziska Oedinger  
Henry Rade  
Klara Raeder  
Zoe Reiher  
Maya Roosen  
Mats Vogel  
Emilia Will  
Laura Will  
Fiona Witt  
u.v.m.

## EHRENMITGLIEDER DES THEATERS

Monika Bartsch  
Oberbürgermeisterin a. D.

John Bell †  
1. Kapellmeister a. D.

Dr. Busso Diekamp †  
Beigeordneter a. D.

Heinz Feldhege †  
Oberbürgermeister a. D.

Dr. Gert Fischer  
Beigeordneter a. D.

Joachim Fontheim †  
Generalintendant a. D.

Dr. Antonius Gathen †  
Beigeordneter a. D.

Hans Lohberg †  
Chordirektor a. D.

Dieter Pützhofen  
Oberbürgermeister a. D.

Heidrun Schwarz †  
Ballettdirektorin

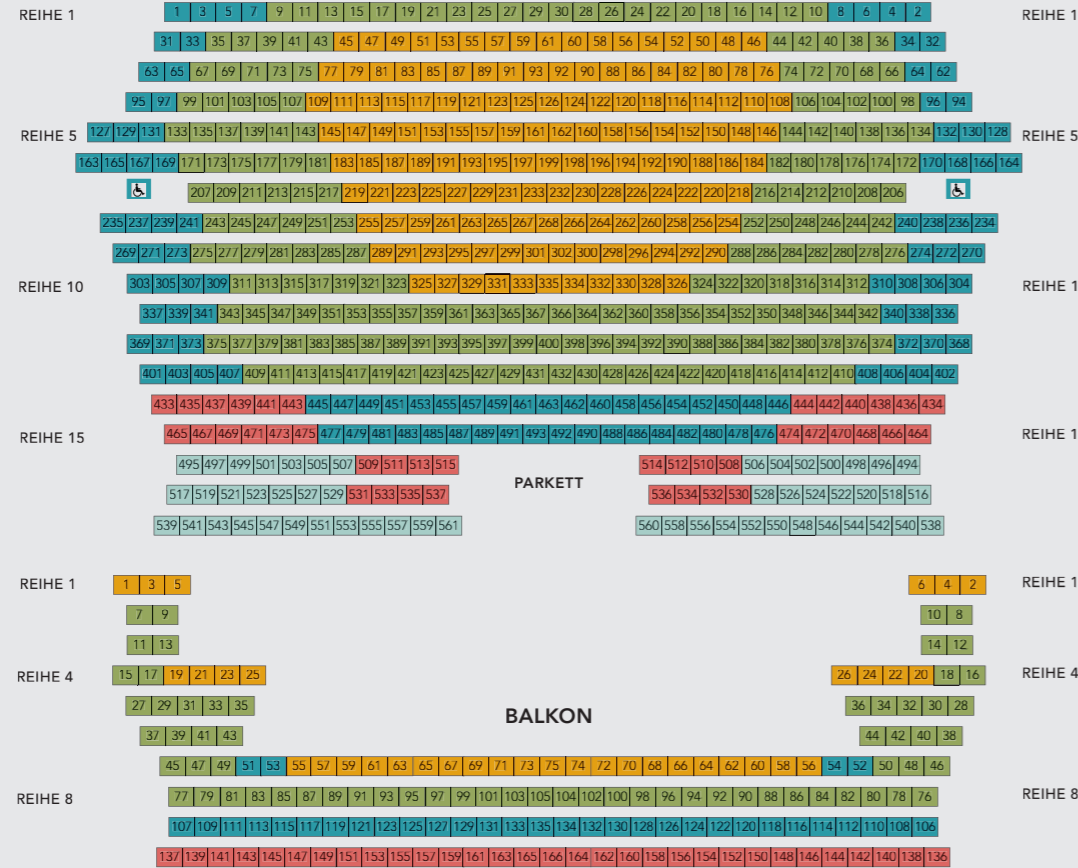
Dr. Hermann Steffens †  
Oberstadtdirektor

Heinz-Josef Vogt †  
Oberstadtdirektor a. D.



SERVICE

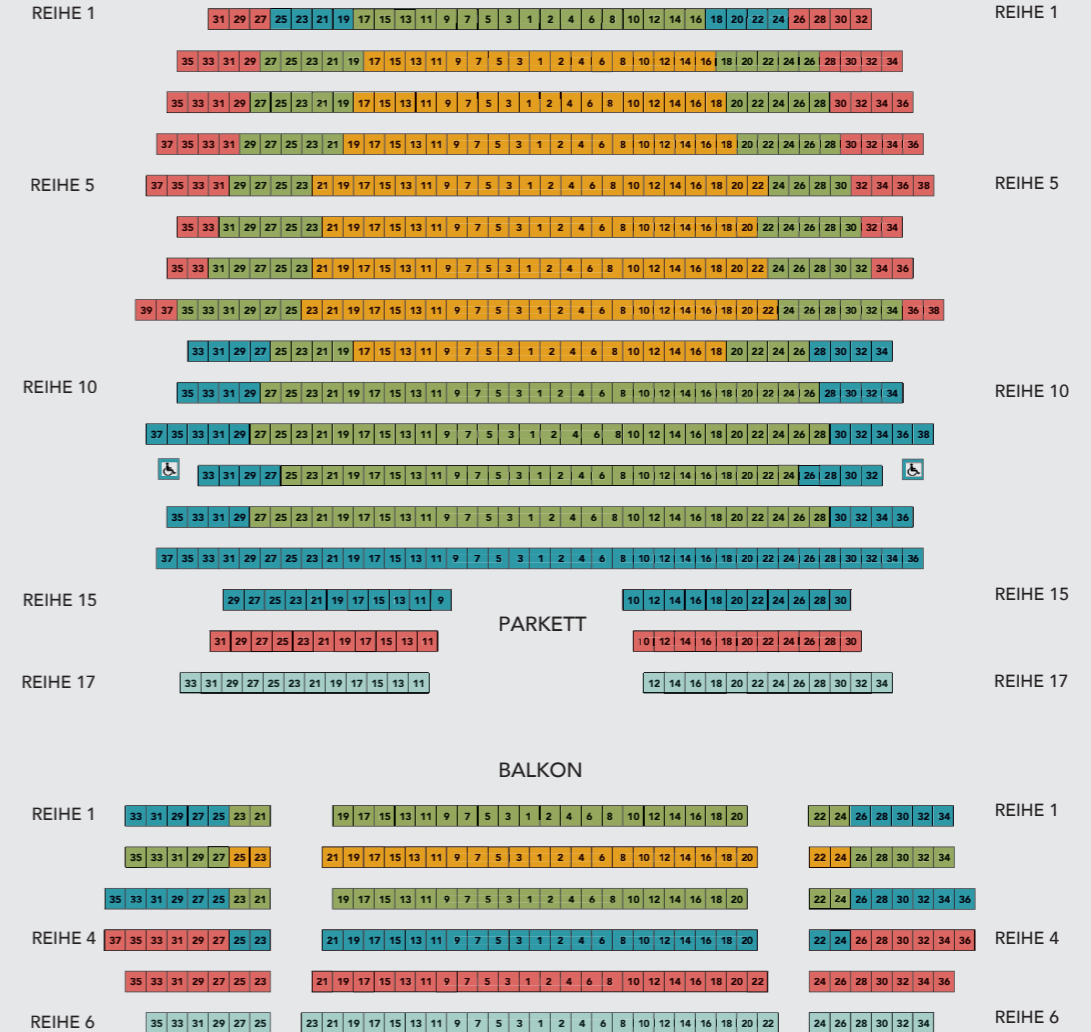
BÜHNE



SITZPLAN THEATER KREFELD  
THEATERKASSE KR Tel.: 02151/805-125

SERVICE

BÜHNE



SITZPLAN THEATER MÖNCHENGLADBACH  
THEATERKASSE MG Tel.: 02166/6151-100

## Preise 2023/24

## EINZELKARTEN

## GROSSE BÜHNE/GROSSER SAAL

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Preisstufe 1	37,00	33,50	26,00	19,50	14,50
	28,00	26,00	20,00	11,00	10,00
Preisstufe 2	41,00	37,50	29,00	22,00	16,50
	30,50	28,00	21,50	12,00	11,00
Preisstufe 3	42,50	39,00	30,00	23,00	17,00
	32,00	29,00	23,00	13,00	11,50
Preisstufe 4	44,00	40,50	31,00	24,50	19,00
	33,00	29,50	24,00	13,00	12,00
Preisstufe 5	49,50	44,50	34,50	27,50	21,50
	37,50	33,50	27,00	14,00	13,00
Preisstufe 6	52,00	46,00	36,00	28,00	22,00
	40,00	36,00	28,00	14,50	13,50
Preisstufe 7	57,00	49,00	39,00	30,00	22,50
	42,50	38,00	30,00	15,50	15,00
Preisstufe 8	67,00	55,00	45,00	36,00	23,50
	47,50	42,00	36,00	17,50	17,00
Preisstufe 9	72,00	59,50	48,50	38,00	24,50

- Platzkategorie A
  - Platzkategorie B
  - Platzkategorie C
  - Platzkategorie D
  - Platzkategorie E
- € Normalpreis
  - € Preisermäßigung

## SINFONIEKONZERTE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
KR/MG	49,50	42,00	32,00	23,00	-
	25,00	21,50	19,00	18,00	-

## JUGEND UND FAMILIE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Kinderkonzerte Weihnachtsmärchen	15,00	13,00	11,00	10,00	9,00
	bis 18 Jahren				
bis 18 Jahren					7,50

Puppentheater Jugendclub	10,00	
bis 18 Jahren		7,00

## STUDIO

Preisstufe	
1	22,00
	13,50
2	26,00
	16,00

## FOYER

Matineen/Soireen	4,50
Kammerkonzerte	13,50
	9,50
TheaterCard	110,00

## WAHLABONNEMENTS

Die Preise für alle anderen Abonnements finden Sie auf den folgenden Seiten. Die Übersicht über Sinfonie- und Chorkonzertabonnements finden Sie in unserem Konzertjahresheft, welches wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Wahl-Abo Preisstufe 1-3 (6x)	174,00	162,00	126,00	99,00	84,00
	Wahl-Abo Preisstufe 4-6 (6x)				
Preisstufe 4-6 (6x)					108,00

## GRUPPENPREISE

Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

Der Gruppenpreis für Schulkassen liegt einheitlich bei 7 Euro.

## Gruppenpreise, ab 15 Personen, ab 19,50 € pro Person

Preisstufe	
1-3	19,50 bis 23,00
	11,00 bis 13,00
4-6	22,00 bis 26,00
	13,00 bis 14,50

**DIENSTAG IST THEATERTAG!  
JETZT NOCH GÜNSTIGER INS THEATER.**



**Wir sorgen für unsere Mitarbeiter:innen!**

Die Städtischen Kliniken Mönchengladbach stehen für Top-Medizin, beste Weiterbildung und ein familiäres Arbeitsklima. Wir zahlen nach Tarif und sorgen für die bestmöglichen Arbeitsbedingungen. Im neuen Simulationszentrum SAM bereiten wir unsere Mitarbeiter:innen mit modernster Technik auf ihre wichtigen Aufgaben vor. **Jetzt informieren und bewerben auf [www.sk-mg.de](http://www.sk-mg.de)**

## SERVICE

# Inszenierungen und ihre Preisstufen

### PREISSTUFE 1-3

Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino  
der herzerfresser  
Eine Volksfeindin  
Kommen Sie rein, können Sie rausgucken  
Moby-Dick  
Pudelpunk Song Contest.  
(R)Evolution  
Solaris  
Stolz und Vorurteil\* (\*oder so)  
Wie es euch gefällt

### PREISSTUFE 4-7

Ball im Savoy  
Cabaret  
Der fliegende Holländer  
Die Perlenfischer  
Die Nachtwandlerin  
Liebe, Mord und Adelspflichten  
Liebe und Tod  
Madama Butterfly  
Margarethe  
Mata Hari  
Die Reise nach Reims  
Seide - Band - Bandoneon  
Tschaikowskys Träume  
QUEEN's Last Night

### PREISSTUFE 8

Operngala  
Neujahrskonzert

### PREISSTUFE 9 / SONDERVERANSTALTUNGEN

Silvestervorstellungen

### WEIHNACHTSMÄRCHEN

Der Wunschpunsch  
Peter und der Wolf (Ballett)

### STUDIO PREISSTUFE 1

Das Schloss  
Deutschland. Ein Wintermärchen  
Frauengold  
Insekten  
Manoka Express  
Novecento – Die Legende vom Ozean-  
pianisten  
Ohne Tee kann man nicht kämpfen! (AT)

### Studio Preisstufe 2

Aida – der fünfte Akt  
Passionément – Verrückt nach Liebe

Für Sonderveranstaltungen finden Sie die Preise im Leporello oder auf der Homepage.

Bitte beachten Sie, dass bei Sonderveranstaltungen und Preisstufe 9 keine Ermäßigungen angeboten werden können.

## Gut zu wissen!

### GESCHENKGUTSCHEINE

Verschenken Sie einen Theaterbesuch! Gutscheine gibt es in jeder gewünschten Preislage – schon ab 5 Euro. Sie gelten für alle Vorstellungen des Theaters und der Niederrheinischen Sinfoniker, auch für Premieren und Sonderveranstaltungen. Die Gültigkeit beträgt drei Jahre ab Ausstellungsdatum.

### DIENSTAG IST THEATERTAG

Starke Ermäßigungen erhalten Sie auf Tages- und Gruppenkarten für Dienstagsvorstellungen.

### NEWSLETTER, MONATSSPIELPLÄNE UND SOCIAL MEDIA

Wenn Sie regelmäßig unseren digitalen Newsletter erhalten möchten, melden Sie sich unter [www.theater-kr-mg.de/newsletter/](http://www.theater-kr-mg.de/newsletter/) an. Unsere gedruckten Monatsspielpläne senden wir Ihnen gerne zu, bitte geben Sie dazu Ihre Adresse an der Theaterkasse ab. Besuchen Sie uns auf Facebook, Instagram und Youtube und blicken Sie mit uns hinter die Kulissen.

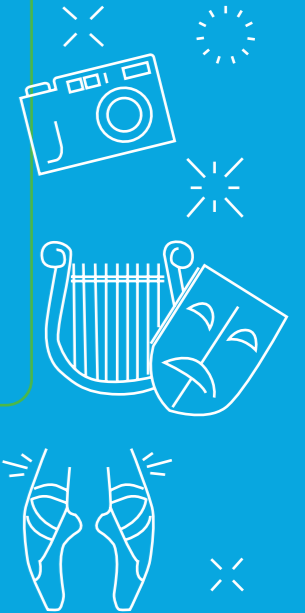
### THEATERCARD – EIN JAHR THEATER ZUM HALBEN PREIS

Die Theatercard berechtigt ein Jahr lang zum Erwerb von je einer Tageskarte pro Vorstellung zum halben Preis bzw. Mindestentgelt (geringster möglicher Tageskartenpreis). Sie kostet 110 Euro und gilt für Konzerte und für alle Theatervorstellungen der Preisstufen 1 bis 6. Der Theatercard-Inhaber kann einen Jugendlichen unter 18 Jahren kostenlos in eine Theateraufführung der Preisstufe 1 bis 3 mitnehmen (gilt nicht für das Studio und die Fabrik Heeder). Die Theatercard ist nicht übertragbar.

### LAST-MINUTE

Schüler, Studenten, Auszubildende und Freiwillige (Bundesfreiwilligendienst /Freiwilliges Soziales Jahr) unter 27 Jahren erhalten 30 Minuten vor Beginn „Last-Minute-Tickets“ für 7 Euro an der Abendkasse, so lange der Vorrat reicht. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen.

MIT UNSERER  
BERATUNG SITZEN  
SIE IN DER 1. REIHE



RSM gehört in Deutschland mit rund 900 Mitarbeitern in 18 Büros zu den zehn größten mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. Wir begleiten mit Kompetenz, Erfahrung und persönlichem Engagement Privatpersonen, Freiberufler, mittelständische Unternehmen sowie gemeinnützige Institutionen und öffentliche Einrichtungen auf dem Weg zum Erfolg. In Krefeld sind wir bereits seit 1970 lokal etabliert und gehören mit rund 100 Mitarbeitern (davon fast 45 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte) zu den führenden Experten in dieser Region.

#### RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft  
Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld | [www.rsm.de](http://www.rsm.de)

Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Team.  
Aktuelle Krefelder Stellenangebote finden Sie unter [www.rsm.de/standorte/krefeld](http://www.rsm.de/standorte/krefeld)

**THE POWER OF BEING UNDERSTOOD**  
AUDIT | TAX | CONSULTING



# Abo-Termine Krefeld

## ABO PREMIERE

So	10.09.2023	18:00	Margarethe
So	17.09.2023	19:30	(R)Evolution
So	24.09.2023	18:00	Die Nachtwandlerin
So	12.11.2023	18:00	Wie es euch gefällt
So	21.01.2024	18:00	Der fliegende Holländer
Sa	17.02.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
So	17.03.2024	18:00	Die Reise nach Reims
Sa	27.04.2024	19:30	Der Herzerlfresser
Sa	18.05.2024	19:30	Liebe und Tod
Sa	08.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
345,00	302,00	267,00	191,00	143,00
282,00	249,00	179,00	110,00	73,00

## ABO PREMIERE M/B

So	10.09.2023	18:00	Margarethe
So	24.09.2023	18:00	Die Nachtwandlerin
So	21.01.2024	18:00	Der fliegende Holländer
So	17.03.2024	18:00	Die Reise nach Reims
Sa	18.05.2024	19:30	Liebe und Tod

A	B	C	D	E
215,00	197,50	150,00	120,00	90,00
167,50	145,00	115,00	85,00	62,50

## ABO PREMIERE S

So	17.09.2023	19:30	(R)Evolution
So	12.11.2023	18:00	Wie es euch gefällt
Sa	17.02.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Sa	27.04.2024	19:30	Der Herzerlfresser
Sa	08.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
153,50	129,50	114,00	87,50	64,00
127,50	109,50	83,50	61,00	45,50

## ABO B

Di	17.10.2023	19:30	Die Nachtwandlerin
Di	14.11.2023	19:30	Margarethe
Di	12.12.2023	19:30	(R)Evolution
Di	09.01.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Di	23.01.2024	19:30	Mata Hari
Di	20.02.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Di	26.03.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Di	30.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims
Di	11.06.2024	19:30	Der Herzerlfresser
Di	02.07.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
215,00	193,00	160,00	122,00	90,00
171,00	152,00	111,00	84,00	67,00

## ABO WEISS

Mi	11.10.2023	19:30	(R)Evolution
Mi	01.11.2023	19:30	Mata Hari
Mi	22.11.2023	19:30	Margarethe
Mi	10.01.2024	19:30	Die Nachtwandlerin
Mi	21.02.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Mi	20.03.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Mi	03.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims
Mi	01.05.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Mi	12.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken
Mi	03.07.2024	19:30	Liebe und Tod

A	B	C	D	E
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

## ABO WEISS M/B

Mi	01.11.2023	19:30	Mata Hari
Mi	22.11.2023	19:30	Margarethe
Mi	10.01.2024	19:30	Die Nachtwandlerin
Mi	20.03.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Mi	03.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims

A	B	C	D	E
178,00	162,50	123,00	92,00	74,00
108,00	99,00	80,00	59,00	54,00

## ABO WEISS S

Mi	11.10.2023	19:30	(R)Evolution
Mi	21.02.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Mi	01.05.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Mi	12.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken
Mi	03.07.2024	19:30	Liebe und Tod

A	B	C	D	E
135,00	116,00	96,00	71,00	58,00
92,50	85,00	68,00	51,00	46,00

## ABO E

Do	26.10.2023	19:30	(R)Evolution
Do	14.12.2023	19:30	Mata Hari
Do	01.02.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Do	04.04.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Do	09.05.2024	19:30	Der Herzerlfresser
Do	20.06.2024	19:30	Die Reise nach Reims

A	B	C	D	E
147,00	133,50	111,00	85,50	61,50
115,50	105,00	88,50	66,00	51,00

# Abo-Termine Krefeld

## ABO ROSA

Fr	20.10.2023	19:30	Margarethe
Fr	17.11.2023	19:30	(R)Evolution
Fr	22.12.2023	19:30	Die Nachtwandlerin
Fr	02.02.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Fr	08.03.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Fr	05.04.2024	19:30	Mata Hari
Fr	26.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims
Fr	31.05.2024	19:30	Der Herzerlfresser
Fr	14.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken
Fr	05.07.2024	19:30	Liebe und Tod

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

## ABO LILA

Sa	16.09.2023	18:00	Margarethe
Sa	28.10.2023	18:00	Die Nachtwandlerin
Sa	18.11.2023	18:00	Wie es euch gefällt
Sa	16.12.2023	18:00	(R)Evolution
Sa	03.02.2024	18:00	Mata Hari
Sa	16.03.2024	18:00	Pudelpunk Song Contest
Sa	06.04.2024	18:00	Der fliegende Holländer
Sa	04.05.2024	18:00	Der Herzerlfresser
Sa	22.06.2024	18:00	Liebe und Tod
Sa	06.07.2024	18:00	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

## ABO GELB

Fr	29.09.2023	19:30	Margarethe
Fr	13.10.2023	19:30	Mata Hari
Fr	01.12.2023	19:30	(R)Evolution
Fr	26.01.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Fr	09.02.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Fr	22.03.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Fr	03.05.2024	19:30	Der Herzerlfresser
Fr	24.05.2024	19:30	Die Reise nach Reims
Fr	07.06.2024	19:30	Liebe und Tod
Fr	21.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

## ABO GRÜN

So	15.10.2023	19:30	(R)Evolution
So	05.11.2023	19:30	Margarethe
So	17.12.2023	19:30	Wie es euch gefällt
So	28.01.2024	19:30	Die Nachtwandlerin
So	18.02.2024	19:30	Der fliegende Holländer
So	10.03.2024	19:30	Mata Hari
So	14.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims
So	12.05.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
So	02.06.2024	19:30	Liebe und Tod
So	23.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

## ABO W

Sa	30.09.2023	19:30	(R)Evolution
Sa	04.11.2023	19:30	Mata Hari
Mi	27.12.2023	19:30	Margarethe
Do	28.03.2024	19:30	Die Reise nach Reims
Do	26.05.2024	19:30	Liebe und Tod
Di	25.06.2024	19:30	Der Herzerlfresser

A	B	C	D	E
147,00	133,50	111,00	85,50	61,50
115,50	105,00	88,50	66,00	51,00

## ABO HEEDER

Mi	04.10.2023	20:00	Das Schloss
Mo	18.12.2023	20:00	Aida - der 5. Akt
So	28.01.2024	20:00	Insekten
Fr	10.05.2024	20:00	Manoka Express

54,00
46,00

## ABO SONNTAG

So	08.10.2023	16:00	Mata Hari
So	10.12.2023	16:00	Wie es euch gefällt
So	04.02.2024	16:00	Die Nachtwandlerin
So	31.03.2024	16:00	Pudelpunk Song Contest
So	05.05.2024	16:00	Der fliegende Holländer
So	09.06.2024	16:00	Liebe und Tod

A	B	C	D	E
165,00	147,00	126,00	99,00	75,00
126,00	108,00	90,00	72,00	66,00

Weitere Infos zu unseren Abonnements und das Genießer-Abonnement in Krefeld siehe ab Seite 45

# Abo-Termine Mönchengladbach

## ABO PREMIERE M/B

So	10.09.2023	18:00	Seide - Band - Bandoneon	
Sa	14.10.2023	19:30	Madama Butterfly	
Sa	18.11.2023	19:30	Ball im Savoy	
So	10.12.2023	18:00	Die Perlenfischer	
So	14.01.2024	18:00	Liebe, Mord und Adelspflichten	
So	09.06.2024	18:00	Eugen Onegin	
<b>A</b>				
225,00	204,00	147,00	111,00	87,00
168,00	141,00	105,00	75,00	63,00

## ABO ROSA

Di	19.09.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)	
Di	17.10.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon	
Di	21.11.2023	19:30	Cabaret	
Di	19.12.2023	19:30	Die Perlenfischer	
Di	30.01.2024	19:30	Madama Butterfly	
Di	05.03.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Di	16.04.2024	19:30	Eine Volksfeindin	
Di	07.05.2024	19:30	Moby-Dick	
Di	18.06.2024	19:30	Eugen Onegin	
Di	02.07.2024	19:30	Tschaikowskys Träume	
<b>A</b>				
215,00	193,00	160,00	122,00	90,00
171,00	152,00	111,00	84,00	67,00

## ABO DIAMANT

Di	19.12.2023	19:30	Die Perlenfischer	
Di	30.01.2024	19:30	Madama Butterfly	
Di	05.03.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Di	18.06.2024	19:30	Eugen Onegin	
Di	02.07.2024	19:30	Tschaikowskys Träume	
<b>A</b>				
178,00	162,50	123,00	92,00	74,00
108,00	99,00	80,00	59,00	54,00

## ABO BLAU

Mi	20.09.2023	19:30	Cabaret	
Mi	18.10.2023	19:30	Madama Butterfly	
Mi	22.11.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)	
Mi	13.12.2023	19:30	Ball im Savoy	
Mi	17.01.2024	19:30	Seide - Band - Bandoneon	
Mi	31.01.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Mi	13.03.2024	19:30	Moby-Dick	
Mi	17.04.2024	19:30	Tschaikowskys Träume	
Mi	08.05.2024	19:30	Eine Volksfeindin	
Mi	19.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
<b>A</b>				
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

## ABO BLAU M/B

Mi	18.10.2023	19:30	Madama Butterfly	
Mi	13.12.2023	19:30	Ball im Savoy	
Mi	17.01.2024	19:30	Seide - Band - Bandoneon	
Mi	31.01.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Mi	17.04.2024	19:30	Tschaikowskys Träume	
<b>A</b>				
178,00	162,50	123,00	92,00	74,00
108,00	99,00	80,00	59,00	54,00

## ABO BLAU S

Mi	20.09.2023	19:30	Cabaret	
Mi	22.11.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)	
Mi	13.03.2024	19:30	Moby-Dick	
Mi	08.05.2024	19:30	Eine Volksfeindin	
Mi	19.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
<b>A</b>				
135,00	116,00	96,00	71,00	58,00
92,50	85,00	68,00	51,00	46,00

## ABO GRAU

Do	26.10.2023	19:30	Cabaret	
Do	23.11.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon	
Do	28.12.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)	
Do	01.02.2024	19:30	Moby-Dick	
Do	15.02.2024	19:30	Madama Butterfly	
Do	07.03.2024	19:30	Tschaikowskys Träume	
Do	18.04.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Do	02.05.2024	19:30	Eine Volksfeindin	
Do	30.05.2024	19:30	Ball im Savoy	
Do	27.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
<b>A</b>				
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

## ABO SILBER

Fr	22.09.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon	
Fr	27.10.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)	
Fr	01.12.2023	19:30	Cabaret	
Fr	15.12.2023	19:30	Madama Butterfly	
Fr	02.02.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Fr	08.03.2024	19:30	Moby-Dick	
Fr	03.05.2024	19:30	Tschaikowskys Träume	
Fr	24.05.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
Fr	14.06.2024	19:30	Eugen Onegin	
Fr	28.06.2024	19:30	Eine Volksfeindin	
<b>A</b>				
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

# Abo-Termine Mönchengladbach

## ABO BRAUN

Fr	06.10.2023	19:30	Cabaret
Fr	03.11.2023	19:30	Madama Butterfly
Fr	24.11.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Sa	23.12.2023	19:30	Ball im Savoy
Fr	26.01.2024	19:30	Seide - Band - Bandoneon
Fr	23.02.2024	19:30	Moby-Dick
Fr	22.03.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
Fr	19.04.2024	19:30	Eine Volksfeindin
Fr	17.05.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Fr	21.06.2024	19:30	Tschaikowskys Träume

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

## ABO GRÜN

Sa	16.09.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Sa	28.10.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon
Sa	16.12.2023	19:30	Cabaret
Sa	20.01.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
Sa	24.02.2024	19:30	Madama Butterfly
Sa	23.03.2024	19:30	Moby-Dick
Sa	13.04.2024	19:30	Eine Volksfeindin
Sa	25.05.2024	19:30	Tschaikowskys Träume
Sa	22.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Sa	06.07.2024	19:30	Eugen Onegin

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

## ABO WEISS

Sa	02.09.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Sa	07.10.2023	19:30	Cabaret
Sa	11.11.2023	19:30	Madama Butterfly
Sa	09.12.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon
Sa	03.02.2024	19:30	Moby-Dick
Sa	02.03.2024	19:30	Tschaikowskys Träume
Sa	04.05.2024	19:30	Ball im Savoy
Sa	18.05.2024	19:30	Eine Volksfeindin
Sa	15.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Sa	29.06.2024	19:30	Eugen Onegin

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

## ABO PLATIN

Fr	29.09.2023	19:30	Cabaret
Fr	20.10.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Fr	17.11.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon
Fr	29.12.2023	19:30	Madama Butterfly
Fr	16.02.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
Fr	15.03.2024	19:30	Moby-Dick
Fr	26.04.2024	19:30	Eine Volksfeindin
Fr	10.05.2024	19:30	Ball im Savoy
Fr	31.05.2024	19:30	Tschaikowskys Träume
Fr	05.07.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

## ABO GELB

So	24.09.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
So	29.10.2023	19:30	Cabaret
So	17.12.2023	19:30	Ball im Savoy
So	07.01.2024	19:30	Die Perlenfischer
So	21.01.2024	19:30	Seide - Band - Bandoneon
So	25.02.2024	19:30	Moby-Dick
So	24.03.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
So	21.04.2024	19:30	Tschaikowskys Träume
So	02.06.2024	19:30	Eine Volksfeindin
So	07.07.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

A	B	C	D	E
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

## ABO LILA

So	17.09.2023	18:00	Cabaret
So	05.11.2023	18:00	Seide - Band - Bandoneon
So	28.01.2024	18:00	Moby-Dick
So	31.03.2024	18:00	Tschaikowskys Träume
So	28.04.2024	18:00	Ball im Savoy
So	19.05.2024	18:00	Liebe, Mord und Adelspflichten

A	B	C	D	E
165,00	147,00	126,00	99,00	75,00
126,00	108,00	90,00	72,00	66,00

Weitere Infos zu unseren Abonnements und das Genießer-Abonnement in Mönchengladbach siehe ab Seite 45

## ABO GOLD

So	22.10.2023	16:00	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
So	03.12.2023	16:00	Cabaret
So	11.02.2024	16:00	Ball im Savoy
So	03.03.2024	16:00	Moby-Dick
So	07.04.2024	16:00	Tschaikowskys Träume
So	05.05.2024	16:00	Eine Volksfeindin
So	16.06.2024	16:00	Liebe, Mord und Adelspflichten

A	B	C	D	E
192,50	178,50	147,00	112,00	87,50
143,50	122,50	101,50	80,50	73,50

## ABO STUDIO A

Di	19.10.2023	19:30	Passionément - Verrückt nach Liebe
Di	12.03.2024	20:00	Frauengold
Do	02.05.2024	20:00	Junges Theater Titel: N.N.
Mi	03.07.2024	20:00	Ohne Tee kann man nicht kämpfen (AT)

54,00  
46,00

## ABO STUDIO B

Sa	21.10.2023	19:30	Passionément - Verrückt nach Liebe
Di	19.03.2024	20:00	Frauengold
Di	07.05.2024	20:00	Junges Theater Titel: N.N.
So	02.06.2024	20:00	Ohne Tee kann man nicht kämpfen (AT)

54,00  
46,00



# Kartenverkauf

## THEATERKASSE

An unseren Theaterkassen können Sie Karten für alle Vorstellungen reservieren und erwerben. Auch Ihre Abonnements erhalten Sie hier. Außerdem beraten wir Sie gerne umfassend zu allen Angeboten.

Tel.: 02151/805-125 und 02166/6151-100  
Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr  
Samstag: 10 bis 14 Uhr

## BESUCHERSERVICE/KUNDENMANAGEMENT (GRUPPENKARTEN)

Unser Besucherservice/Kundenmanagement in Krefeld und Mönchengladbach berät Sie gern und ausführlich rund um Ihren Gruppenbesuch und wählt nach Verfügbarkeit Plätze für Sie aus.

Gruppen ab 15 Personen und Schulklassen sind hier für Ihre Kartenbestellung an der richtigen Adresse (s. hierzu auch S. 190).

Besucherservice Krefeld  
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice Mönchengladbach  
Tel.: 02166/6151-119, -165

## ONLINEKAUF

Sie können Karten auch bequem online über [www.theater-kr-mg.de](http://www.theater-kr-mg.de) kaufen. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Karten postalisch oder als print@home-Ticket (zum Selbstaussdrucken) zu erhalten.

## TELEFONISCHE BESTELLUNGEN

Theaterkasse Krefeld  
Tel.: 02151/805-125

Theaterkasse Mönchengladbach  
Tel.: 02166/6151-100

## LOKALE VORVERKAUFSSTELLEN

Das Theater ist an ein bundesweites Vorverkaufstellennetz von über 2.000 Vorverkaufsstellen angeschlossen.

[www.theater-kr-mg.de](http://www.theater-kr-mg.de).

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## I. GELTUNGSBEREICH

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Beziehungen zwischen der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH (nachfolgend „Theater“) und ihren Besucherinnen und Besuchern (nachfolgend „Besucher“).

## II. WISSENSWERTES

Das Theater informiert darüber hinaus insbesondere in seinen Spielzeitbroschüren sowie unter [www.theater-kr-mg.de](http://www.theater-kr-mg.de) über alles Wissenswerte, etwa den Spielplan, die Besetzung, den Ticketverkauf, die Ticketpreise, über Ermäßigungen, Abonnements, Vorverkaufszeiträume, über Park- und Anreisemöglichkeiten sowie über weitere Serviceleistungen.

## III. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

### 1. Ticketkauf

Tickets können an der Tages- und Abendkasse, über die Homepage des Theaters sowie über sonstige Vorverkaufsstellen gekauft werden. Tickets sind auszuhändigen, sobald die Zahlung erfolgt ist. Auf Wunsch können Tickets versandt werden. Hinterlegte Tickets sind bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse abzuholen. Sollen Tickets versandt werden, ist das Theater berechtigt, eine Kostenpauschale zu erheben. Tickets dürfen ohne vorherige Zustimmung des Theaters nicht weiterveräußert werden.

### 2. Rücknahme/Umtausch

Tickets werden grundsätzlich nicht zurückgenommen. Insbesondere begründeten Änderungen der Besetzung oder der Anfangszeiten keinen Anspruch auf Rücknahme. Auch besteht kein Anspruch auf Umtausch eines Tickets.

### 3. Reservierung

Reservierte Tickets sind innerhalb von sieben Tagen zu bezahlen. Ansonsten verfällt die Reservierung. Werden Tickets weniger als sieben Tage vor der Vorstellung reserviert, ist eine gesonderte Absprache zu treffen.

### 4. Ermäßigung

Die Ermäßigungsberechtigung ist beim Ticketkauf sowie beim Einlass nachzuweisen. Ermäßigte Tickets können nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragen werden.

### 5. Ticketverlust

Bei Verlust eines Tickets wird ein Ersatzticket gegen eine Kostenpauschale. Preistabelle nur ausgestellt, soweit der Besucher nachweist oder glaubhaft macht, welches Ticket er erworben hat. Werden für denselben Platz sowohl das Originalticket als auch das Ersatzticket vorgelegt, hat der Besitzer des Originaltickets Vorrang. Das Theater ist nicht zur Prüfung verpflichtet, ob der Besitzer das Originalticket rechtmäßig besitzt. Der Besitzer eines Ersatztickets hat auch keinen Anspruch auf Zuteilung eines anderen Platzes.

### 6. Verspätung

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Nacheinlass nach Beginn einer Veranstaltung. Trifft ein Besucher erst nach Beginn der Veranstaltung ein, kann er mit Rücksicht auf die anderen Besucher und auf die Arbeit der Künstler nur in Abhängigkeit der Entscheidung und nur unter Führung des Servicepersonals den Zuschauerraum betreten und einen zugewiesenen Platz einnehmen. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf die gekaufte Platzkategorie.

### 7. Abbruch einer Veranstaltung

Wird eine Vorstellung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt in der ersten Vorstellungshälfte abgebrochen, werden die Tickets gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen oder für andere Veranstaltungen eingetauscht. Der Erstattungsanspruch verfällt, wenn

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

er nicht spätestens 14 Tage nach dem Abbruch der Veranstaltung durch Vorlage des Tickets geltend gemacht wird.

## 8. Ausfall einer Veranstaltung

Der Ausfall einer Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt begründet keinen Ersatzanspruch. Fällt eine Veranstaltung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt aus, werden die Tickets gegen Tickets für eine andere Veranstaltung derselben Produktion umgetauscht. Ist das nicht möglich, wird der Eintrittspreis erstattet.

## 9. Sitzplatz

Ein Sitzplatzwechsel ist grundsätzlich nur mit Zustimmung des Theaters möglich. Soweit ausnahmsweise ein erworbener Sitzplatz aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen sollte, wird dem Besucher ein adäquater Ersatzplatz zugewiesen.

## 10. Bild- und Tonaufzeichnungen

Bild- und Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen können Schadenersatzansprüche auslösen.

## 11. Hausrecht

Das Theater übt in seinen Spielstätten das Hausrecht aus. Es ist daher berechtigt, störende Personen des Hauses zu verweisen, Hausverbote auszusprechen bzw. andere geeignete Maßnahmen im Rahmen dieses Hausrechtes zu ergreifen.

## 12. Haftung

Grundsätzlich haften das Theater sowie seine Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Haftung wegen Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

## 13. Garderobe

Jacken, Mäntel und ähnliche Garderobenstücke sowie Rucksäcke, größere Taschen und Schirme sind an der Garderobe abzugeben. Mit Ausnahme der Sinfoniekonzerte in der Kaiser-Friedrich-Halle in Mönchengladbach ist die Garderobengebühr im Eintrittspreis enthalten. Die Garderobe wird gegen Vorlage der Garderobenmarke ohne Nachprüfung einer Berechtigung zurückgegeben. Mit Aushändigung der Garderobenmarke übernimmt das Theater die Haftung für eine grob fahrlässige oder vorsätzliche Verletzung der Aufbewahrungspflicht bis zu einer Haftungsgrenze von 1.500,00 EUR pro Person. Die Haftung ist beschränkt auf den Zeitwert des Garderobenstückes. Von der Haftung ausgenommen sind Wertsachen aller Art.

## 14. Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der vertraglichen Beziehung sowie zum Zweck der Werbung für eigene Produkte und zur Versendung von Informationsmaterial verarbeitet und werden nur an den Vertragspartner der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH, welcher zur Durchführung des Ticketing verantwortlich ist, zu den oben genannten Zwecken weitergegeben. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, der Datenspeicherung zu widersprechen (soweit dies nach dem geltendem Recht möglich ist).

## 15. Verbraucherstreitbeilegungsgesetz

Das Theater ist weder bereit, noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen.

## IV. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR ABONNEMENTS

Ergänzend zu den vorstehenden allgemeinen Bedingungen gelten für Abonnements die nachfolgenden besonderen Bedingungen.

## 1. Laufzeit, Verlängerung, Kündigung

Abonnements gelten für die Spielzeit, für die sie erworben werden. Sie können bis zum 31. Mai einer jeden Spielzeit schriftlich durch eigenhändige Unterschrift gekündigt werden. Nicht gekündigte Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit.

## 2. Übertragbarkeit

Abonnements sind übertragbar. Ermäßigte Abonnements allerdings nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

## 3. Umtausch

Abonnenten mit Theaterabonnements von 10 Veranstaltungen und Konzertabonnenten können viermal je Spielzeit einen Termin gegen einen anderen tauschen. Theaterabonnenten mit weniger Veranstaltungen können zweimal pro Spielzeit tauschen. Premieren-Abonnenten können alle Veranstaltungstermine tauschen. Der Umtausch muss der Theaterkasse bis spätestens 12 Uhr des Vortages der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Pro Umtausch und je Ticket ist eine Umtauschgebühr lt. Preistabelle zu zahlen.

## 4. Umtauschschein

Bei einem Umtausch wird ein Umtauschschein erstellt. Umtauschscheine können nicht für Sonderveranstaltungen und nur für eine Veranstaltung der gleichen Preisstufe eingesetzt werden. Barauszahlungen in Höhe des Wertes des Umtauschscheins erfolgen nicht. Werden die Umtauschscheine nicht bis spätestens zum 31. Oktober der folgenden Spielzeit für eine Veranstaltung innerhalb der neuen Spielzeit eingesetzt, verfallen sie.

## V. INKRAFTTRETEN

Diese Geschäftsbedingungen sind mit Beginn der Spielzeit 2015/2016 in Kraft getreten. Sie sind auch im Internet unter [www.theater-kr-mg.de](http://www.theater-kr-mg.de) veröffentlicht und liegen ferner in den Verkaufsstellen aus.

# Wissenswertes

## Barrierefreiheit

Unsere Theater sind durch Aufzüge und Rampen barrierefrei zu erreichen. Plätze für Rollstuhlfahrer und deren Begleiter befinden sich im Parkett. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne. Damit diese Plätze nicht versehentlich von Nicht-Rollstuhlfahrer\*innen gebucht werden, sind diese telefonisch oder direkt an der Theaterkasse buchbar. Die Theater verfügen über Induktionsschleifen für Hörgeschädigte. Bitte beachten Sie auch unsere Angebote zur Audiodeskription (s. Seite 163).

## Ermäßigungen

Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Kinder, Schüler und Studenten unter 27 Jahren, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres, Arbeitssuchende, Schwerbehinderte ab GdB 70, Inhaber des Mönchengladbach-Ausweises sowie des Krefeld-Passes Ermäßigungen. Begleitpersonen von Menschen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, haben freien Eintritt („B“ im Schwerbehindertenausweis). Für Kinderstücke und -konzerte, Soireen/Matineen, Sonderveranstaltungen oder Theater-Extras ist eine Ermäßigung ausgeschlossen.

## Serviceleistungen

Das Parkhaus des Seidenweberhauses in Krefeld und das Parkhaus gegenüber des Theaters in Mönchengladbach können kann i. d. R. bei Veranstaltungen des Theaters (Fremdveranstaltungen ausgenommen) kostenfrei genutzt werden. Bitte lassen Sie Ihre Parkscheine von unseren Servicekräften im Foyer entwerfen bzw. austauschen. Auch die Nutzung der Theatergarderobe ist gratis.

## Abonnements

Die Abonnement-Bedingungen und -Verträge liegen an den Theaterkassen für Sie bereit. Das Serviceteam der Theaterkasse berät Sie sehr gerne.

Alles Wissenswerte finden Sie auf: [www.theater-kr-mg.de](http://www.theater-kr-mg.de)

## Anfahrt Krefeld

### WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Krefeld. Nehmen Sie den Hauptaussgang und gehen Sie geradeaus auf den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand. Sie können auch mit der Straßenbahn fahren: vom Hauptbahnhof über den Ostwall bis zur Haltestelle Rheinstraße. Von Düsseldorf aus können Sie außerdem die Linien U70 und U76 nehmen. Diese beiden Linien halten in unmittelbarer Nähe des Theaters an der Haltestelle Krefeld/Rheinstraße.

### WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

#### Von Süden aus Richtung Köln/Düsseldorf

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Zentrum. Auf der Berliner Straße (B 57) fahren Sie weiter Richtung Zentrum. Fahren Sie immer geradeaus, bis Sie zum Hauptbahnhof kommen. Am Hauptbahnhof rechts in den Ostwall einbiegen. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

#### Von Norden aus Richtung Moers/Nimwegen

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Gartenstadt. Hinter dem Stadtwald links in die Moerser Straße. An der Ecke Moerser Straße/ Ostwall links in den Ostwall abbiegen. Nach ca. 200 Metern befindet sich das Theater rechter Hand.

#### Von Süd/Osten aus Richtung Mönchengladbach

A 44 bis Ausfahrt Krefeld/Forstwald. Auf der B 57 Richtung Krefeld/Zentrum. An der Ecke Obergath/Kölner Straße links abbiegen in die Kölner Straße. Fahren Sie weiter geradeaus, bis Sie zu einer Eisenbahnunterführung kommen. Hinter dieser Unterführung rechts abbiegen. Sie befinden sich jetzt vor dem Hauptbahnhof. Am Hauptbahnhof links abbiegen in den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

### Parkmöglichkeiten

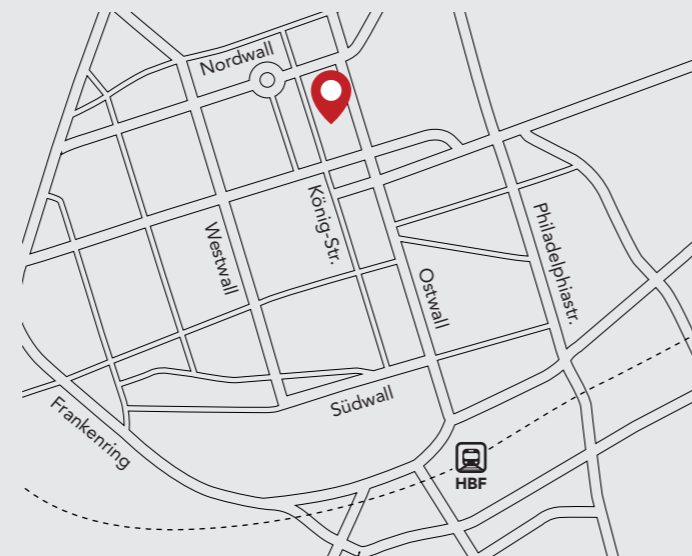
Unter dem Theaterplatz befindet sich eine Tiefgarage (Seidenweberhaus) mit Zugang zum Theaterfoyer. Der Zugang wird in der Regel jeweils eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet. Für Besucher des Theaters und der Sinfoniekonzerte ist das Parken in der Regel kostenlos (ausgenommen sind Fremdveranstaltungen). Parktickets können an der Garderobe entsprechend entwertet werden.

### FABRIK HEEDER

Unsere Studiobühne I in der Fabrik Heeder liegt gegenüber dem Hauptbahnhof (Südausgang).

### Parkmöglichkeiten

Kostenlose Parkmöglichkeiten befinden sich hinter der Fabrik Heeder (von der Virchowstraße aus).



## Anfahrt Mönchengladbach

### WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Rheydt. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, überqueren Sie den Busbahnhof und gehen in die Vierhausstraße. Nach ca. 200 Metern liegt das Theater Mönchengladbach rechter Hand.

### WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

#### Von Süden aus Richtung Aachen/Koblenz

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Rechts ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

#### Von Norden aus Richtung Roermond/Venlo

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

#### Von Osten aus Richtung Neuss/Düsseldorf

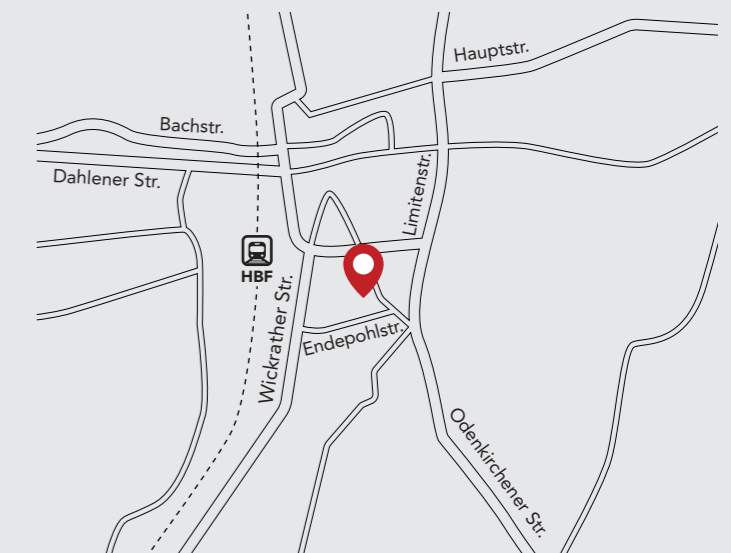
A 52 bis zum Kreuz Mönchengladbach. Wechseln Sie auf die A 61 Richtung Koblenz. Fahren Sie dann bis zur Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Dann links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern biegen Sie rechts in die Odenkirchener Straße ein.

### Parkmöglichkeiten

Bei Druck des Spielzeitheftes waren noch keine Kooperationen mit einem Parkhaus zur neuen Spielzeit abgeschlossen. Bitte informieren Sie sich deshalb auf unserer Homepage oder fragen Sie unser Servicepersonal nach besonderen Parkkonditionen für unsere Besucher.

### THEATER-CITY-CAR-SERVICE

Vor Beginn der Vorstellung können Sie im Foyer bei unserem Servicepersonal einen "Fahrschein" für Ihre Rückfahrt erwerben. Zum Preis von 8 Euro pro Person werden Sie innerhalb des Stadtgebietes von Mönchengladbach bis vor Ihre Haustür gefahren. Die Wagen stehen nach der Vorstellung vor dem Haupteingang für Sie bereit.



## SERVICE

# Gruppenbesuch

Sie möchten das Theater Krefeld und Mönchengladbach als Gruppe besuchen? Wir bieten Ihnen ab einer Teilnehmerzahl von 15 Personen vergünstigte Karten zu einem attraktiven Gruppenpreis an!

Die Planung Ihres Gruppenbesuches ist denkbar einfach: Reservieren Sie unverbindlich einen oder mehrere Wunschtermine für die gesamte Spielzeit. Wir helfen Ihnen gerne bei der Zusammenstellung eines individuellen Spielplans nach den Vorlieben Ihrer Gruppe.

Für die unverbindliche Reservierung benötigen wir zunächst eine ungefähre Kartenzahl, spätestens 6 Wochen vor dem entsprechenden Vorstellungstermin teilen Sie uns die konkrete Teilnehmerzahl mit. Die somit verbindlich gebuchten Karten senden wir Ihnen portofrei samt Rechnung zu. Nachbestellungen berechnen wir pro Versand mit jeweils 3 Euro. Pro Buchung erhalten Sie zusätzlich jede 30. Karte von uns als Freikarte.

Ein weiterer Vorteil Ihrer Gruppenbuchung: Im Rahmen eines festgelegten Kontingentes zahlen Sie einen Einheitspreis auf allen Plätzen, unabhängig von der Preiskategorie. Fragen Sie gerne danach sowie nach anderen besonderen Arrangements rund um Ihren Theaterbesuch!

Schulklassen erhalten einen speziellen Gruppenpreis von 7 Euro pro Person. Ergänzend zu Ihrem Theaterbesuch im Klassen- oder Kursverband bieten wir Ihnen ein vielfältiges theaterpädagogisches Begleitprogramm an – gerne beraten wir Sie ausführlich. Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

### INFOS UND BUCHUNGEN

#### Besucherservice im Theater Krefeld

Susann Bach  
Tel.: 02151/805-121

Patricia Hoff  
Tel.: 02151/805-180

Fax: 02151/805-194  
E-Mail: [besucherservice-kr@theater-kr-mg.de](mailto:besucherservice-kr@theater-kr-mg.de)

#### Besucherservice im Theater Mönchengladbach

Kristina Heinen  
Tel.: 02166/6151-119

Silke Wirtz  
Tel.: 02166/6151-165

Fax: 02166/6151-169  
E-Mail: [besucherservice-mg@theater-kr-mg.de](mailto:besucherservice-mg@theater-kr-mg.de)



DIE *Welt*  
GANZE  
IST EINE  
*Bühne*  
William  
Shakespeare

... UND WIR  
**KLEIDEN**  
SIE EIN!

Vera Mont



das  
macht **SiNN**

MODEHAUS  
Hochstr. 89-93, 97, 47798 Krefeld

MODEHAUS  
Hindenburgstr. 1-19, 41061 Mönchengladbach

„Die größte  
Sehenswürdigkeit,  
die es gibt, ist  
die Welt – sieh  
sie dir an.“

Kurt Tucholsky



Beratung und Anmeldung:  
Lüngen oHG, Luisental 57, 41199 MG  
Tel: 02166/15031

Email: [kontakt@luengen-reisen.de](mailto:kontakt@luengen-reisen.de)  
[www.luengen-reisen.de](http://www.luengen-reisen.de)

**LÜNGEN**  
Ihr Reiseveranstalter

## SERVICE

### Gemeinsam ins Theater

#### Gemeinsam als Gruppe ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater – und von unseren vorteilhaften Gruppenkonditionen profitieren. Als Gruppe fahren Sie entweder mit einem Bus ins Theater oder auf eigene Initiative. Vorab werden Sie von uns umfassend über die jeweilige Aufführung informiert. Die u. g. Gruppenleiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

**Bedburg-Kaster:** Roland Königs, Tel. 02272 / 1427; Abo ROSA MG – Dienstag

**Heinsberg:** Angelika Baltés, Tel. 02452 / 87219; Abo GRAU MG – Donnerstag

**Jülich:** Rosemarie Syberichs, Tel. 02461 / 54839; Aufführungen auf Anfrage

**Korschenbroich:** ZWAR Gruppe, Angelika Gerhards, Tel. 02161 / 643921; Aufführungen auf Anfrage

**Krefeld (Kempener Feld/Baakeshof):** Iris Alkan, E-Mail: [iris-grimm@arcor.de](mailto:iris-grimm@arcor.de); Aufführungen auf Anfrage

**Krefeld (Forstwald):** Hermine Oehmen-Baltus, Tel. 02151 / 6517161; Aufführungen auf Anfrage

**Krefeld (Gellep-Stratum):** Bernd-Michael Mertin, Tel. 0 21 51 / 570784; Aufführungen auf Anfrage

**Krefeld (Bockum):** Ulrike Spannagel-Neuhaus, Tel. 02151 / 594067; Aufführungen auf Anfrage

**Krefeld (Gartenstadt):** SPD Senioren AG 60 Plus; Inge Kühne; 02151 / 561241; Aufführungen auf Anfrage

**Krefeld (Bockum):** Dorle Krech, Tel. 02151 / 503408; Aufführungen auf Anfrage

**Krefeld (Fischeln):** Gitte Straubel, Tel. 0174 / 6878648; Aufführungen auf Anfrage

**Mönchengladbach (Venn):** Marianne Grewe, Tel. 02161 / 52181; Aufführungen auf Anfrage

**Mönchengladbach (Hardterbroich):** Herbert Reynders, Tel. 02161 / 48505; Abo SILBER MG – Freitag

**Mönchengladbach (Waldhausen):** CDU Mönchengladbach, Bernhard Stein, Tel. 0175 / 5511611; Aufführungen auf Anfrage

**Mönchengladbach (Geistenbeck):** ZWAR-Gruppe, Erika Züwe-rink, Tel. 02166 / 5554739; Aufführungen auf Anfrage

**Mönchengladbach (Wickrath):** Netzwerk 55+ Wickrath, Petra Vogt, Tel. 02166 / 44641; Aufführungen auf Anfrage

**Rommerskirchen:** Theatergruppe Netzwerk 55+, Kerstin Plück und Maria Endler-Kaufhold, Tel. 0 21 83 / 71 51; Aufführungen auf Anfrage

**Willich:** Seniorenbeirat Willich, Udo Lepke, E-Mail: [vorstand@seniorenbeirat-willich.de](mailto:vorstand@seniorenbeirat-willich.de); Tel. 02154 / 951838; Aufführungen auf Anfrage

**Xanten:** Tourist-Information Xanten GmbH, Kurfürstenstraße 9, 46509 Xanten, Tel. 0 28 01 / 98 30-11; Aufführungen auf Anfrage.

Sie kennen 14 weitere theaterbegeisterte Menschen und wollen gemeinsam zu uns ins Theater kommen? Sprechen Sie unseren Besucher-service in Krefeld und Mönchengladbach einfach an!

## Vermietungen

### Feiern und Tagen im Theater

Bühne frei für Ihre Veranstaltung: Ob Hochzeit, Ball, Tagung, Konzert, Debatte, Lesung, Modenschau oder Betriebsversammlung – unsere Räumlichkeiten und der dazugehörige Service bieten Ihnen in ansprechender Atmosphäre allen Komfort, damit Ihr Event für Sie und Ihre Gäste zum Erlebnis wird!

In unseren Häusern in Krefeld und Mönchengladbach können Sie zwischen verschiedenen Bühnen sowie mehreren Foyers wählen: Vom Studio und dem Glasfoyer über den Festsaal bis hin zu beiden Theaterbühnen stehen Ihnen unsere Räume zur Verfügung. Unsere vielfältigen Veranstaltungsorte haben Platz für 50 bis 1850 Personen.

Facettenreich wie unser Spielplan sind auch die Gestaltungsmöglichkeiten, die wir zusätzlich bieten: Unsere Musiker, Schauspieler, Tänzer und Sänger stehen Ihnen nach Absprache gerne zur Verfügung, um Ihre Festlichkeit individuell zu bereichern!

Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die Abwicklung des Kartenverkaufs über unseren Ticketservice. Vereinbaren Sie einen Termin und machen Sie sich persönlich ein Bild von unseren beiden Theatern. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

### IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Tatjana Höning-Kaprolat  
Tel.: 02166/6151-108

Fax: 02166/6151-107  
E-Mail: [info@festsaal-mg.de](mailto:info@festsaal-mg.de)

[www.festsaal-mg.de](http://www.festsaal-mg.de)

## Theaterfreundschaften schließen

Sie lieben das Theater? Sie diskutieren gern mit Gleichgesinnten? Ihnen ist es ein Anliegen, das Theater Krefeld und Mönchengladbach in seiner jetzigen Vielfalt zu erhalten? Und Sie würden gern einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen und mit den Künstlern direkt ins Gespräch kommen?

Dann sollten Sie unsere Freundeskreise kennenlernen! Als begeisterte Theatergänger treffen sich ihre Mitglieder nicht nur, um zusammen die Höhepunkte der Saison mitzuerleben oder gemeinsam andere Bühnen im In- und Ausland zu besuchen. In Gesprächen, durch Vorträge sowie bei Probenbesuchen und als Gäste auf den Premierenfeiern haben die drei Freundeskreise auch regen Anteil an der theatralen Gemeinschaft vor und hinter den Kulissen; Kontakte zu den hiesigen Künstlern sind dabei selbstverständlich.

Als ideelle und materielle Förderer helfen die Mitglieder der Krefelder und Mönchengladbacher Theaterfreunde sowie die des Ballettvereins dabei, Ideen und Projekte zu realisieren: Sie leisten Überzeugungsarbeit bei Sponsoren und Förderern und stärken die öffentliche Wahrnehmung des Zwei-Städte-Hauses. Darüber hinaus unterstützen sie den begabten Theaternachwuchs und schaffen immer wieder neue Verbindungen zwischen den Künstlern und dem Publikum. Durch ihre Mitgliedsbeiträge unterstützen die Freunde die Theaterarbeit bei besonderen Projekten, die sonst nicht realisierbar wären. Jeder Einzelne hilft durch seine Mitgliedschaft, die Bedeutung des Theaters zu stärken.

Wenn Sie auch Kunst und Kultur lieben, sich mit Gleichgesinnten treffen möchten und gern Bühnenluft schnuppern würden, wenn Sie Lust haben, sich für Ihre Stadt und Ihr Theater zu engagieren, dann ist eine Mitgliedschaft in unseren Freundeskreisen genau das Richtige für Sie.

Wir freuen uns auf Sie!

### GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES KREFELDER THEATERS E. V.

**RA Mathias Becker**  
Moerser Str. 170, 47803 Krefeld  
Tel: 02151/626660  
E-Mail: [mbecker@buc-rechtsanwaelte.de](mailto:mbecker@buc-rechtsanwaelte.de)

### GESELLSCHAFT FÜR BALLETT UND TANZ E. V.

Oberlinstraße 20, 41239 Mönchengladbach  
E-Mail: [www.ballett-freunde.de](http://www.ballett-freunde.de)

### VEREIN FREUNDE DES THEATERS IN MÖNCHENGLADBACH E. V.

**Prof. Dr. Hans Dieter Jakubowski**  
Postfach 101529, 41015 Mönchengladbach

## Fragen, Lob, Kritik und Anregungen

### THEATERLEITUNG

**Michael Grosse** Generalintendant  
michael.grosse@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-113

**Andreas Wendholz** Operndirektor  
andreas.wendholz@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02166/6151-151

**Robert North** Ballettdirektor  
robert.north@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02166/6151-123

**Christoph Roos** Schauspieldirektor  
christoph.roos@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-279

**Mihkel Kütson** Generalmusikdirektor  
mihkel.kuetson@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02166/6151-128

### DRAMATURGIE

**Ulrike Aistleitner**  
Musiktheaterdramaturgin  
ulrike.aistleitner@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02166/6151-152

**Regina Härtling** Ballettdramaturgin  
regina.haertling@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-113

**Thomas Blockhaus** Schauspieldramaturg  
thomas.blockhaus@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-208

**Dr. Verena Meis** Schauspieldramaturgin  
verena.meis@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-204

**Martin Vöhringer** Schauspieldramaturg  
martin.voehringer@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-128

**Eva Ziegelhöfer** Konzertdramaturgin,  
-pädagogin, PR Konzert  
eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02166/6151-118

### THEATER-/KONZERTPÄDAGOGIK

**Silvia Behnke** Theaterpädagogin  
silvia.behnke@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-200

**Maren Gambusch** Theaterpädagogin  
maren.gambusch@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-190

### KOMMUNIKATION & MARKETING

**Philipp Peters** Leitung  
Kommunikation und Marketing  
philipp.peters@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-152

**Matthias Stutte** Fotografie und  
visuelle Gestaltung  
matthias.stutte@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-191

**Sabine Mund** PR-Referentin  
sabine.mund@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02166/6151-223

Besucherservice/Kundenmanagement  
KR (**Susann Bach, Patricia Hoff**)  
besucherservice-kr@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice/Kundenmanagement  
MG (**Kristina Heinen, Silke Wirtz**)  
besucherservice-mg@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02166/6151-119, -165

### VERMIETUNGEN

**Tatjana Höning-Kaprolat**  
info@festsaal-mg.de  
Tel.: 02166/6151-108

### VERTRIEB

**Gisa Derichs** Vertriebsleitung  
gisa.derichs@theater-kr-mg.de  
Tel.: 02166/6151-232

## Theaterkasse und Tickets

### THEATERKASSE KREFELD

Theater Krefeld  
Theaterplatz 3  
47798 Krefeld

Tel.: 02151/805-125

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 10 –19 Uhr  
Samstag: 10 –14 Uhr

E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de

#### Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

#### Fabrik Heeder, Studiobühne I

Fabrik Heeder · Virchowstraße 130 · 47805 Krefeld  
Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn  
Tel.: 02151/862606

#### Kassenöffnungszeiten in der Sommerpause

Die Kassen sind vom 26.06. bis zum 06.08.2023 geschlossen.  
Ab 07.08.2023 ist das Serviceteam wieder für Sie da!

### THEATERKASSE MÖNCHENGLADBACH

Theater Mönchengladbach  
Odenkirchener Straße 78  
41236 Mönchengladbach

Tel.: 02166/6151-100

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 10 –19 Uhr  
Samstag: 10 –14 Uhr

E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de

#### Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

# Impressum

## Herausgeber

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

## Geschäftsführer

Generalintendant Michael Grosse  
Frank Baumann

## Aufsichtsratsvorsitzender

Oberbürgermeister Felix Heinrichs

Theaterplatz 3  
47798 Krefeld  
Tel.: 02151/805-0  
Fax: 02151/28295  
www.theater-kr-mg.de

## Textbeiträge

Ulrike Aistleitner, Silvia Behnke, Thomas Blockhaus,  
Maren Gambusch, Lisa Granzow, Regina Härtling,  
Dr. Verena Meis, Sabine Mund, Dr. Thorsten Stegemann  
Martin Vöhringer, Andreas Wendholz, Dirk Wiefel,  
Eva Ziegelhöfer

## Kassen- und Service-Informationen

Susann Bach, Gisa Derichs, Marco Hassing, Kristina Heinen,  
Patricia Hoff, Tatjana Höning-Kaprolat, Silke Wirtz

## Redaktion

Philipp Peters

## Gestaltung und Satz: Matthias Stutte

## Fotos: Matthias Stutte

*(Alle Portraits entstanden vor Wänden der Theatergebäude.)*

## Weitere Bilder:

Seite 6: Aki Akhlaqi  
Seite 8,10: Ali Akhlaqi  
Seite 9: Kiên Hoàng Lê  
Seite 26, 29: Christian Knieps  
Seite 28: Leon Seidel  
Seite 30, 31: subbotnik  
Seite 32, 36: Krefelder Stadtarchiv  
S. 34, 125: Julian Scherer  
S. 130/131.: Katrin Chodor

## Anzeigen:

Presse-Informations-Agentur  
& Edicus Agentur, Düsseldorf

## Druck

van Acken Druckerei & Verlag GmbH

Spielplan 2023/24

Redaktionsschluss: 12. April 2023

Änderungen vorbehalten!

[www.theater-kr-mg.de](http://www.theater-kr-mg.de)



## Termine MG

Do 15.02.2024 19:30 Madama Butterfly  
 Fr 16.02.2024 19:30 Liebe, Mord und ...\*  
 Sa 17.02.2024 20:00 Carte Blanche  
 So 18.02.2024 11:15 Tschairowskys Träume (M)  
 So 18.02.2024 15:00 Ein Fall für Grete  
 Mi 21.02.2024 20:00 4. Sinfoniekonzert  
 Do 22.02.2024 19:30 4. Sinfoniekonzert  
 Fr 23.02.2024 19:30 Moby-Dick  
 Sa 24.02.2024 19:30 Madama Butterfly  
 So 25.02.2024 19:30 Moby-Dick

### MÄRZ 2024

Sa 02.03.2024 09:30 3. Sitzkissenkonzert  
 Sa 02.03.2024 11:00 3. Sitzkissenkonzert  
 Sa 02.03.2024 19:30 Tschairowskys Träume (P)  
 So 03.03.2024 16:00 Moby-Dick  
 Di 05.03.2024 19:30 Liebe, Mord und ...\*  
 Mi 06.03.2024 19:30 Ball im Savoy  
 Do 07.03.2024 19:30 Tschairowskys Träume  
 Fr 08.03.2024 19:30 Moby-Dick  
 Sa 09.03.2024 20:00 Frauengold (P)  
 So 10.03.2024 11:00 3. Kammerkonzert  
 Di 12.03.2024 20:00 Frauengold  
 Mi 13.03.2024 19:30 Moby-Dick  
 Do 14.03.2024 10:30 4. Krabbelkonzert  
 Do 14.03.2024 11:30 4. Krabbelkonzert  
 Fr 15.03.2024 19:30 Moby-Dick  
 Sa 16.03.2024 20:00 Carte Blanche  
 So 17.03.2024 15:00 Zwerg Nase (W)  
 Di 19.03.2024 20:00 Frauengold  
 Fr 22.03.2024 19:30 Liebe, Mord und ...\*  
 Sa 23.03.2024 19:30 Moby-Dick  
 Sa 23.03.2024 19:30 Chorkonzert  
 So 24.03.2024 11:00 Zwerg Nase  
 So 24.03.2024 19:30 Liebe, Mord und ...\*  
 So 31.03.2024 18:00 Tschairowskys Träume  
 So 31.03.2024 20:00 Carte Blanche

### APRIL 2024

So 07.04.2024 16:00 Tschairowskys Träume  
 Mi 10.04.2024 20:00 5. Sinfoniekonzert  
 Do 11.04.2024 20:00 5. Sinfoniekonzert  
 Fr 12.04.2024 20:00 Ohne Tee kann man ...\* (P)  
 Sa 13.04.2024 19:30 Eine Volksfeindin (P)  
 Di 16.04.2024 19:30 Eine Volksfeindin  
 Mi 17.04.2024 19:30 Tschairowskys Träume  
 Do 18.04.2024 19:30 Liebe, Mord und ...\*  
 Fr 19.04.2024 19:30 Eine Volksfeindin  
 So 21.04.2024 11:00 4. Kinderkonzert  
 So 21.04.2024 19:30 Tschairowskys Träume  
 Di 23.04.2024 18:30 3. Kübons Happy Hour  
 Fr 26.04.2024 19:30 Eine Volksfeindin  
 Di 27.04.2024 20:00 Junges Theater (P)  
 So 28.04.2024 18:00 Ball im Savoy  
 Di 30.04.2024 20:00 Frauengold

### MAI 2024

Do 02.05.2024 11:00 2. Schulkonzert  
 Do 02.05.2024 19:30 Eine Volksfeindin  
 Do 02.05.2024 20:00 Junges Theater  
 Fr 03.05.2024 19:30 Tschairowskys Träume  
 Sa 04.05.2024 09:30 4. Sitzkissenkonzert  
 Sa 04.05.2024 19:30 4. Sitzkissenkonzert  
 Sa 04.05.2024 19:30 Ball im Savoy  
 So 05.05.2024 16:00 Eine Volksfeindin  
 So 05.05.2024 20:00 Ohne Tee kann man ...\*  
 Di 07.05.2024 19:30 Moby-Dick  
 Di 07.05.2024 20:00 Junges Theater  
 Mi 08.05.2024 19:30 Eine Volksfeindin  
 Mi 08.05.2024 20:00 Ohne Tee kann man ...\*  
 Do 09.05.2024 19:30 Tschairowskys Träume  
 Fr 10.05.2024 19:30 Ball im Savoy  
 Sa 11.05.2024 20:00 Junges Theater  
 So 12.05.2024 11:00 4. Kammerkonzert  
 Mi 15.05.2024 20:00 6. Sinfoniekonzert  
 Do 16.05.2024 19:00 6. Sinfoniekonzert  
 Fr 17.05.2024 19:30 Alles Weitere ...\* (P)

Sa 18.05.2024 19:30 Eine Volksfeindin  
 Sa 18.05.2024 20:00 Ohne Tee kann man ...\*  
 So 19.05.2024 15:00 Das Aschenputtel (W)  
 Di 19.05.2024 20:00 Liebe, Mord und ...\*  
 Fr 24.05.2024 19:30 Alles Weitere ...\*  
 Sa 25.05.2024 19:30 Tschairowskys Träume  
 So 26.05.2024 Ganz. Kulturmarkt MG  
 So 26.05.2024 11:00 5. Kinderkonzert  
 So 26.05.2024 15:00 Das Aschenputtel  
 So 26.05.2024 18:00 Abococktail  
 Do 30.05.2024 19:30 Ball im Savoy  
 Fr 31.05.2024 19:30 Tschairowskys Träume

### JUNI 2024

Sa 02.03.2024 19:30 Eine Volksfeindin  
 So 02.06.2024 20:00 Ohne Tee kann man ...\*  
 So 09.06.2024 11:00 Die drei Schweinchen ...\* (W)  
 So 09.06.2024 18:00 Eugen Onegin (P)  
 Do 13.06.2024 19:00 Helden der Leinwand  
 Do 13.06.2024 20:00 Frauengold  
 Fr 14.06.2024 19:30 Eugen Onegin  
 Sa 15.06.2024 19:30 Alles Weitere ...\*  
 So 16.06.2024 11:00 5. Kammerkonzert  
 So 16.06.2024 15:00 Die drei Schweinchen ...\*  
 So 16.06.2024 16:00 Liebe, Mord und ...\*  
 Di 18.06.2024 19:30 Eugen Onegin  
 Mi 19.06.2024 19:30 Alles Weitere ...\*  
 Fr 21.06.2024 19:30 Tschairowskys Träume  
 Sa 22.06.2024 19:30 Alles Weitere ...\*  
 So 23.06.2024 18:00 Frida Kahlo 2.0  
 Di 25.06.2024 20:00 Frida Kahlo 2.0  
 Mi 26.06.2024 20:00 Frida Kahlo 2.0  
 Di 09.04.2024 20:00 7. Sinfoniekonzert  
 Fr 12.04.2024 20:00 5. Sinfoniekonzert  
 So 14.04.2024 11:00 Das Aschenputtel  
 So 14.04.2024 19:30 Die Reise nach Reims  
 Sa 20.04.2024 19:00 Theaterball  
 Mi 24.04.2024 18:30 3. Kübons Happy Hour  
 Fr 26.04.2024 19:30 Die Reise nach Reims  
 Sa 27.04.2024 09:30 4. Sitzkissenkonzert  
 Sa 27.04.2024 11:00 4. Sitzkissenkonzert  
 Sa 27.04.2024 19:30 Der Herzerfresser (P)  
 So 28.04.2024 11:00 4. Kinderkonzert  
 So 28.04.2024 20:00 Manoka Express (P)  
 Di 30.04.2024 19:30 Die Reise nach Reims

### JULI 2024

Di 02.07.2024 19:30 Tschairowskys Träume  
 Mi 03.07.2024 20:00 Ohne Tee kann man ...\*  
 Do 04.07.2024 20:00 Frauengold  
 Fr 05.07.2024 19:30 Alles Weitere ...\*  
 Sa 06.07.2024 19:30 Eugen Onegin  
 So 07.07.2024 16:00 Promenadenkonzert  
 So 07.07.2024 19:30 Alles Weitere ...\*

### MAI 2024

Mi 01.05.2024 19:30 Pudelpunk Song Contest.\*  
 Fr 03.05.2024 11:00 2. Schulkonzert  
 Fr 03.05.2024 19:30 Der Herzerfresser  
 Sa 04.05.2024 18:00 Der Herzerfresser  
 So 05.05.2024 16:00 Der fliegende Holländer  
 Do 09.05.2024 19:30 Der Herzerfresser  
 Fr 10.05.2024 20:00 Manoka Express  
 So 12.05.2024 11:15 Matinee Liebe und Tod  
 So 12.05.2024 19:30 Pudelpunk Song Contest.\*  
 Di 14.05.2024 20:00 6. Sinfoniekonzert  
 Fr 17.05.2024 20:00 6. Sinfoniekonzert  
 Sa 18.05.2024 19:30 Liebe und Tod (P)  
 So 19.05.2024 11:00 4. Kammerkonzert  
 So 19.05.2024 15:00 Abococktail  
 Fr 24.05.2024 19:30 Die Reise nach Reims  
 So 26.05.2024 19:30 Liebe und Tod  
 Di 28.05.2024 19:30 Junges Theater (P)  
 Fr 31.05.2024 19:30 Der Herzerfresser

## Termine KR

So 18.02.2024 11:00 2. Kammerkonzert  
 So 18.02.2024 19:30 Der fliegende Holländer  
 Di 20.02.2024 19:30 Pudelpunk Song Contest.\*  
 So 20.02.2024 20:00 Liebe, Mord und ...\*  
 Mi 21.02.2024 19:30 Wie es euch gefällt  
 Fr 23.02.2024 20:00 4. Sinfoniekonzert  
 Do 20.06.2024 19:30 Die Reise nach Reims  
 Fr 21.06.2024 19:30 Kommen Sie rein ...\*  
 Sa 22.06.2024 18:00 Liebe und Tod  
 Sa 23.06.2024 11:00 5. Kammerkonzert  
 So 23.06.2024 15:00 Die drei Schweinchen ...\* (W)  
 So 23.06.2024 19:30 Kommen Sie rein ...\*  
 Di 25.06.2024 19:30 Der Herzerfresser  
 Di 25.06.2024 20:00 7. Sinfoniekonzert  
 Do 27.06.2024 19:30 Liebe und Tod  
 Fr 28.06.2024 20:00 7. Sinfoniekonzert  
 Sa 29.06.2024 20:00 Alice im Wunderland (P)  
 So 30.06.2024 11:00 Die drei Schweinchen ...\*  
 So 30.06.2024 20:00 Alice im Wunderland

### MÄRZ 2024

So 03.03.2024 11:00 3. Kammerkonzert  
 So 03.03.2024 15:00 Zwerg Nase (W)  
 Fr 08.03.2024 19:30 Der fliegende Holländer  
 Sa 09.03.2024 09:30 3. Sitzkissenkonzert  
 Sa 09.03.2024 11:00 3. Sitzkissenkonzert  
 So 10.03.2024 11:00 Zwerg Nase  
 Mi 13.03.2024 10:30 4. Krabbelkonzert  
 Mi 13.03.2024 10:30 4. Krabbelkonzert  
 Mi 13.03.2024 11:30 4. Krabbelkonzert  
 Mi 13.03.2024 19:30 4. Krabbelkonzert  
 Sa 16.03.2024 20:00 Carte Blanche  
 So 17.03.2024 15:00 Zwerg Nase (W)  
 Di 19.03.2024 20:00 Frauengold  
 Fr 22.03.2024 19:30 Liebe, Mord und ...\*  
 Sa 23.03.2024 19:30 Moby-Dick  
 Sa 23.03.2024 19:30 Chorkonzert  
 So 24.03.2024 11:00 Zwerg Nase  
 So 24.03.2024 19:30 Liebe, Mord und ...\*  
 So 31.03.2024 18:00 Tschairowskys Träume  
 So 31.03.2024 20:00 Carte Blanche

### APRIL 2024

Mi 03.04.2024 19:30 Die Reise nach Reims  
 Do 04.04.2024 19:30 Pudelpunk Song Contest.\*  
 Fr 05.04.2024 19:30 Mata Hari  
 Sa 06.04.2024 18:00 Der fliegende Holländer  
 So 07.04.2024 11:00 Das Aschenputtel (W)  
 Di 09.04.2024 20:00 5. Sinfoniekonzert  
 Fr 12.04.2024 20:00 5. Sinfoniekonzert  
 So 14.04.2024 11:00 Das Aschenputtel  
 So 14.04.2024 19:30 Die Reise nach Reims  
 Sa 20.04.2024 19:00 Theaterball  
 Mi 24.04.2024 18:30 3. Kübons Happy Hour  
 Fr 26.04.2024 19:30 Die Reise nach Reims  
 Sa 27.04.2024 09:30 4. Sitzkissenkonzert  
 Sa 27.04.2024 11:00 4. Sitzkissenkonzert  
 Sa 27.04.2024 19:30 Der Herzerfresser (P)  
 So 28.04.2024 11:00 4. Kinderkonzert  
 So 28.04.2024 20:00 Manoka Express (P)  
 Di 30.04.2024 19:30 Die Reise nach Reims

### MAI 2024

Mi 01.05.2024 19:30 Pudelpunk Song Contest.\*  
 Fr 03.05.2024 11:00 2. Schulkonzert  
 Fr 03.05.2024 19:30 Der Herzerfresser  
 Sa 04.05.2024 18:00 Der Herzerfresser  
 So 05.05.2024 16:00 Der fliegende Holländer  
 Do 09.05.2024 19:30 Der Herzerfresser  
 Fr 10.05.2024 20:00 Manoka Express  
 So 12.05.2024 11:15 Matinee Liebe und Tod  
 So 12.05.2024 19:30 Pudelpunk Song Contest.\*  
 Di 14.05.2024 20:00 6. Sinfoniekonzert  
 Fr 17.05.2024 20:00 6. Sinfoniekonzert  
 Sa 18.05.2024 19:30 Liebe und Tod (P)  
 So 19.05.2024 11:00 4. Kammerkonzert  
 So 19.05.2024 15:00 Abococktail  
 Fr 24.05.2024 19:30 Die Reise nach Reims  
 So 26.05.2024 19:30 Liebe und Tod  
 Di 28.05.2024 19:30 Junges Theater (P)  
 Fr 31.05.2024 19:30 Der Herzerfresser

### JUNI 2024

So 02.06.2024 11:00 5. Kinderkonzert  
 So 02.06.2024 19:30 Liebe und Tod  
 Fr 07.06.2024 19:30 Liebe und Tod  
 Sa 08.06.2024 19:30 Kommen Sie rein ...\* (P)  
 So 09.06.2024 16:00 Liebe und Tod  
 Di 11.06.2024 19:30 Der Herzerfresser  
 Mi 12.06.2024 19:30 Haus / Doma / ...\* (AT)  
 Fr 14.06.2024 19:30 Haus / Doma / ...\* (AT)  
 Sa 15.06.2024 19:00 Helden der Leinwand

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine - insbesondere die Spieltermine in der Fabrik Heeder - unseren Monatsspielplänen.

Änderungen vorbehalten!

Kartentelefon: 02166/6151-100  
[www.theater-kr-mg.de](http://www.theater-kr-mg.de)

Vollständige Titel:  
 \* Seide - Band - Bandoneon  
 \* Passionnément - Verrückt nach Liebe  
 \* Liebe, Mord und Adelspflichten  
 \* Ohne Tee kann man nicht kämpfen (AT)  
 \* Novecento - Die Legende vom Ozeanpianisten  
 \* Die drei kleinen Schweinchen und der Wolf  
 \* Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino  
 \* Stolz und Vorurteil\* (\*oder so)

Legende:  
 W Wiederaufnahmen  
 P Premieren / UB Premieren  
 G Galas und Bälle  
 (AT) Arbeitstitel  
 Galas und Bälle



# Weil Kultur uns alle inspiriert.

## Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:  
[sparkasse.de/mehr-als-geld/engagement.html](https://sparkasse.de/mehr-als-geld/engagement.html)

Weil's um mehr als Geld geht.



# DAS KULTUR RADIO

KLASSISCHE MUSIK,  
 JAZZ, HÖRSPIELE,  
 AKTUELLE KULTUR

JETZT  
**WDR 3**  
 GENIESSEN

# WDR 3



### ABSENDER

Name

Straße

Ort

Telefon (notwendig)

### GEWORBEN VON

Name

Abonnement

Kunden-Nummer

### THEATER KREFELD

Theaterkasse  
 Theaterplatz 3  
 47798 Krefeld

Bitte mit 0,60 € frankieren

### ABSENDER

Name

Straße

Ort

Telefon (notwendig)

### GEWORBEN VON

Name

Abonnement

Kunden-Nummer

### THEATER MÖNCHENGLADBACH

Theaterkasse  
 Odenkirchener Straße 78  
 41236 Mönchengladbach

Bitte mit 0,60 € frankieren